



Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V.



Landesbericht über die Prüfungen
in der Jahrgangsstufe 10
im Schuljahr 2013/14
im Land Brandenburg



Juliane Ludwig & Holger Gärtner

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ)

Otto-von-Simson-Str. 15

14195 Berlin

Tel.: 030/844 166 80

Fax.: 030/844 166 810

Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Autoren

Juliane Ludwig

Dr. Holger Gärtner

Berlin, Dezember 2014

Gliederung

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
1 Vorwort des MBS	7
1.1 <i>Regelungen im Schuljahr 2013/14</i>	8
1.2 <i>Vorbereitung auf die Prüfung</i>	8
1.3 <i>Prüfungsablauf</i>	9
2 Ergebnisse	10
2.1 <i>Landesergebnisse – Gesamteinschätzung</i>	10
2.1.1 <i>Ergebnisse der 21 Gymnasien in freier Trägerschaft</i>	18
2.2 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Deutsch</i>	20
2.3 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Mathematik</i>	28
2.4 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Englisch</i>	35
2.5 <i>Detaillierte Auswertung des Verhältnisses von Prüfungs- und</i> <i>Jahresnoten auf Ebene der Einzelschule</i>	42
2.6 <i>Vergleich der Ergebnisse der letzten acht Schuljahre</i>	47
2.7 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im 4. Prüfungsfach</i>	52
2.8 <i>Freiwillige Zusatzprüfung in einem Fach der Wahl</i>	54
2.9 <i>Freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch</i>	56
2.10 <i>Erreichte Abschlüsse</i>	58
3 Zusammenfassung der Ergebnisse	59
Anhang	62

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1a:	Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2013/14.....	12
Abbildung 1b:	Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Grundkursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2013/14.....	13
Abbildung 2a:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im Schuljahr 2013/14 (Angaben in Prozent)	14
Abbildung 2b:	Veränderungen der Abschlussnote durch eine Prüfungsnote, die um zwei Notenstufen von der Jahresnote abweicht, Schuljahr 2013/14 (Angaben in Prozent).....	16
Abbildung 3a:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14.....	19
Abbildung 3b:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14.....	19
Abbildung 3c:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14.....	19
Abbildung 4:	Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	20
Abbildung 5:	Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	21
Abbildung 6a:	Deutsch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	24
Abbildung 6b:	Deutsch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	24
Abbildung 7:	Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2013/14.....	25
Abbildung 8:	Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	28
Abbildung 9:	Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	29
Abbildung 10a:	Mathematik – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	31
Abbildung 10b:	Mathematik – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	31
Abbildung 11:	Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten an öffentlichen Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	33
Abbildung 12:	Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	35
Abbildung 13:	Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Gymnasien, Schuljahr 2013/14.....	36
Abbildung 14a:	Englisch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	39
Abbildung 14b:	Englisch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14.....	39
Abbildung 15:	Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	40
Abbildung 16:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2013/14.....	42
Abbildung 17:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2013/14.....	42
Abbildung 18:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2013/14.....	42
Abbildung 19:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=115), Schuljahr 2013/14.....	43
Abbildung 20:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2013/14.....	43
Abbildung 21:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2013/14.....	43

Abbildung 22:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2013/14.....	44
Abbildung 23:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2013/14.....	44
Abbildung 24:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=117), Schuljahr 2013/14.....	44
Abbildung 25:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14.....	45
Abbildung 26:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14.....	45
Abbildung 27:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14.....	45
Abbildung 28:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14.....	46
Abbildung 29:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14.....	46
Abbildung 30:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14.....	46

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Anzahl der Schulen und Schüler/-innen getrennt nach Schulform, Schuljahr 2013/14 (in Klammern: im Schuljahr 2012/13).....	10
Tabelle 2:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahl (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote sowie der resultierenden Abschlussnote, differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	11
Tabelle 3:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten sowie Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	15
Tabelle 4:	Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten, differenziert nach Schulform/Kursniveau und Prüfungsfach (Angaben in Prozent).....	16
Tabelle 5:	Anzahl der Schulen und Schüler/-innen an öffentlichen Schulen 2013/14 (ohne Förderschulen).....	18
Tabelle 6:	Darstellung der Mittelwerte und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, und Prüfungsnote sowie der resultierenden Abschlussnote für die 21 Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14 (in Klammern entsprechende Notenmittelwerte öffentlicher Gymnasien).....	18
Tabelle 7:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Deutsch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	23
Tabelle 8:	Mathematik – Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten getrennt für Jungen und Mädchen.....	32
Tabelle 9:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Englisch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	38
Tabelle 10:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2013/14.....	47
Tabelle 11:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten und Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2013/14 (Angaben in Prozent).....	48
Tabelle 12:	Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten von Jungen und Mädchen in Deutsch und Mathematik nach Schuljahren.....	49
Tabelle 13:	Mittelwerte der Prüfungsnoten und Standardabweichungen auf Schulebene in Deutsch und Mathematik getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau und Schuljahren.....	51
Tabelle 14:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	52
Tabelle 15:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.....	53
Tabelle 16:	Vergleichende Betrachtung der Prüfungs- und Jahresnoten im 4. Prüfungsfach im Schuljahr 2013/14..	53

Tabelle 17:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im fünften Prüfungsfach, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	54
Tabelle 18:	Meist gewählte Fächer als fünftes Prüfungsfach, getrennt für Jungen und Mädchen im Schuljahr 2013/14 (absolute und relative Häufigkeiten).....	55
Tabelle 19:	Prüfungsnoten und Jahresnoten in Deutsch der Schüler/-innen, die in diesem Fach eine freiwillige Zusatzprüfung gemacht haben	56
Tabelle 20:	Vergleich von regulärer Prüfungsnote und Note in der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch.....	57
Tabelle 21:	Erreichte Abschlüsse der Schüler/-innen differenziert nach Schulformen, Schuljahr 2013/14 (in Klammern: Abschlüsse im Schuljahr 2012/13)	58
Tabelle 22:	Deutsch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2013/14	63
Tabelle 23:	Mathematik – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2013/14	64
Tabelle 24:	Englisch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2013/14	65
Tabelle 25a:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gymnasien, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)	66
Tabelle 25b:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – <i>A-Kurse/EBR-Klassen</i> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	67
Tabelle 25c:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – <i>B-Kurse/FOR-Klassen</i> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	68
Tabelle 25d:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – <i>Grundkurse</i> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	69
Tabelle 25e:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – <i>Erweiterungskurse</i> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	70
Tabelle 25f:	Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – <i>Grundkurse</i> –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	71
Tabelle 25g:	Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – <i>Erweiterungskurse</i> –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	72
Tabelle 25h:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Förderschulen, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen).....	73
Tabelle 26:	Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14	74
Tabelle 26:	Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveau (Fortsetzung)	75
Tabelle 27:	Abweichungen der Prüfungsnotenmittelwerte der Einzelschulen vom Gesamtprüfungsnotenmittelwert aller öffentlichen Schulen und ihre Häufigkeit, differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14 (in Klammern: Ergebnisse im Schuljahr 2012/13) für die zentral geprüften Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch	82
Tabelle 27:	Abweichungen der Prüfungsnotenmittelwerte der Einzelschulen vom Gesamtprüfungsnotenmittelwert aller öffentlichen Schulen und ihre Häufigkeit, differenziert nach Schulform (Fortsetzung).....	83
Tabelle 28:	Differenzwerte (Prüfungsnote – Jahresnote) auf Schulebene in Deutsch, Mathematik und Englisch, getrennt nach Schulform und Kursniveau, absolute Häufigkeiten, Schuljahr 2013/14.....	78

1 Vorwort des MBS

Im April 2014 wurden zum zwölften Mal Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 in allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen durchgeführt. Mit diesen Prüfungen an Brandenburger Schulen soll festgestellt werden, inwieweit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Bildungsziele in wesentlichen Kernbereichen erreicht haben. Die Prüfungen dienen damit der Feststellung des Leistungsstandes unter einheitlichen Bedingungen und stellen gleichzeitig einen Baustein der Leistungserziehung in der Sekundarstufe I dar. Des Weiteren sollen die Prüfungen jeweils so konzipiert werden, dass sie eine standardsichernde Wirkung auf den hinführenden Unterricht haben.

Aufgrund dieser Zielstellung nehmen grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe an der Prüfung teil, unabhängig davon, welche Schulform sie besuchen oder in welchem Bildungsgang der Sekundarstufe I sie sich befinden.

Die Prüfungsergebnisse am Ende der Jahrgangsstufe 10 enthalten auch Hinweise darüber, inwieweit es den Schulen gelungen ist, ihren Schülerinnen und Schülern die jeweiligen Bildungsziele und angestrebten Kompetenzen zu vermitteln. Handelt es sich hierbei um Prüfungen mit zentralen Anteilen über alle Schulformen hinweg, wodurch die Prüfungsergebnisse eher vergleichbar werden, so lassen sich aus der Auswertung der Prüfungsergebnisse Informationen über die Leistungsfähigkeit des Schulsystems landesweit ebenso wie für die einzelne Schule als verantwortliche Handlungseinheit gewinnen und Problembereiche identifizieren. Geschieht dies regelmäßig Jahr für Jahr, so entsteht aus dieser Auswertung ein Beitrag zum System-Monitoring des brandenburgischen Schulsystems.

Die Ergebnisse der Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 werden jährlich durch eine auf Web-Technologie basierende Zusatzerhebung erfasst. Dies ermöglicht an allen an den Prüfungen beteiligten Schulen eine rasche Erhebung der relevanten Prüfungsmerkmale in Verbindung mit den jeweiligen Schülerstammdaten zu einem bestimmten Stichtag am Ende des Prüfungszeitraumes. Über programmierte erste Auswertungstabellen ist eine rasche Einsicht in die eingegebenen Daten, auch zur Korrektur und Plausibilitätsüberprüfung, möglich. So kann in relativ kurzen Zeiträumen die Aggregation der erhobenen Daten und die statistische Auswertung nach vereinbarten Merkmalskombinationen auf den Ebenen der Einzelschule, des staatlichen Schulamtes und landesweit auf der Ebene des MBS abgerufen und eingesehen werden.

Der hiermit vorgelegte zwölfte Landesbericht informiert zunächst über die Prüfungsregelungen, die Vorbereitung der Prüfungen und den Ablauf. Im Mittelpunkt der anschließenden Beschreibung der Prüfungsergebnisse steht die Auswertung in den zentral geprüften Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch Hörverstehen. Wesentliche Auswertungsaspekte sind der Vergleich zwischen Prüfungs- und Jahresnoten, die Notenverteilung in den verschiedenen Schulformen, der Blick auf Unterschiede zwischen den Geschlechtern, immer begleitet vom Vergleich mit den Vorjahresergebnissen. Besondere Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus den Fragen, welche Verteilung von Prüfungsnotenmittelwerten sich bei den Schulen einer Schulform bzw. einer Leistungsniveaustufe in der Gesamtschule und der Oberschule in den zentral geprüften Fächern ergibt und wie erhebliche Veränderungen in den Prüfungsergebnissen im Vergleich zum Vorjahr erklärt werden können. Auch über die Ergebnisse in dem mündlich geprüften Pflichtfach und in den freiwilligen mündlichen Zusatzprüfungen werden ausgewählte Befunde vor allem im Vergleich zum Vorjahr berichtet.

Die in den Vorjahren auf die Ergebnisse in den Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch ausgerichtete, auf Benchmarks gestützte Auswertung durch Schulen und staatliche Schulämter hat sich aus der Sicht der staatlichen Schulämter grundsätzlich bewährt. Sie veranlasst die Schulen zu einer gründlichen Analyse ihrer Prüfungsergebnisse und zur Festlegung von Entwicklungszielen und Arbeitsvorhaben und ermöglicht so verbindliche Verabredungen für die schulische Qualitätsentwicklung.

1.1 Regelungen im Schuljahr 2013/14

Für die im Schuljahr 2013/14 in allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen am Ende der Jahrgangsstufe 10 durchgeführten Prüfungen gelten – wie in den Vorjahren – folgende Regelungen. Für jede Schülerin und jeden Schüler sind verpflichtend:

- eine schriftliche Prüfung in Deutsch (180 Minuten)
- eine schriftliche Prüfung in Mathematik (135 Minuten)
- eine schriftliche Prüfung in Englisch (45 Minuten)
- eine mündliche Gruppenprüfung in einer Fremdsprache

Außerdem konnte auf eigenen Wunsch eine Zusatzprüfung (mündliche Prüfung) stattfinden. Zwei weitere freiwillige Zusatzprüfungen sind in den Fächern Deutsch und Mathematik möglich, wenn dadurch ein besserer Abschluss erreicht werden kann.

Der Abschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10 wird aus den erreichten Leistungen in allen Fächern ermittelt, nicht nur aus den Prüfungsnoten. Die Prüfungen enthalten keinen einheitlichen Bewertungsmaßstab für alle Schülerinnen und Schüler, sondern gewinnen ihre Maßstäbe aus den unterschiedlichen Anforderungen der Bildungsgänge. Die Abschlussnote in den Prüfungsfächern wird mit Ausnahme der Fremdsprache Englisch aus der Jahresnote und der Prüfungsnote im Verhältnis von 60 zu 40 (bzw. 3 zu 2) gebildet. Sofern allerdings in den Fächern Deutsch und/oder Mathematik zu den schriftlichen Prüfungen eine freiwillige Zusatzprüfung stattfindet, wird eine veränderte Gewichtung angewendet: Die Jahresnote geht dann zu 50 % und die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung gehen zu je 25 % in die Abschlussnote ein.

Werden sowohl die schriftliche als auch die mündliche Prüfung in Englisch absolviert, gehen die Jahresnote mit 60 % und die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung jeweils mit 20 % in die Abschlussnote ein. Wird die schriftliche Prüfung in Englisch und die mündliche Prüfung in einer anderen Fremdsprache absolviert, so errechnen sich die Abschlussnoten in den Fremdsprachen wie folgt: Im Fach Englisch geht die Jahresnote mit 80 % und das Ergebnis der schriftlichen Prüfung mit 20 % in die Abschlussnote ein. Das Ergebnis der mündlichen Prüfung fließt mit 40 % in die Abschlussnote der anderen Fremdsprache ein. Damit wird der im gesamten Schuljahr erreichten Leistung ein höheres Gewicht gegeben als der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsaufgaben werden in den schriftlichen Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch (Hörverstehen) zentral vorgegeben, für die mündlichen Prüfungen werden die Aufgaben dezentral an den Schulen von den prüfenden Lehrkräften entwickelt. In der Verbindung von zentralen und dezentralen Elementen und im Auswertungskonzept liegt der Beitrag der Prüfungen zur Professionalisierung des Lehrerhandelns. Die Lehrkräfte sind nicht nur Ausführende, sondern auch als Aufgabenentwickler und Auswertende gefordert.

1.2 Vorbereitung auf die Prüfung

Zur Vorbereitung der Prüfung stand den Schulen wie im Vorjahr neben den Hinweisen und fachlichen Informationen ein funktionierendes Beratungssystem zur Verfügung. Die zentralen Prüfungsaufgaben für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch wurden in Federführung des LISUM durch Aufgabenkommissionen erstellt. Die Aufgabenkommissionen erarbeiteten auch die allgemeinen Korrektur- und Bewertungshinweise für die schriftlichen Prüfungsarbeiten.

Ab dem Schuljahr 2013/14 wurden die gemeinsamen Prüfungsaufgaben mit Berlin in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch zur Erlangung des mittleren Schulabschlusses (MSA) in Berlin und der Fachoberschulreife (FOR) im Land Brandenburg auch für den Schulabschluss der erweiterten Berufsbildungsreife (eBBR in Berlin und EBR in Brandenburg) genutzt.

Es wird daher keine gesonderten Prüfungsaufgaben für die Niveaustufen Grundkurs/A-Kurs/EBR-Klasse und Erweiterungskurs/B-Kurs/FOR-Klasse für die Oberschulen und Gesamtschulen mehr geben, sondern **eine** integrierte Prüfungsarbeit in den jeweiligen Fächern, die in beiden Ländern an einem gemeinsamen Termin geschrieben wird.

Diese integrierten Prüfungsarbeiten dienen zum Erwerb beider Abschlüsse, wobei in den Arbeiten die Aufgaben speziell für das FOR-Niveau durch einen Stern (*) gekennzeichnet werden. Die angegebene Prüfungsdauer gilt für alle Schülerinnen und Schüler unabhängig vom unterrichteten Kursniveau. Für die verschiedenen Kursniveaus gelten unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe.

Schülerinnen und Schüler, die auf EBR-Niveau unterrichtet werden, müssen 2/3 der Gesamtpunktzahl in der Arbeit erreichen, um 100 % der erforderlichen Punkte ihres Kursniveaus zu erzielen. Schülerinnen und Schüler, die auf FOR-Niveau unterrichtet werden, müssen alle Aufgaben einschließlich der mit einem Stern (*) gekennzeichneten Aufgaben richtig lösen und die Gesamtpunktzahl erreichen, um 100 % der erforderlichen Punkte ihres Kursniveaus zu erzielen. Auch die prozentualen Bestehensgrenzen sind für beide Kursniveaus unterschiedlich.

In welchen der Aufgaben durch eine richtige Bearbeitung die Punkte erreicht werden, ist für die jeweiligen Kursniveaus unerheblich. D. h. auch Schülerinnen und Schüler, die auf EBR-Niveau unterrichtet werden, können mit einem Stern (*) gekennzeichnete Aufgaben auf FOR-Niveau lösen und hier Punkte erzielen, sie müssen sie jedoch nicht lösen, um dem Anforderungsniveau ihres Kurses zu 100 % zu genügen.

1.3 Prüfungsablauf

Der organisatorische Ablauf der schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch verlief erneut ohne besondere Schwierigkeiten. Wie im Vorjahr erhielten die Schulen die zentralen Prüfungsaufgaben in gedruckter Form (bzw. für Englisch Hörverstehen auch in CD-Form) in Paketen mit der erforderlichen Anzahl für ihre Prüflinge. Sie hatten dabei genaue Anweisungen im Hinblick auf den Empfang der Pakete und die Kontrolle ihrer Unversehrtheit, die sichere Aufbewahrung und die Öffnung der Prüfungsaufgaben. Auch über den Verlauf der Prüfung in den weiteren Prüfungsfächern gab es keine Problemanzeigen. Die Entscheidungen über den logistischen Ablauf haben sich damit ein weiteres Mal bewährt.

2 Ergebnisse

2.1 Landesergebnisse – Gesamteinschätzung

Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der am Ende des Schuljahres 2013/14 durchgeführten Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 näher beschrieben. Die Ergebnisse beruhen auf den Eingaben der Schulen in die Prüfungsstatistik ZENSOS.¹

In Tabelle 1 ist die Anzahl der Schulen und die der Schüler/-innen getrennt nach Schulformen aufgeführt. Für einen Vergleich ist die Anzahl der Schulen und Schüler/-innen des Vorjahres in Klammern mit angegeben. Die Bezeichnung der Schulform bezieht sich – wie im gesamten folgenden Bericht – darauf, in welcher Schulform die Schüler/-innen gelernt haben. Wurde etwa eine Gesamtschule vor einigen Jahren in eine Oberschule umgewandelt, die Schüler/-innen der zehnten Klasse jedoch weiterhin in einem Gesamtschulsystem unterrichtet, so zählen diese im Folgenden als Gesamtschüler/-innen.

Tabelle 1: Anzahl der Schulen und Schüler/-innen getrennt nach Schulform, Schuljahr 20013/14 (in Klammern: im Schuljahr 2012/13)

Schulform	Anzahl der Schulen	Anzahl der Schüler/-innen	
		absolut	prozentual
Öffentliche Schulen			
Gymnasien	75 (75)	7.315 (6.982)	42,2% (41,9%)
Oberschulen	118 (118)	5.973 (5.866)	34,5% (35,2%)
Gesamtschulen	20 (21)	2.296 (2.366)	13,2% (14,2%)
Förderschulen	3 (3)	23 (21)	0,1% (0,1%)
gesamt – öffentliche Schulen	216 (217)	15.607 (15.235)	90% (91,5%)
Schulen in freier Trägerschaft			
Gymnasien	21 (19)	1.065 (905)	6,2% (5,4%)
Oberschulen	25 (21)	530 (408)	3,1% (2,4%)
Gesamtschulen	2 (2)	104 (99)	0,6% (0,6%)
Förderschulen	1 (1)	11 (8)	0,1% (0,04%)
gesamt – Schulen in freier Trägerschaft	49 (43)	1.710 (1.420)	10% (8,5%)
Gesamtsumme	265 (260)	17.317 (16.655)	100% (100%)

Im Schuljahr 2013/14 haben 17.317 Schülerinnen und Schüler, davon 50,0 % Mädchen (N=8.654) an den verpflichtenden Prüfungen teilgenommen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Schüler/-innen um 4 %, die Zahl der Schulen um 2 % zugenommen. 216 Schulen sind öffentliche Schulen, 49 Schulen befinden sich in freier Trägerschaft.

¹ ZENSOS steht für Zentrales System für Online-Erhebungen von Schuldaten.

Werden im Folgenden schulformspezifische Ergebnisse berichtet, so sind die Ergebnisse der Förderschulen in den Tabellen und Abbildungen zum Teil ebenfalls enthalten, bei der Interpretation der Ergebnisse wird auf die Bezugnahme auf Förderschulen jedoch verzichtet. Aufgrund der geringen Anzahl von Schulen (N=3) und Schüler/-innen (N=23) in öffentlichen Förderschulen können keine belastungsfähigen Aussagen getroffen werden.

In Tabelle 2 sind, differenziert nach Schulform – in Gesamt- und Oberschulen zusätzlich differenziert nach Kursniveau – die erreichten Durchschnittsprüfungsnoten, Jahresnoten und Abschlussnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch dargestellt. In den Analysen wurden nur die Daten öffentlicher Schulen berücksichtigt. Neben der absoluten Anzahl (N) und den Mittelwerten (M) sind in Klammern die Standardabweichungen (SD) angegeben. Die Standardabweichung stellt ein Maß für die Streuung der Noten dar. So bedeutet zum Beispiel ein Mittelwert von 2,8 und eine Standardabweichung von 0,83 für die durchschnittliche Jahresnote im Fach Deutsch, dass im Mittel über alle Schüler/-innen hinweg die Note 2,8 erreicht wird und sich etwa zwei Drittel aller Schüler/-innen im Bereich von $2,8 \pm 0,83$ wiederfinden. Mehr als zwei Drittel aller Schüler/-innen haben demnach eine Jahresnote im Fach Deutsch zwischen 2 und 4, während sich das restliche knappe Drittel aller Schüler/-innen auf die übrigen Noten verteilt.

Tabelle 2: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahl (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote sowie der resultierenden Abschlussnote, differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule		Förderschule
			B-Kurs/ FOR- Klassen	A-Kurs/ EBR-Klassen	E-Kurs	G-Kurs	
Deutsch							
Jahresnote	2,8 (.83) N=15.607	2,6 (.81) N=7.315	2,9 (.74) N=3.873	3,4 (.75) N=2.100	2,8 (.72) N=1.795	3,4 (.83) N=426	3,0 (.95) N=23
Prüfungsnote	2,8 (1.1) N=15.591	2,7 (1.0) N=7.311	3,3 (.90) N=3.869	2,4 (1.2) N=2.094	3,1 (.89) N=1.793	2,0 (1.1) N=426	2,6 (.99) N=23
Abschlussnote	2,8 (.81) N=15.591	2,6 (.81) N=7.311	2,9 (.73) N=3.693	3,1 (.82) N=2.094	2,9 (.72) N=1.793	2,8 (.86) N=426	2,8 (.80) N=23
Mathematik							
Jahresnote	3,0 (.96) N=15.607	2,8 (.94) N=7.315	3,0 (.87) N=3.348	3,6 (.92) N=2.625	2,9 (.88) N=1.405	3,4 (.94) N=816	2,9 (1,0) N=23
Prüfungsnote	3,0 (1.2) N=15.592	2,7 (1.0) N=7.312	3,4 (1.2) N=3.346	3,6 (1.3) N=2.617	3,0 (1.1) N=1.404	3,2 (1.4) N=815	3,1 (1.4) N=23
Abschlussnote	3,0 (.96) N=15.592	2,8 (.92) N=7.312	3,1 (.87) N=3.346	3,6 (.92) N=2.617	2,9 (.90) N=1.404	3,3 (1.0) N=815	3,0 (1.1) N=23
Englisch							
Jahresnote	2,9 (.89) N=15.607	2,6 (.85) N=7.315	2,9 (.81) N=3.481	3,4 (.81) N=2.492	2,7 (.79) N=1.748	3,4 (.90) N=548	3,3 (1.1) N=23
Prüfungsnote	3,0 (1.3) N=15.588	2,8 (1.2) N=7.311	3,4 (1.4) N=3.476	3,1 (1.5) N=2.485	2,7 (1.3) N=1.747	2,5 (1.4) N=546	3,0 (1.2) N=23
Abschlussnote	2,9 (.89) N=15.588	2,7 (.84) N=7.311	2,9 (.83) N=3.476	3,4 (.84) N=2.485	2,7 (.82) N=1.747	3,2 (.91) N=546	3,3 (1.2) N=23

Die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten liegen für die gesamte Schülerpopulation im Bereich von 2,8 bis 3,0. In Deutsch sowie in Mathematik zeigt sich eine Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnote. In Englisch fällt die Jahresnote mit 2,9 geringfügig besser aus als die Prüfungsnote mit 3,0.

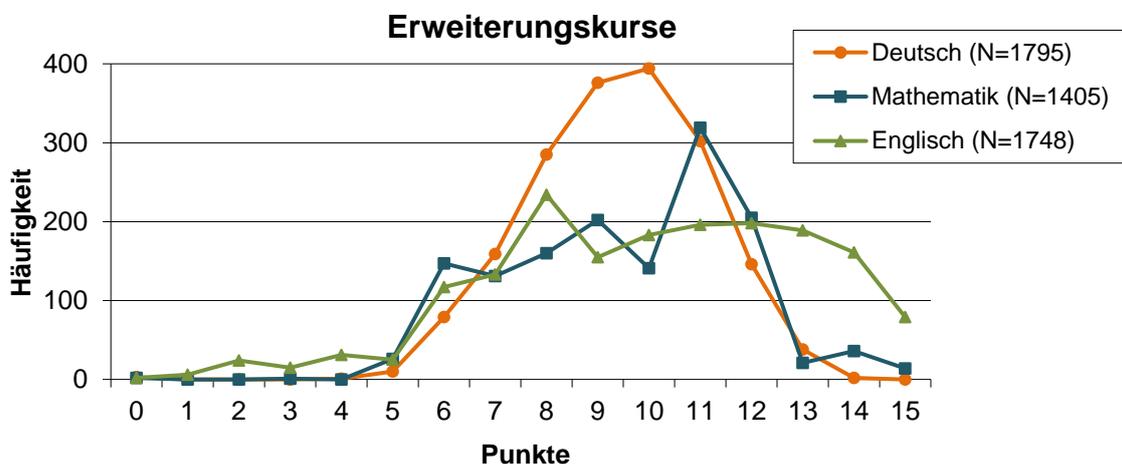
Ein Vergleich der durchschnittlichen Noten zwischen den verschiedenen Schulformen und den Kursniveaus in Ober- und Gesamtschule zeigt, dass die Noten mehrheitlich an den Gymnasien am besten ausfallen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Schülerschaft in unterschiedlichen Bildungsgängen unterschiedliche Prüfungsaufgaben vorgelegt werden. Daher ist ein direkter Vergleich der Noten über verschiedene Schulformen hinweg nicht zulässig.

In den Gesamtschulen wurden für die Prüfungen Punkte (0–15) vergeben, die anschließend in Prüfungsnoten (1–6) umgerechnet wurden. Für die Erweiterungskurse in Deutsch zeigt sich eine durchschnittliche Punktzahl der Schüler/-innen von 9,4 (SD = 1.7), während in den Grundkursen im Durchschnitt 9,5 Punkte (SD = 2.3) erreicht wurden. In Mathematik liegt die Punktzahl für Gesamtschüler/-innen der Erweiterungskurse im Mittel bei 9,5 Punkten (SD = 2.3), für Gesamtschüler/-innen der Grundkurse bei 7,1 Punkten (SD = 2.8). In Englisch liegt die Punktzahl für Gesamtschüler/-innen der Grundkurse im Mittel bei 10 Punkten (SD = 3), für Gesamtschüler/-innen der Erweiterungskurse bei 8,6 Punkten (SD = 3).

In den Tabellen 22, 23 und 24 (im Anhang) ist die Verteilung der Prüfungspunkte und Prüfungsnoten von Gesamtschülern und Gesamtschülerinnen, differenziert nach Kursniveau, dargestellt. In den einzelnen Zellen lässt sich die jeweilige Anzahl derjenigen Schüler/-innen ablesen, die bei gegebener Punktzahl eine entsprechende Note bekommen haben. Da zwei bis drei nebeneinanderliegende Punktzahlen zu einer Note zusammengefasst werden, kann sichtbar gemacht werden, wie sich die Punktevergabe innerhalb einer Notenstufe verteilt und damit, ob die erreichten Noten tendenziell im unteren oder oberen Bereich einer Notenstufe liegen.

Die Umrechnung von Prüfungspunkten in Prüfungsnoten unterscheidet sich in den Gesamtschulen nach Erweiterungs- und Grundkursen. Während in den Erweiterungskursen die Punktwerte 0–4 der Prüfungsnote 6, die Punktwerte 5–6 der Prüfungsnote 5, die Punktwerte 7–8 der Prüfungsnote 4, die Punktwerte 9–10 der Prüfungsnote 3, die Punktwerte 11–12 der Prüfungsnote 2 und die Punktwerte 13–15 der Prüfungsnote 1 entsprechen, ergibt sich in den Grundkursen mit 0–2 Punkten die Prüfungsnote 6, mit 3–4 Punkten die Prüfungsnote 5, mit 5–6 Punkten die Prüfungsnote 4, mit 7–8 Punkten die Prüfungsnote 3, mit 9–10 Punkten die Prüfungsnote 2 und mit 11–12 Punkten die Prüfungsnote 1.

Abbildung 1a: Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2013/14

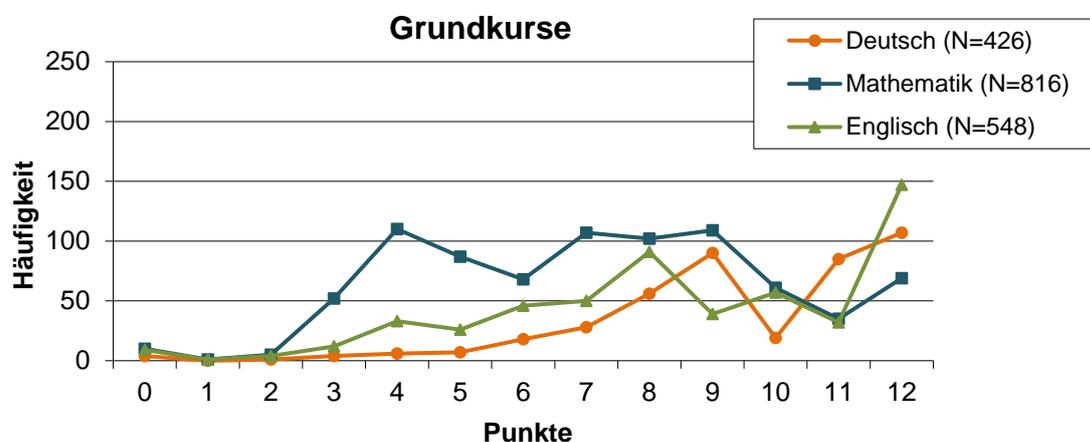


In den Abbildungen 1a und 1b sind die erreichten Punkte in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkursen an Gesamtschulen, dargestellt. In den Erweiterungskursen in Deutsch liegt eine eingipflige Verteilung mit dem Modalwert² von 10 Punkten vor. Von diesem Gipfel ausgehend fallen die Häufigkeiten in beide Richtungen hin ab (siehe Abbildung 1a). Aus Tabelle 22 wird ersichtlich, dass die Noten 3, 4 und 5 eine stärkere Häufung im oberen Bereich dieser Notenstufen aufweisen. Das bedeutet, dass es mehr „gute“ Dreien, Vieren und Fünfen als „schlechte“ gibt. Bei den Noten 1 und 2 überwiegen dagegen die „schlechten“ Einsen und Zweien gegenüber den „guten“. In den Grundkursen in Deutsch ist die Verteilung dagegen zweigipflig. Die meisten Schüler/-innen erreichen Punktwerte von 9 und 12

² Der Modalwert entspricht bei einer empirischen Häufigkeitsverteilung dem häufigsten Wert.

Punkten (siehe Abbildung 1b). Hier liegt die Note 2 im unteren Leistungsbereich dieser Notenstufe, während die Noten 1, 3, 4 und 5 eine stärkere Häufung im oberen Bereich dieser Notenstufe aufweisen (siehe Tabelle 22).

Abbildung 1b: Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Grundkursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2013/14



In den Erweiterungskursen in Mathematik ist die Verteilung der Punktwerte eingipflig. Die meisten Schüler/-innen erreichen Punktwerte von 11 Punkten. Von diesem Gipfel ausgehend fallen die Häufigkeiten auf der rechten Seite (12 bis 15 Punkte) sehr viel steiler ab als auf der linken Seite (Punkte 0 bis 10; siehe Abbildung 1a). Die Noten 1, 2 und 3 liegen häufiger im unteren Leistungsbereich dieser Notenstufe während sich für die Noten 4 und 5 eine größere Häufung im oberen Leistungsbereich dieser Notenstufe abzeichnet (siehe Tabelle 23). In den Grundkursen in Mathematik ist die Verteilung der Punktwerte deutlich flacher als in den Erweiterungskursen. Die Schüler/-innen unterscheiden sich demnach in ihren Leistungen in den Grundkursen stärker als in den Erweiterungskursen. Die meisten Schüler/-innen erreichen Punktwerte von 4 und 9 (siehe Abbildung 1b). Es zeigt sich eine stärkere Häufung der Punktwerte im oberen Bereich dieser Notenstufe bei den Noten 1 und 5 und eine stärkere Häufung der Punktwerte im unteren Bereich dieser Notenstufe bei den Noten 2, 3 und 4 (siehe Tabelle 23).

Auch die Verteilung der Punktwerte in den Erweiterungskursen in Englisch ist eingipflig und weist einen Modalwert bei 8 Punkten auf (siehe Abbildung 1a). Es gibt mehr „schlechte“ Einsen und Zweien als „gute“ und mehr „gute“ Dreien, Vieren und Fünfen als „schlechte“ (siehe Tabelle 24). In den Grundkursen in Englisch zeigt sich eine relativ flache Verteilung der Punktwerte. Hier erreichten die meisten Schüler 12 Punkte (siehe Abbildung 1b). Alle Noten (mit Ausnahme der Note 6) weisen eine größere Häufung im oberen Leistungsbereich dieser Notenstufe auf (siehe Tabelle 24).

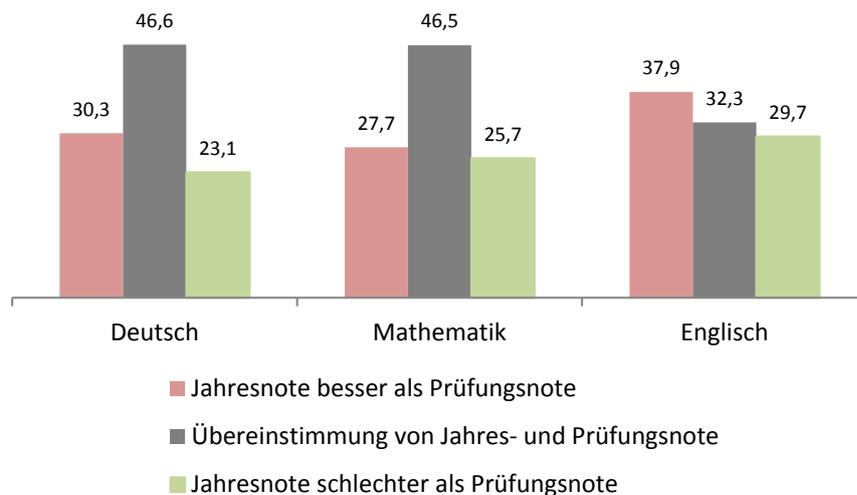
Aufgrund der Tatsache, dass an Gesamtschulen für die Berechnung der Gesamtqualifikation nicht nur die Note entscheidend ist, sondern auch eine bestimmte Gesamtpunktzahl erreicht werden muss, liegt es nahe, dass Lehrkräfte bei der Korrektur der Arbeiten z. B. überprüfen, inwiefern ein Schüler oder eine Schülerin z. B. die Note 3+ erhält oder durch einen weiteren Notenpunkt noch die Note 2- erreichen kann. Diese Prüfung scheint bei etlichen Schülern und Schülerinnen positiv ausgefallen zu sein, wie die deutliche Häufung der Fallzahlen knapp über der Notenschwelle zeigt. Umgekehrt spiegelt sich dies auch bei den schwachen Noten 4 und 5 wider. So gibt es hier eine verstärkte Häufung der Punktwerte im jeweils oberen Bereich, d. h. der Schüler/die Schülerin erhält zwar eine 4 oder 5, diese aber mit dem jeweils besseren der beiden möglichen Punktwerte (siehe Tabellen 22 bis 24 im Anhang).

Prüfungs- und Jahresnoten im Vergleich

Während bei Prüfungsnoten eine Bewertung nach einem externen und landesweit standardisierten Referenzrahmen erfolgt, subsumieren sich in der Jahresnote verschiedene Aspekte der Leistungen (mündliche, schriftliche, sonstige) und Arten der Leistungsüberprüfungen der jeweils einzelnen Schulen. Damit ist ein unmittelbarer Vergleich der Prüfungsnote mit der Jahresnote nur bedingt möglich. Um eine einheitliche Bewertung auf Schulebene zu gewährleisten, werden darüber hinaus die für die gesamte Schule geltenden Grundsätze der Leistungsbewertung durch die Konferenz der Lehrkräfte und die jeweiligen fachbezogenen Besonderheiten durch die Fachkonferenzen festgelegt.

Die vergleichende Betrachtung von Jahresnote und Prüfungsnote in Abbildung 2a zeigt, dass eine genaue Übereinstimmung der Jahresnote und der Prüfungsnote in Deutsch (46,6 %) und in Mathematik (46,5 %) nahezu gleich häufig vorkommt. In Englisch liegt für 32,3 % der Fälle eine genaue Übereinstimmung der Jahres- und Prüfungsnote vor. Eine bessere Jahresnote als die Prüfungsnote zeigt sich am häufigsten in Englisch (37,9 %), der Fall einer besseren Prüfungsnote kommt ebenfalls am häufigsten in Englisch vor (29,7 %). Vergleicht man diese Ergebnisse mit dem Befund des Vorjahres zeigt sich, dass der Anteil der Fälle einer Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnote relativ konstant geblieben ist. Dagegen ist in allen drei Fächern der Anteil einer besseren Jahresnote im Vergleich zu den Prüfungsnoten zurückgegangen. In Deutsch und Mathematik ist der Anteil einer schlechteren Jahresnote gestiegen, d.h. wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler haben eine bessere Prüfungs- als Jahresnote erhalten.

Abbildung 2a: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im Schuljahr 2013/14 (Angaben in Prozent)



In Tabelle 3 ist die vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten differenziert nach Schulnoten dargestellt. Die Hauptdiagonale (grau) kennzeichnet die Fälle der Übereinstimmung beider Noten, die oberhalb sowie unterhalb der grauen Diagonalen weiß gebliebenen Felder bezeichnen die Fälle, in denen die Prüfungsnote zwar besser oder schlechter war als die Jahresnote, jedoch nicht zu einer Verbesserung bzw. Verschlechterung der Abschlussnote geführt hat. Oberhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle aufgeführt, in denen die mehr als eine Notenstufe schlechtere Prüfungsnote auch eine Verschlechterung der Abschlussnote der Schüler/-innen nach sich zog (rot), unterhalb der Hauptdiagonalen zeigt sich der umgekehrte Fall einer Verbesserung der Abschlussnote durch die mehr als eine Notenstufe bessere Prüfungsnote (grün). Aus Tabelle 3 geht hervor, dass Schülerinnen und Schüler mit den Jahresnoten 3 und 4 in allen Prüfungsfächern die gesamte Bandbreite an Prüfungsnoten von 1 bis 6 erhielten.

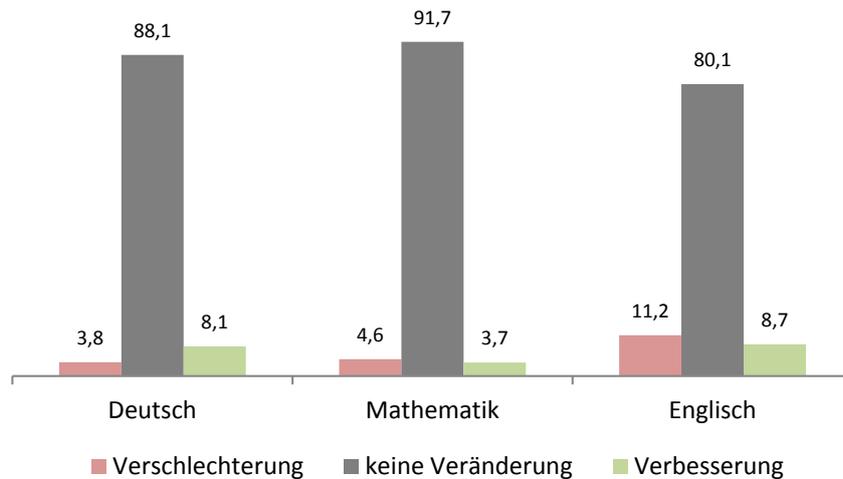
Tabelle 3: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten sowie Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{\emptyset}$ = 2,8)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{\emptyset}$ = 2,8)	1	366	276	27	83			672
	2	611	2.533	1.408	234	10		4.796
	3	496	1.216	3.170	2.016	209	5	7.112
	4	416	266	710	1.136	494	18	2.788
	5	8	17	51	57	56	24	213
	6			1	0	1	8	10
gesamt		1645	4308	5.367	3.446	770	55	15.591
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{\emptyset}$ = 3,0)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{\emptyset}$ = 3,0)	1	366	292	10	2			670
	2	505	2.755	674	180	48	1	4.163
	3	144	1.828	2.220	1.335	444	10	5.981
	4	23	326	882	1.417	1.247	23	3.918
	5		8	73	199	487	52	819
	6			1	3	20	17	41
gesamt		1.038	5.209	3.860	3.136	2.246	103	15.592
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{\emptyset}$ = 3,0)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{\emptyset}$ = 2,9)	1	468	250	43	18	2		781
	2	1.264	1.714	883	636	122	3	4.622
	3	782	1.362	1.648	2.049	829	22	6.692
	4	168	323	577	1.030	946	67	3.111
	5	11	18	51	872	166	45	363
	6			2	1	5	11	19
gesamt		2.693	3.667	3.204	3.806	2.070	148	15.588

Anmerkung. Eine schulformspezifische Auswertung des Zusammenhangs von Jahres- und Prüfungsnoten findet sich im Anhang (siehe Tabellen 25a – 25h).

Da die Jahresnote mit einem Gewicht von 60 % und die Prüfungsnote mit einem Gewicht von 40 % in die Abschlussnote eingehen, wirkt sich eine Prüfungsnote, die eine Notenstufe ober- oder unterhalb der Jahresnote liegt, nicht auf die Abschlussnote aus. Auswirkungen haben die Prüfungsnoten jedoch dann, wenn in der Prüfung eine Note erzielt wurde, die *mehr* als eine Notenstufe besser oder schlechter als die Jahresnote ist.

Abbildung 2b: Veränderungen der Abschlussnote durch eine Prüfungsnote, die um zwei Notenstufen von der Jahresnote abweicht, Schuljahr 2013/14 (Angaben in Prozent)



Eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (in Tabelle 3 rot unterlegt) ergab sich am häufigsten in Englisch: dies betraf 1.742 Schülerinnen und Schülern und somit 11,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein augenfälliger Anstieg (2013: 5,7 %). In Mathematik wiesen 718 Schüler bzw. Schülerinnen (4,6 %) eine Prüfungsnote auf, die mehr als eine Notenstufe schlechter ausfiel als die Jahresnote. In Deutsch war dies bei 586 (3,8 %) Schülern bzw. Schülerinnen der Fall. Eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (in Tabelle 3 grün unterlegt) wurde ebenfalls am häufigsten im Englisch erreicht. Hier fiel bei 1.356 Schülerinnen und Schülern (8,7 %) die Prüfungsnote um mehr als eine Notenstufe besser aus als die Jahresnote. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine augenfällige Reduzierung (2013: 8,7 %). In Deutsch zeigt sich dies bei 1.255 (8,1%) und in Mathematik bei 578 (3,7%) Schülerinnen und Schülern (siehe Abbildung 2b). Eine Zeitreihe über die Anteile an Verbesserungen und Verschlechterungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote finden sich für die Fächer Deutsch und Mathematik in Tabelle 11.

Tabelle 4: Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten, differenziert nach Schulform/Kursniveau und Prüfungsfach (Angaben in Prozent)

		Deutsch	Mathematik	Englisch
Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (%)	Gymnasien	2,7	1,2	10,5
	Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	0,8	5,5	6,1
	Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	5,7	10,6	18,4
	Gesamtschulen, G-Kurse	0,5	4,5	3,7
	Gesamtschulen, E-Kurse	3,5	6,5	6,1
Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (%)	Gymnasien	1,1	3,1	4,4
	Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	32,7	6,9	21,5
	Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	0,5	1,3	5,0
	Gesamtschulen, G-Kurse	48	11,9	33
	Gesamtschulen, E-Kurse	0,7	2,1	21,5

In Tabelle 4 sind die Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau angegeben. In Deutsch kam es über alle Schulformen bzw. Kursniveaus hinweg relativ selten zu einer Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote. Eine Verbesserung der Abschlussnote wurde insbesondere in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (32,7 %) sowie in den G-Kursen der Gesamtschulen (48 %) erreicht. In Mathematik kam es insgesamt relativ selten zu einer Verbesserung oder Verschlechterung der Abschlussnote aufgrund einer deutlich besseren oder schlechteren Prüfungsnote als Jahresnote. In Englisch erzielten insbesondere die B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (18,4 %) eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote. Einer Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erzielten in Englisch vor allem die Grund- und Erweiterungskurse der Gesamtschulen (33 % bzw. 21,5 %) sowie die A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (21,5 %).

Regionale Leistungsunterschiede

Aufgrund der demografischen Entwicklungen und Wanderungsbewegungen im Land Brandenburg kann festgestellt werden, dass der äußere Entwicklungsbereich kontinuierlich an Bevölkerung verliert (auch in der Gruppe der unter 18-Jährigen), während es im engeren Verflechtungsraum um Berlin zu einer Zuwanderung kommt. Dies hat für das bestehende Schulnetz der Gymnasien unter anderem die Folge, dass einem gut ausgebauten Netz an Gymnasien eine tendenziell sinkende Nachfrage gegenübersteht. Gleichzeitig ist der Nachfragedruck auf berlinnahe Gymnasien relativ hoch.

Tabelle 5: Anzahl der Schulen und Schüler/-innen an öffentlichen Schulen getrennt nach Region (berlinnah vs. berlinfern) und Schulform, Schuljahr 2013/14 (ohne Förderschulen)

Schulform	Region	Anzahl der Schulen		Anzahl der Schüler/-innen	
		absolut	prozentual	absolut	prozentual
Gymnasien	berlinnah	34	45%	3.693	50,5%
	berlinfern	41	55%	3.622	49,5%
	<i>gesamt</i>	<i>75</i>		<i>7.315</i>	
Oberschulen	berlinnah	43	36%	2.204	36,9%
	berlinfern	75	64%	3.769	63,1%
	<i>gesamt</i>	<i>118</i>		<i>5.973</i>	
Gesamtschulen	berlinnah	13	65%	1.570	68,4%
	berlinfern	7	35%	726	31,6%
	<i>gesamt</i>	<i>20</i>		<i>2.296</i>	
gesamt	berlinnah	90	42%	7.467	48%
	berlinfern	123	58%	8.117	52%

Tabelle 5 gibt Auskunft über die regionale Verteilung der einzelnen Schulen im Land Brandenburg nach Schulform. Unterschieden wird zwischen dem engeren Verflechtungsbereich mit Berlin (= berlinnah) und dem äußeren Entwicklungsbereich Brandenburgs (= berlinfern). Im Mittel gehören etwa 42 % der Schulen bzw. 48 % der Schüler/-innen zur berlinnahen Region. Auf Ebene der Schulen bzw. Schüler/-innen gibt es dabei leichte Unterschiede zwischen den Schulformen. So gehören zwar nur 45 % der Gymnasien zum berlinnahen Raum, diese unterrichten aber genauso viele Schülerinnen und Schüler, wie die 55 % der Gymnasien, die zum berlinfernen Raum gezählt werden. Eine mögliche Konsequenz daraus sind über die Jahre veränderte Selektionsprozesse bei den Auswahl- und Aufnahmeentscheidungen vor allem an Gymnasien. Anhand der Vergleiche der Jahres- und Prüfungsnoten soll daher geprüft werden, ob sich die Leistungen der Schüler/-innen im berlinnahen Raum hinsichtlich ihrer Jahres- und Prüfungsnoten von den Leistungen der Schüler/-innen des äußeren Entwicklungsbereichs Brandenburgs unterscheiden.

Hinsichtlich des Vergleichs von Jahres- und Prüfungsnoten an Brandenburger Schulen im berlinnahen Raum und Schulen im äußeren Entwicklungsbereich zeigten sich im Vorjahr zum Teil Unterschiede, im Schuljahr 2013/14 konnten sogar einige bedeutsame regionale Unterschiede festgestellt werden (siehe Tabelle 26 im Anhang). Die berlinnahen Gymnasien schnitten in Englisch mit einer durchschnittlichen Prüfungsnote von 2,68 signifikant³ besser ab als die berlinfernen Gymnasien mit einer durchschnittlichen Prüfungsnote von 3,0. Die berlinfernen B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen schnitten dagegen in Deutsch mit einer Durchschnittsprüfungsnote von 3,23 signifikant besser ab als die berlinnahen B-Kurse bzw. FOR-Klassen mit einer durchschnittlichen Prüfungsnote von 3,37, desgleichen in Mathematik (Durchschnittsprüfungsnote berlinfern: 3,33; berlinnah: 3,49).

Auf Schülerebene gab es ebenfalls einige statistisch signifikante Unterschiede der Jahres- und Prüfungsnoten zwischen Schülerinnen und Schülern aus berlinnahen und berlinfernen Schulen, die Effektstärken waren hier jedoch gering (siehe Tabelle 26 im Anhang).

2.1.1 Ergebnisse der 21 Gymnasien in freier Trägerschaft

In Tabelle 6 sind die durchschnittlichen Jahres-, Prüfungs- und Abschlussnoten für die 1.065 Schüler/-innen an den 21 Gymnasien in freier Trägerschaft dargestellt. Sie sind weitgehend mit den durchschnittlichen Jahres-, Prüfungs- und Abschlussnoten aller Gymnasien vergleichbar.

Tabelle 6: Darstellung der Mittelwerte und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote sowie der resultierenden Abschlussnote für die 21 Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14 (in Klammern entsprechende Notenmittelwerte öffentlicher Gymnasien)

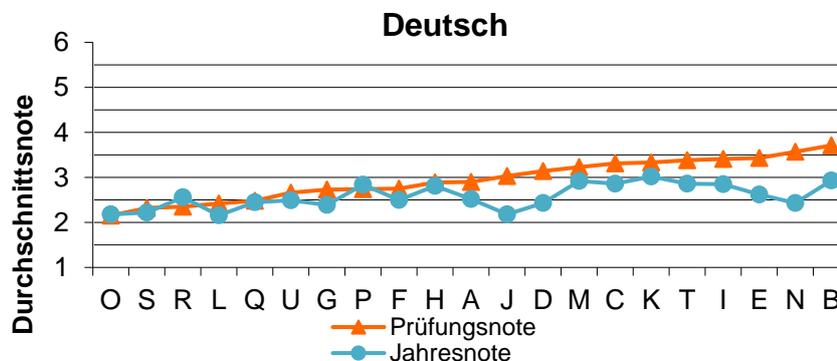
	Deutsch	Mathematik	Englisch
Jahresnote	2,6 (2,6) N=1.065	2,7 (2,8) N=1.065	2,6 (2,6) N=1.065
Prüfungsnote	2,9 (2,7) N=1.065	2,9 (2,7) N=1.065	2,9 (2,8) N=1.065
Abschlussnote	2,6 (2,6) N=1.065	2,7 (2,8) N=1.065	2,6 (2,7) N=1.065

Für eine genauere Analyse der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft wurden die Jahres- und Prüfungsnoten auf Schulebene einander gegenübergestellt (siehe Abbildungen 3a, 3b und 3c). Für die Abbildungen wurde den Gymnasien zur Anonymisierung ein Buchstabe zugewiesen (Buchstaben A bis U). Getrennt für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch wurden die durchschnittlichen Prüfungsnoten in aufsteigender Reihenfolge aufgeführt und die entsprechenden durchschnittlichen Jahresnoten gegenübergestellt.

³ Die Angabe von statistischen Signifikanzen oder Vertrauensgrenzen dient i. d. R. dazu, Ergebnisse, die man in *Stichproben* feststellt, statistisch auf eine *Grundgesamtheit* zu verallgemeinern (z. B. die durchschnittliche Deutschleistung bei 1000 per Zufall ausgewählten 10.-Klasse-Schülerinnen und -Schülern aus ganz Brandenburg soll auf alle Brandenburger 10.-Klasse-Schüler/-innen eines bestimmten Schuljahrs verallgemeinert werden). Bei den Schülerinnen und Schülern einer zentralen Prüfungsarbeit handelt es sich jedoch nicht um eine Stichprobe, sondern die Leistungen werden bereits an der Grundgesamtheit erhoben, es liegt also eine *Vollerhebung* vor. Folglich benötigt man keine Signifikanzangaben. Die Ergebnisse stehen quasi für sich. Signifikanzangaben bei Vollerhebungen sind nur dann sinnvoll, wenn man die Ergebnisse auf eine *weiterreichende* Grundgesamtheit verallgemeinern möchte. Möchte man z. B. wissen, ob sich Brandenburger Mädchen und Jungen der Stufe 10 in ihren durchschnittlichen Mathematik-Prüfungsleistungen *grundsätzlich* (also nicht nur in einem Schuljahr) unterscheiden, würde man die Vollerhebung wie eine Stichprobe aus einer räumlich-zeitlich noch allgemeineren Grundgesamtheit betrachten. Um den Leserinnen und Lesern solche Verallgemeinerungen zu ermöglichen, werden im Folgenden an geeigneten Stellen Signifikanzaussagen getroffen.

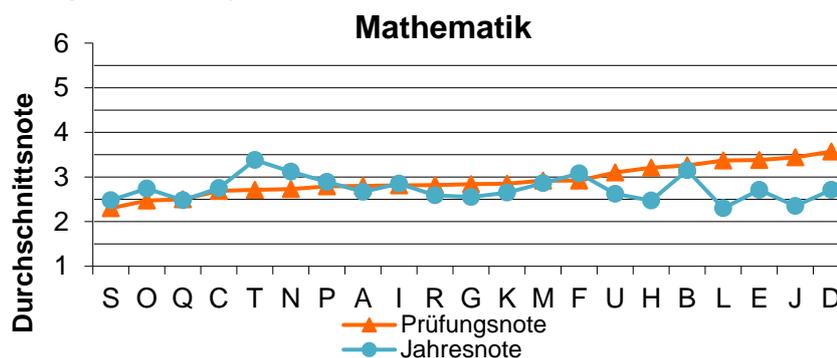
In Deutsch zeigt sich für die meisten Schulen eine bessere Jahres- als Prüfungsnote. Die Differenz zwischen durchschnittlicher Prüfungs- und Jahresnote liegt zwischen 0,1 und 1,1 Notenstufen. In den Schulen J und N ist die Differenz am größten, in den Schulen O und Q am geringsten.

Abbildung 3a: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten an Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14



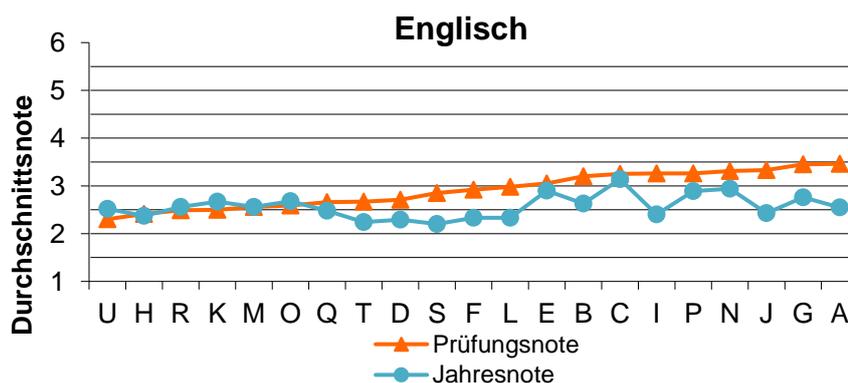
Auch in Mathematik fielen die durchschnittlichen Prüfungsnoten im Vergleich zu den Jahresnoten an den meisten Gymnasien in freier Trägerschaft schlechter aus. Die Differenz zwischen durchschnittlicher Prüfungs- und Jahresnote lag zwischen 0,02 und 1,1 Notenstufen. In den Schulen J und L ist die Differenz am größten, in Schule Q und I am geringsten.

Abbildung 3b: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14



In Englisch zeigt sich das gleiche Bild. Die durchschnittliche Prüfungsnote fiel im Vergleich zur durchschnittlichen Jahresnote an den meisten Gymnasien in freier Trägerschaft schlechter aus. Die Differenz zwischen Prüfungs- und Jahresnote liegt hier zwischen 0 und 0,9 Notenstufen. Hier weisen die Schulen A, I und J die größte Differenz auf, während in den Schulen H und M kein Unterschied besteht.

Abbildung 3c: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2013/14



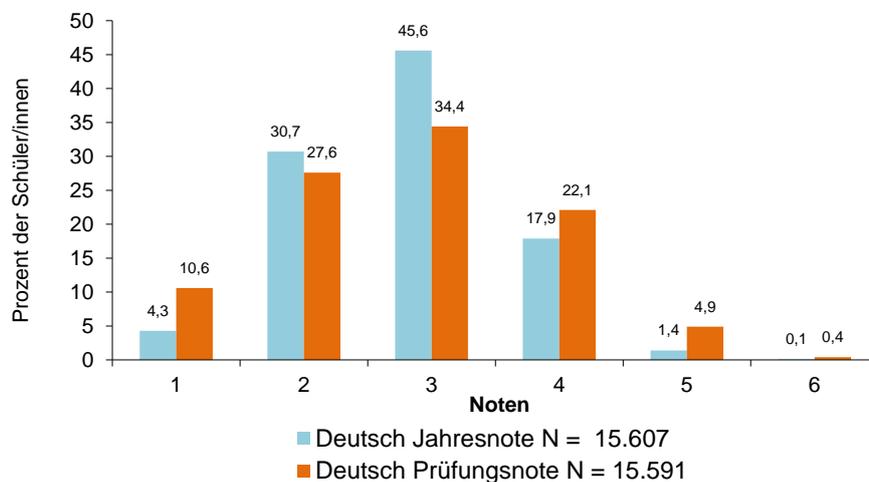
2.2 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Deutsch

Im Folgenden werden Prüfungs- und Jahresnoten einander gegenübergestellt. Darauf folgen eine nach Geschlecht differenzierte Betrachtung der Leistungen sowie eine Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

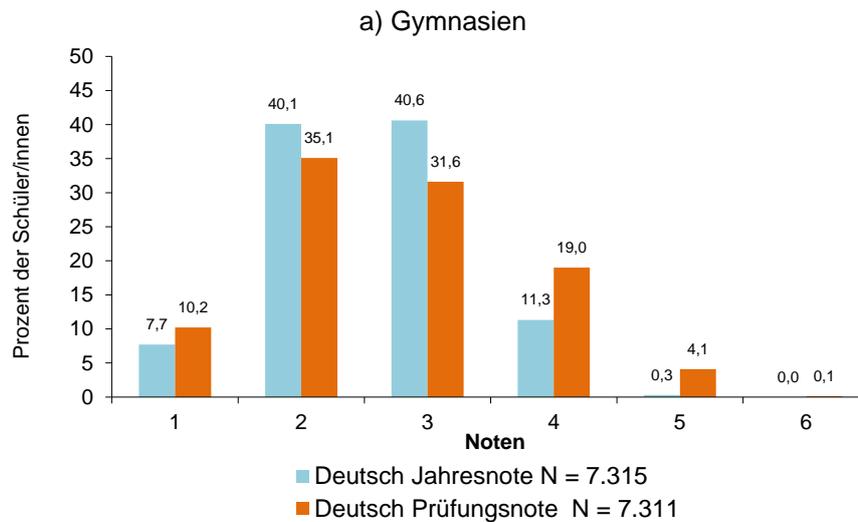
Betrachtet man die durchschnittlichen Prüfungsnoten und die durchschnittlichen Jahresnoten aller Brandenburger Schulen zeigt sich keine Differenz. In beiden Fällen liegt der Mittelwert bei 2,8 (siehe Tabelle 2). Auch die Verteilung der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten ist sehr ähnlich und entspricht jeweils einer Normalverteilung. Am häufigsten wurden die durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten Zwei und Drei vergeben, am wenigsten oft die Noten Fünf und Sechs (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14



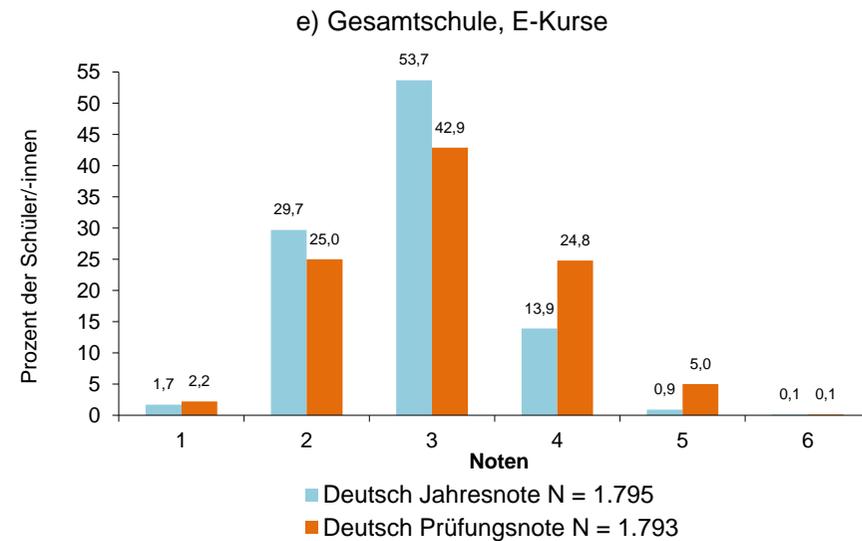
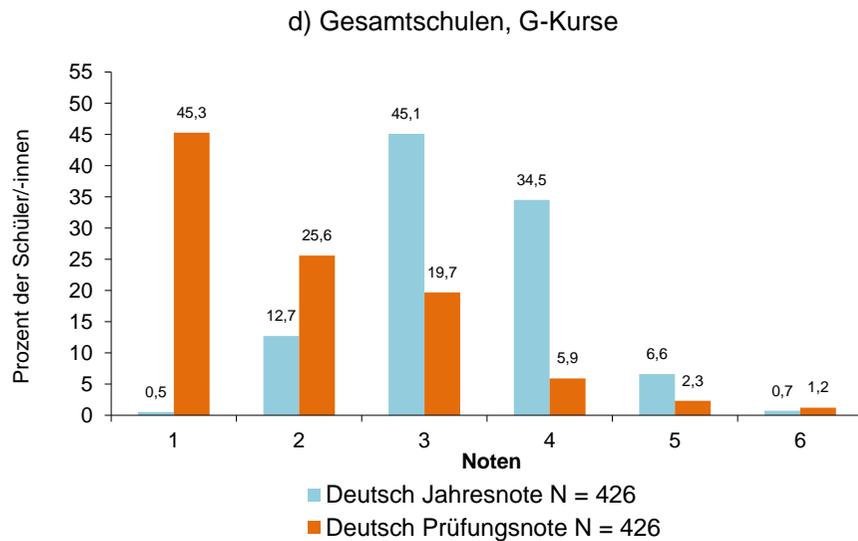
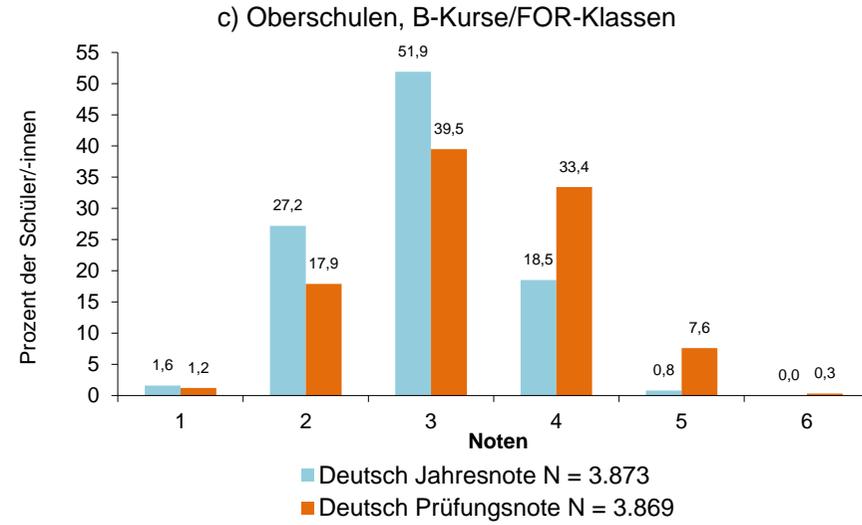
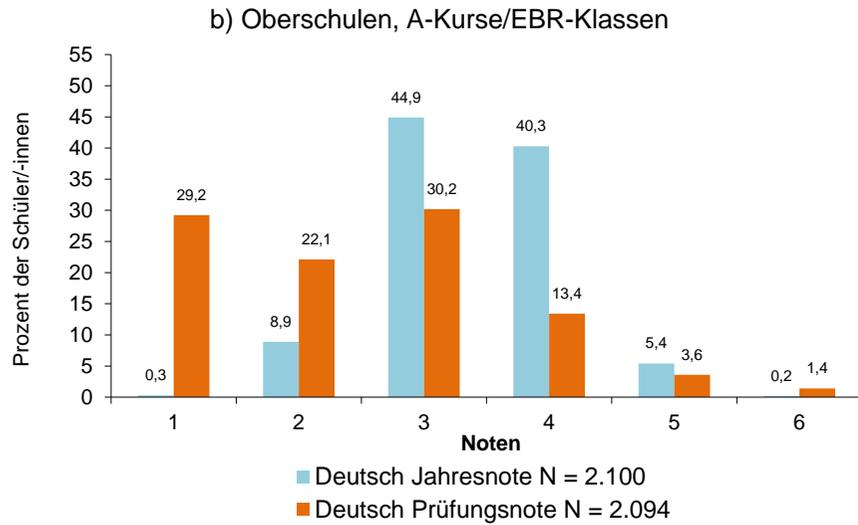
Wie den Abbildungen 5 a–e zu entnehmen ist, unterscheiden sich die durchschnittlichen Ergebnisse nach Schulformen und Kursniveaus. Schon in Tabelle 2 zeigt sich, dass Schüler/-innen in Gymnasien im Mittel die besten Jahres- und Prüfungsnoten aufweisen. Dies wird auch in der Verteilung von Jahres- und Prüfungsnoten in Abbildung 5a deutlich. Am häufigsten wurden in den Gymnasien die Noten 2 und 3 als Jahres- und Prüfungsnoten vergeben.

Abbildung 5: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14



Die Verteilung der Jahres- und Prüfungsnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen an Oberschulen sowie in Grundkursen an Gesamtschulen ähneln sich stark. In beiden Fällen wird am häufigsten die Prüfungsnote 1 vergeben. Hinsichtlich der Jahresnoten zeigt sich die größte Häufung bei den Noten 3 und 4. Analog dazu ist die Verteilung von Prüfungs- und Jahresnoten der Schüler/-innen der B-Kurse bzw. der FOR-Klassen an Oberschulen und der Erweiterungskurse an Gesamtschulen nahezu identisch. Hier wurde die Note 3 am häufigsten als Jahres- und Prüfungsnote vergeben (siehe Abbildungen 5 b–e).

Abbildung 5: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14 (Fortsetzung)



Geschlechtsspezifische Unterschiede

Neben Leistungsunterschieden zwischen verschiedenen Schulformen bzw. Kursniveaus lassen sich geschlechtsspezifische Differenzen aufzeigen. In Tabelle 7 sind die durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten insgesamt sowie differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau getrennt für Jungen und Mädchen dargestellt.

Insgesamt weisen Mädchen eine etwas bessere Durchschnittsprüfungsnote als Jungen auf (Mädchen: 2,7 (SD = 1.0); Jungen 3,0 (SD = 1.1)). Auch in Gymnasien erreichen Mädchen, die 54 % der Schülerschaft ausmachen, eine bessere Durchschnittsprüfungsnote als Jungen (Mädchen: 2,5; Jungen: 3,0). In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen machen Mädchen 33 % der Schülerschaft aus. Hier erreichen Mädchen und Jungen nahezu identische durchschnittliche Prüfungsnoten (Mädchen: 2,4; Jungen: 2,5). In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen schneiden Mädchen (53 % der Schülerschaft) bei den Prüfungsnoten im Durchschnitt etwas besser ab als Jungen (Mädchen: 3,2; Jungen: 3,4). In den Grundkursen der Gesamtschulen liegt der Anteil der Mädchen bei 29 %. Mädchen und Jungen erreichen hier identische Prüfungsnoten von 2,0. In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen schneiden Mädchen (50 % der Schülerschaft) etwas besser ab als Jungen (Mädchen: 3,0; Jungen: 3,2).

Die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen zeigen sich auch bei einem Vergleich der erreichten Jahresnoten. Während Mädchen über alle Schulformen hinweg eine Jahresdurchschnittsnote von 2,6 (SD = 0.8) erreichen, weisen Jungen eine Jahresdurchschnittsnote von 3,0 (SD = 0.8) auf. In Gymnasien erzielen Mädchen eine Jahresdurchschnittsnote von 2,3. Jungen erreichen mit 2,8 eine deutlich schlechtere Jahresdurchschnittsnote. Auch in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (Mädchen: 3,3; Jungen: 3,5), den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (Mädchen: 2,8; Jungen: 3,1), den G-Kursen der Gesamtschulen (Mädchen: 3,2; Jungen: 3,4) sowie den E-Kursen der Gesamtschulen (Mädchen: 2,7; Jungen: 3,0) fällt die durchschnittliche Jahresnote der Mädchen etwas besser aus als die der Jungen.

Insgesamt zeichnet sich ab, dass die geschlechtsspezifischen Unterschiede zugunsten der Mädchen in den Jahresnoten etwas stärker ausgeprägt sind als in den Prüfungsnoten.

Tabelle 7: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Deutsch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule	
			A-Kurse/ EBR-Klassen	B-Kurse/ FOR-Klassen	G-Kurse	E-Kurse
Prüfungsnoten – Deutsch						
Jungen	3,0 (1.1) N=7.795	3,0 (1.0) N=3.337	2,5 (1.2) N=1.390	3,4 (.88) N=1.817	2,0 (1.1) N=303	3,2 (.89) N=897
Mädchen	2,7 (1.0) N=7.796	2,5 (.96) N=3.974	2,4 (1.2) N=704	3,2 (.91) N=2.052	2,0 (1.2) N=123	3,0 (.88) N=896
Jahresnoten – Deutsch						
Jungen	3,0 (.80) N=7.806	2,8 (.79) N=3.337	3,5 (.73) N=1.396	3,1 (.71) N=1.820	3,4 (.83) N=303	3,0 (.73) N=899
Mädchen	2,6 (.80) N=7.801	2,3 (.74) N=3.978	3,3 (.77) N=704	2,8 (.73) N=2.053	3,2 (.81) N=123	2,7 (.68) N=896

Die Verteilungen der Prüfungsnoten und Jahresnoten von Jungen und Mädchen sind in den Abbildungen 6a und 6b dargestellt. Es zeigt sich, dass Mädchen häufiger als Jungen eine Prüfungsnote Eins oder Zwei erreichen, Jungen dagegen häufiger eine Prüfungsnote Drei, Vier oder Fünf. Die gleiche Verteilung ergibt sich bei den Jahresnoten. Auch hier erzielen Mädchen häufiger als Jungen die Note Eins oder Zwei, während Jungen häufiger die Jahresnote Drei, Vier oder Fünf aufweisen.

Abbildung 6a: Deutsch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14

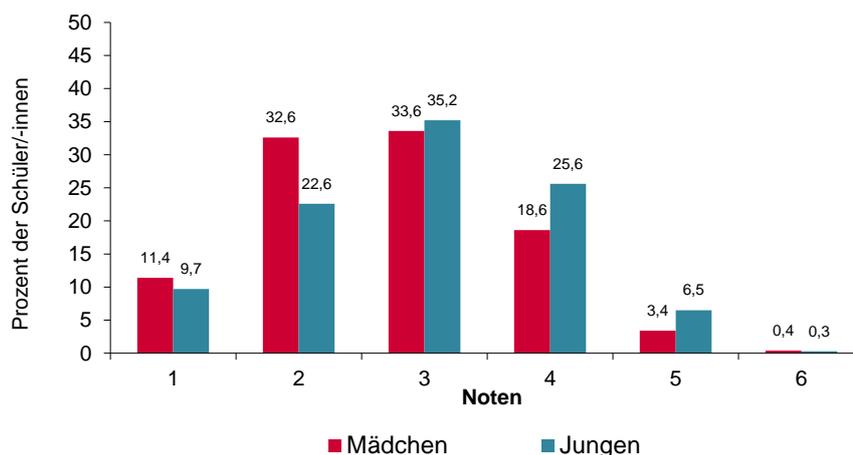
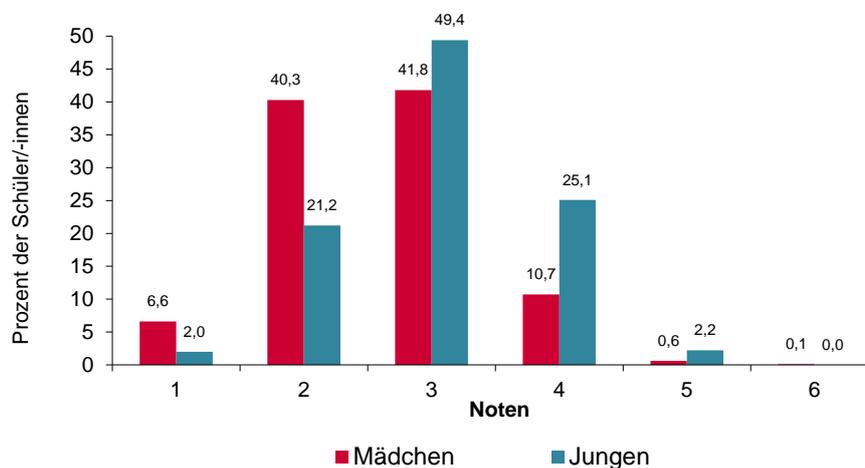


Abbildung 6b: Deutsch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14



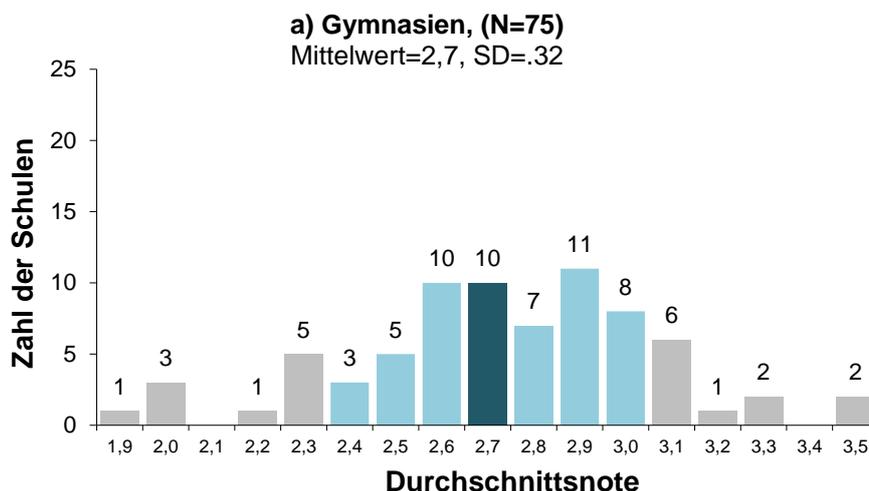
Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die folgenden Balkendiagramme (Abbildungen 7a–e) machen Unterschiede bei den Ergebnissen sichtbar, indem sie die jeweilige Anzahl von Schulen, die bestimmte Notendurchschnitte erreicht haben, zeigen.

Zur Interpretation der Unterschiede eines Schulmittelwertes vom Gesamtmittelwert aller Schulen wird die Standardabweichung als Referenzmaß verwendet. Im mittleren Leistungsbereich liegen Schulmittelwerte, die sich im Bereich des Gesamtprüfungsmittelwertes \pm eine Standardabweichung befinden. Schulmittelwerte, die zwischen einer und zwei Standardabweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert entfernt liegen, sind als über- bzw. unterdurchschnittlich zu bewerten. Liegt der Mittelwert einer Schule mehr als zwei Standardabweichungen unter dem Notenmittelwert aller Schulen, wird von starken unterdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen, liegt er mehr als zwei Standardabweichungen über dem Notenmittelwert aller Schulen entsprechend von starken überdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert. So werden die unterschiedlichen Streuungen in den verschiedenen Schulformen berücksichtigt.

In den Berichten bis zum Schuljahr 2004/05 wurde als Ergebnis der Festlegungen zum schulaufsichtlichen Handeln durch das MBS ein anderer Maßstab zur Bestimmung von über- und unterdurchschnittlichen Schulen angelegt. Es wurde einheitlich festgelegt, dass Prüfungsnotenmittelwerte \pm 0,2 Notenstufen den mittleren Leistungsbereich kennzeichnen. Abweichungen des Mittelwertes einer Schule von 0,5 oder mehr Notenstufen vom durchschnittlichen Schulmittelwert wurden als schulaufsichtlich bedeutsam über- oder unterdurchschnittlich bewertet. Im Falle eines stark unterdurchschnittlichen Abschneidens ist eine Schule verpflichtet, eine schriftliche Kommentierung ihrer Ergebnisse gegenüber dem Schulamt vorzulegen. Um Vergleiche zu den Ergebnissen der Vorjahre zu ermöglichen, wird auch in diesem Bericht zusätzlich dieser Maßstab zur Ergebnisdarstellung verwendet (siehe Tabelle 27 im Anhang).

Abbildung 7: Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2013/14



Wie Abbildung 7a zeigt, liegen 54 von 75 Gymnasien (72 %) mit ihren Mittelwerten der Prüfungsnoten im mittleren Leistungsbereich von 2,4 bis 3,0. Neun Gymnasien haben mit Notenmittelwerten zwischen 3,1 und 3,3 schlechtere Leistungen erzielt, sechs Gymnasien mit Notenmittelwerten zwischen 2,2 und 2,3 bessere. Vier Gymnasien weisen mit Notenmittelwerten von 1,9 und 2,0 eine stark überdurchschnittliche Abweichung vom Gesamtprüfungsmittelwert auf, 2 Gymnasien mit einem Notenmittelwert von 3,5 eine stark unterdurchschnittliche Abweichung.

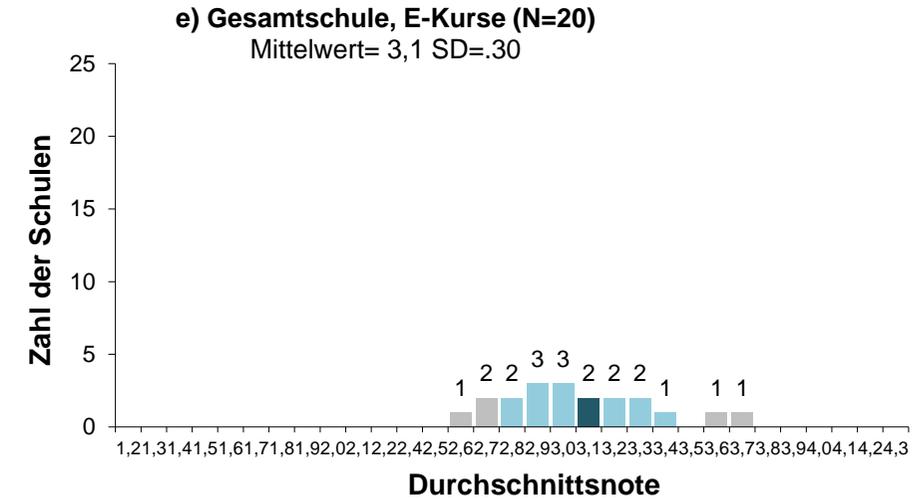
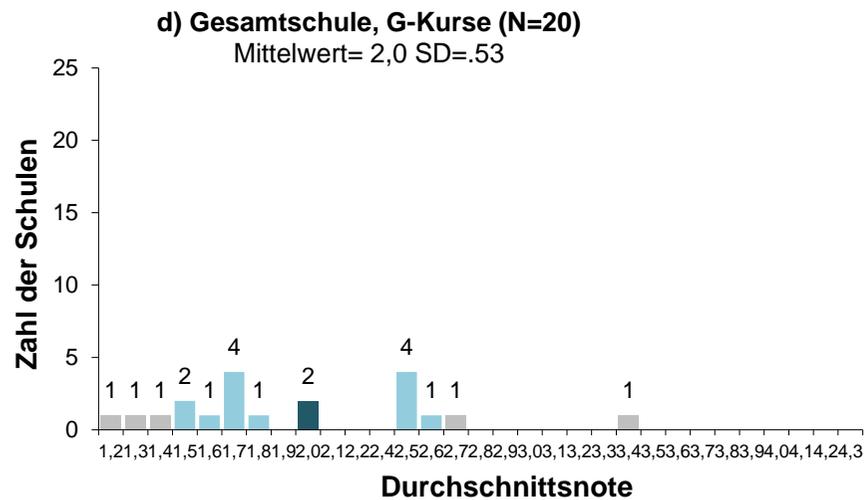
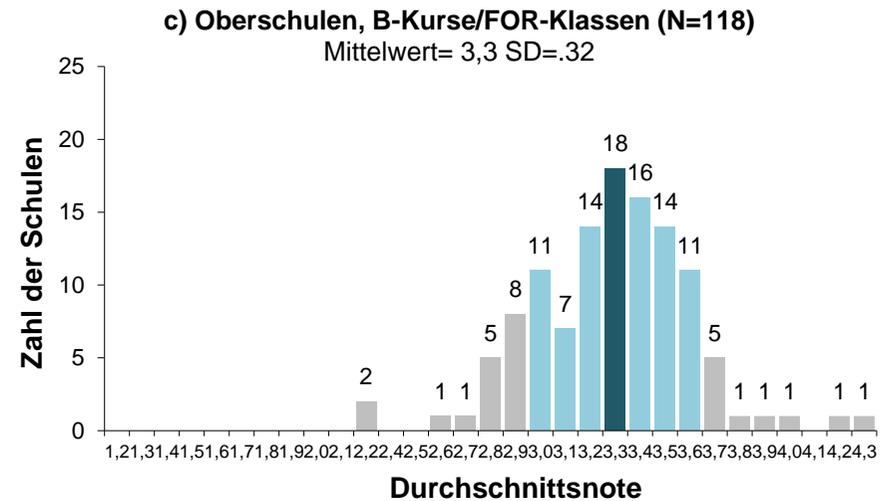
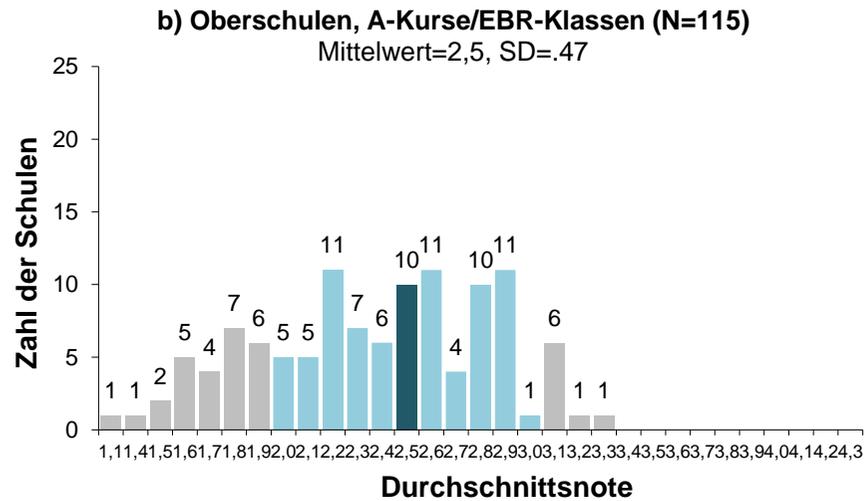
In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 7b) liegen 70 % der Kurse bzw. Klassen (81 von 115) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,0 und 3,0. Acht Kurse bzw. Klassen weisen unterdurchschnittliche Leistungen mit Notenmittelwerten zwischen 3,1 und 3,3 auf. Dagegen erzielen 24 Kurse bzw. Klassen deutlich bessere Leistungen zwischen 1,5 und 1,9. In zwei Kursen bzw. Klassen wurden stark überdurchschnittliche Leistungen mit Notenmittelwerten zwischen 1,1 und 1,4 erzielt.

In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 7c) liegen 77 % der Kurse bzw. Klassen (91 von 118) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,0 und 3,6. Im Vergleich zu den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen ist der mittlere Leistungsbereich deutlich nach rechts in den ungünstigeren Leistungsbereich hin verschoben. Eine deutlich schlechtere Leistung mit Notenmittelwerten zwischen 3,7 und 3,9 ist bei sieben Schulen festzustellen, eine deutlich bessere Leistung mit Notenmittelwerten zwischen 2,7 und 2,9 bei vierzehn Schulen. Jeweils drei Schulen weisen stark über- bzw. unterdurchschnittliche Notenmittelwerte zwischen 2,2 und 2,6 bzw. 4,0 und 4,3 auf.

In den Grundkursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 7d) liegt der mittlere Leistungsbereich bei Notenmittelwerten zwischen 1,5 und 2,6. Insgesamt befinden sich in diesem Bereich 75 % der Kurse (15 von 20). Ein Kurs weist eine deutlich schlechtere Leistung mit einem Notenmittelwert von 2,7 auf, drei Schulen deutlich bessere Leistungen zwischen 1,2 und 1,4. In einem Kurs wurde eine stark unterdurchschnittliche Leistung mit einem Notenmittelwert von 3,4 erzielt. Insgesamt stellt sich die Lage bei den Grundkursen sehr heterogen dar. In keiner anderen Schulform sind solche starken Leistungsunterschiede festzustellen.

In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 7e) liegen 75 % (15 von 20) im mittleren Leistungsbereich mit Notenmittelwerten zwischen 2,8 und 3,4. Bei zwei Kursen zeigen sich unterdurchschnittliche Notenmittelwerte zwischen 3,6 und 3,7, bei zwei Kursen überdurchschnittliche Werte von 2,6 bzw. 2,7.

Abbildung 7: Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2013/14 (Fortsetzung)



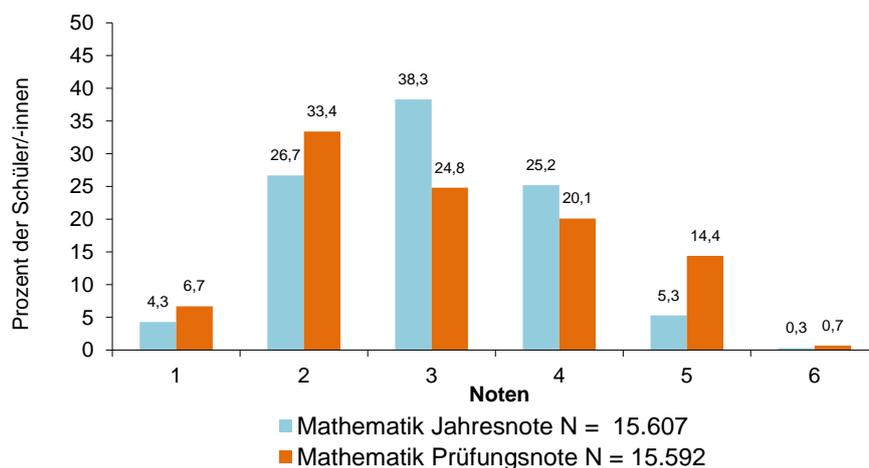
2.3 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Mathematik

Analog zu den Ergebnissen in Deutsch werden im folgenden Abschnitt Prüfungs- und Jahresnoten miteinander verglichen. Anschließend werden die erbrachten Leistungen für Jungen und Mädchen getrennt dargestellt. Abschließend werden Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule vorgestellt.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

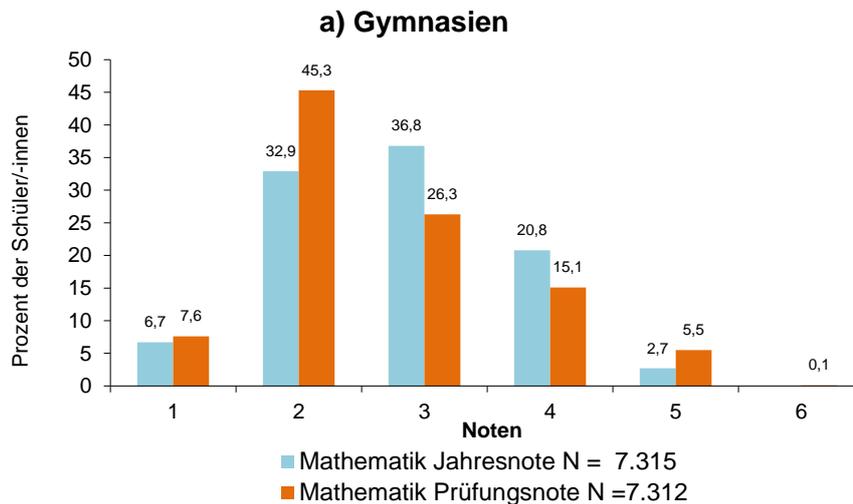
Die durchschnittliche Jahresnote in Mathematik liegt im Schuljahr 2013/14 bei 3,0, die durchschnittliche Prüfungsnote ebenfalls bei 3,0 (siehe Tabelle 2). Am häufigsten wurde bei Jahresnoten die Note Drei vergeben, bei Prüfungsnoten die Note Zwei. Insgesamt fällt die Häufigkeitsverteilung bei der Prüfungsnote flacher aus als die der Jahresnote, d. h. die Prüfungsnote Drei wurde seltener vergeben als die Jahresnote Drei, dagegen wurde eine Prüfungsnote Fünf deutlich häufiger vergeben als eine Jahresnote Fünf.

Abbildung 8: Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14



Die Differenzierung der Notenverteilungen von Jahres- und Prüfungsnoten nach Schulformen und Kursniveaus (siehe Abbildung 9a–e) zeigt die jeweils unterschiedlichen Verläufe der Verteilung der Prüfungs- und Jahresnoten. In den Gymnasien (siehe Abbildung 9a) ähnelt die Verteilung der Jahresnoten einer Normalverteilung mit einem Gipfel bei der Note Drei. Bei den Prüfungsnoten zeigt sich dagegen die größte Häufung bei der Note Zwei. Die Note Fünf wurde deutlich häufiger als Prüfungsnote und weniger häufig als Jahresnote vergeben.

Abbildung 9: Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14



In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 9b) zeigt sich hinsichtlich der Jahresnoten die größte Häufung bei der Note Vier, gefolgt von der Note Drei. Bei den Prüfungsnoten machen die Noten Vier und Fünf den größten Anteil aus. Auffällig ist, dass die Note Fünf häufiger als Prüfungsnote und seltener als Jahresnote vergeben wurde.

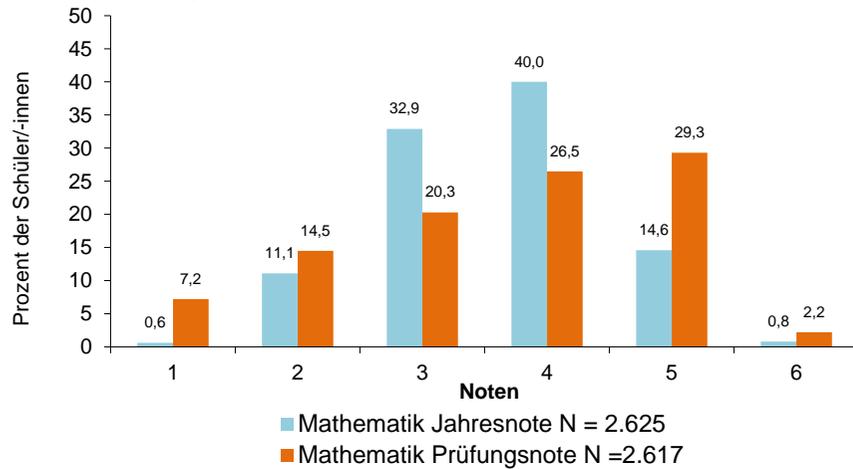
In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 9c) wurde als Jahresnote am häufigsten die Note Drei, als Prüfungsnoten wurden relativ gleich häufig die Noten Zwei, Drei und Vier vergeben. Wie auch in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen war die Note Fünf häufiger eine Prüfungsnote und seltener eine Jahresnote.

In den G-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 9d) ähnelt die Häufigkeitsverteilung der Jahresnoten einer Normalverteilung mit der größten Häufigkeit bei den Noten Drei und Vier. Die Verteilung der Prüfungsnoten ist dagegen flacher, mit der größten Häufung bei der Note Drei.

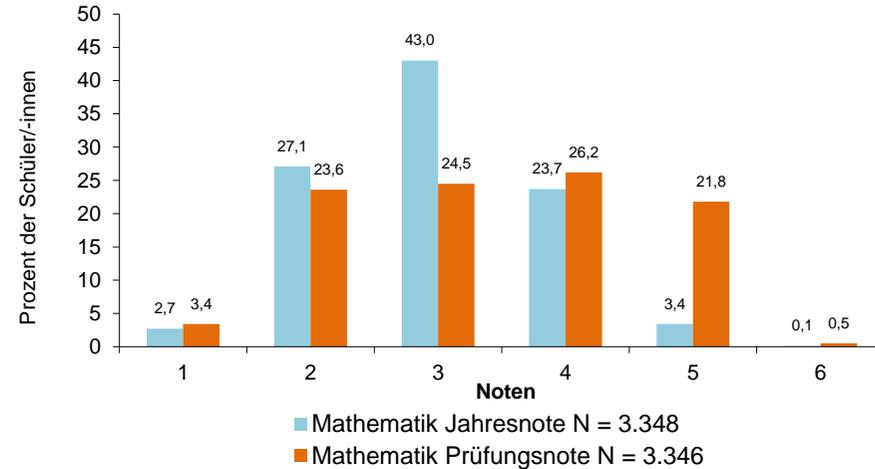
In den E-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 9e) zeigt sich die größte Häufung hinsichtlich der Jahresnoten bei der Note Drei. Bei den Prüfungsnoten wurde am häufigsten die Note Zwei vergeben. Auch hier macht bezüglich der Note Fünf die Prüfungsnote den größeren Anteil aus.

Abbildung 9: Mathematik Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14 (Fortsetzung)

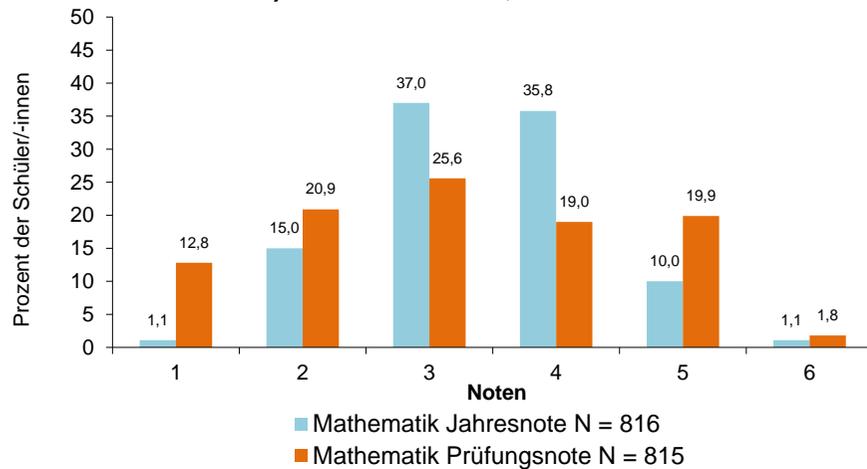
b) Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen



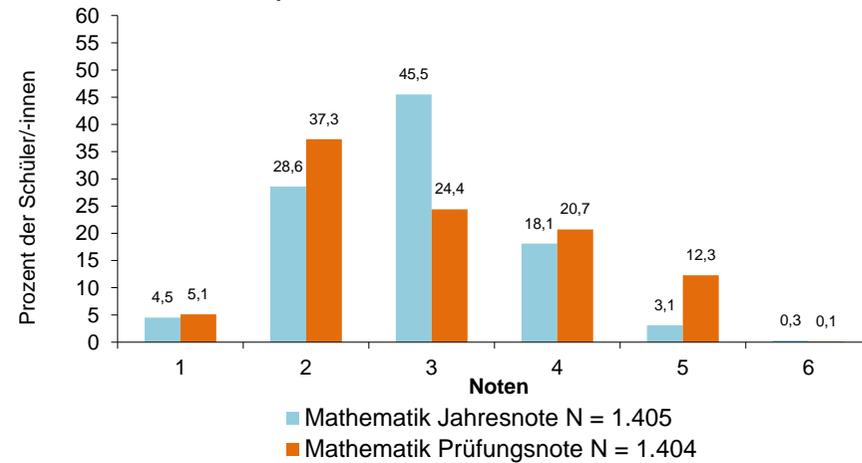
c) Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen



d) Gesamtschulen, G-Kurse



e) Gesamtschulen, E-Kurse



Geschlechtsspezifische Unterschiede

Wie im Fach Deutsch zeigen sich bei den im Mittel erreichten Prüfungs- und Jahresnoten Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen. Während Jungen im Durchschnitt eine Prüfungsnote von 2,9 (SD = 1.2) aufweisen, ist die der Mädchen mit 3,1 (SD = 1.2) etwas schlechter. Die Jahresnoten fallen für Mädchen und Jungen hingegen nahezu gleich aus: Jungen: 3,1 (SD = 0.97); Mädchen: 3,0 (SD = 0.95) (siehe Tabelle 8). In den Abbildungen 10a und 10b sind die Häufigkeitsverteilungen für die Prüfungsnoten und Jahresnoten getrennt für Jungen und Mädchen dargestellt.

Abbildung 10a: Mathematik – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14

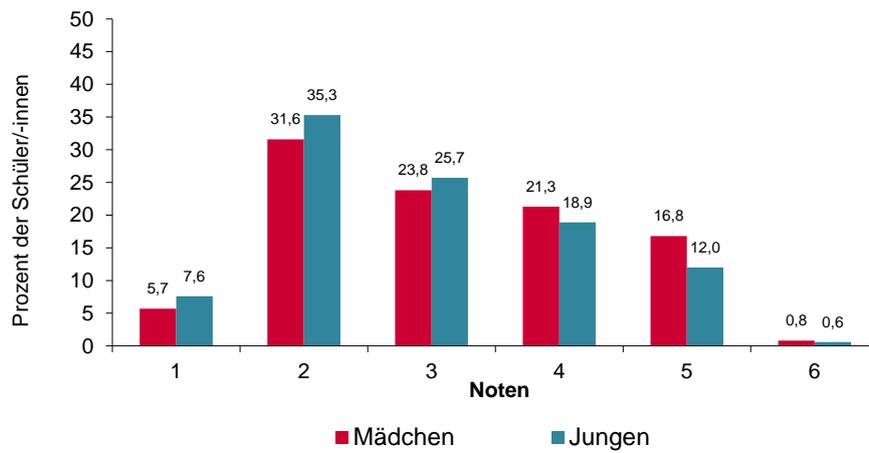
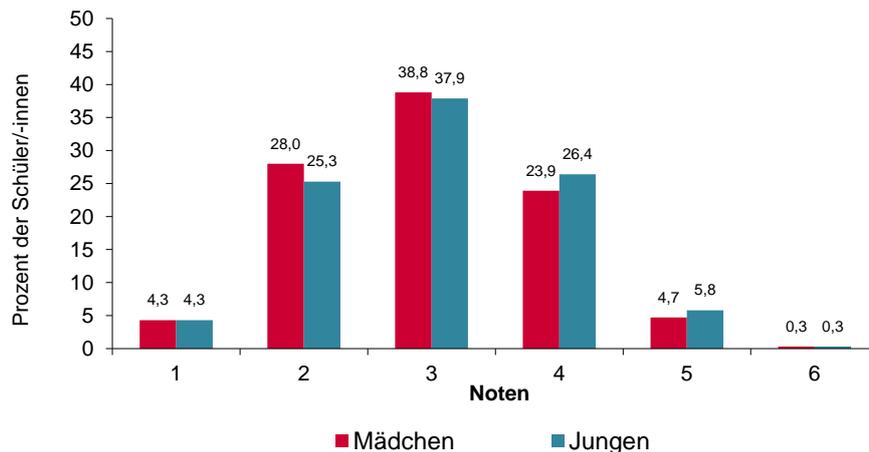


Abbildung 10b: Mathematik – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14



Unterschiede der mittleren Prüfungsnoten in Mathematik zwischen Jungen und Mädchen zeigen sich auch bei einer nach Schulformen bzw. Kursniveaus getrennten Analyse. Anders bei den durchschnittlichen Jahresnoten. Diese fallen für Jungen und Mädchen sehr ähnlich aus, so dass sich keine bedeutsamen Mittelwertunterschiede ergeben.

In Gymnasien erreichen Jungen, die 46 % der Schülerschaft ausmachen, eine etwas bessere Durchschnittsprüfungsnote als Mädchen (Mädchen: 2,7; Jungen 2,6). In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen machen Jungen 53 % der Schülerschaft aus. Auch hier erreichen sie eine bessere Durchschnittsprüfungsnote als Mädchen (Mädchen: 3,8; Jungen: 3,5). In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen schneiden ebenfalls Jungen (54 % der Schülerschaft) bei den Prüfungsnoten im Durchschnitt etwas besser ab als Mädchen (Mädchen: 3,6; Jungen: 3,2). So auch in den Grundkursen der Gesamtschulen (Mädchen: 3,4; Jungen: 3,0 – 51 % der Schülerschaft sind Jungen) sowie in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (Mädchen: 3,2; Jungen: 2,8 – 56 % der Schülerschaft sind Jungen).

Tabelle 8: Mathematik – Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten getrennt für Jungen und Mädchen

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule	
			A-Kurse/ EBR-Klassen	B-Kurse/ FOR-Klassen	G-Kurse	E-Kurse
	Prüfungsnoten – Mathematik					
Jungen	2,9 (1,2) N=7.795	2,6 (,98) N= 3.337	3,5 (1,3) N= 1.397	3,2 (1,2) N= 1.810	3,0 (1,3) N=417	2,8 (1,1) N=783
Mädchen	3,1 (1,2) N=7.797	2,7 (,92) N=3.975	3,8 (1,2) N= 1.220	3,6 (1,2) N= 1.536	3,4 (1,3) N= 398	3,2 (1,2) N= 621
	Jahresnoten – Mathematik					
Jungen	3,1 (,97) N= 7.806	2,8 (,96) N= 3.337	3,6 (,91) N= 1.404	3,0 (,88) N= 1.812	3,5 (,92) N= 418	2,9 (,89) N= 784
Mädchen	3,0 (,95) N= 7.801	2,8 (,92) N= 3.978	3,6 (,92) N= 1.221	3,0 (,87) N= 1.536	3,3 (,95) N=398	2,9 (,88) N= 621

Eine Erklärung für die unterschiedlichen Ergebnisse bei den Jahres- und Prüfungsnoten in Mathematik liegt möglicherweise darin, dass sich die Jahresnoten im Gegensatz zu den Prüfungsnoten aus mehreren Teilnoten zusammensetzen, z. B. aus den Noten in Klassenarbeiten, in Tests und auch aus Mitarbeitsnoten. Denkbar ist, dass Jungen und Mädchen im Fach Mathematik unterschiedliche Stärken und Schwächen bzw. Interessen und Vorlieben haben. Ein Vergleich der Jahres- und Prüfungsnoten in Mathematik zwischen Jungen und Mädchen über die letzten sieben Schuljahre hinweg (siehe Kapitel 2.6) zeigt zudem, dass die festgestellten Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen seit dem Schuljahr 2006/07 weitgehend konstant sind.

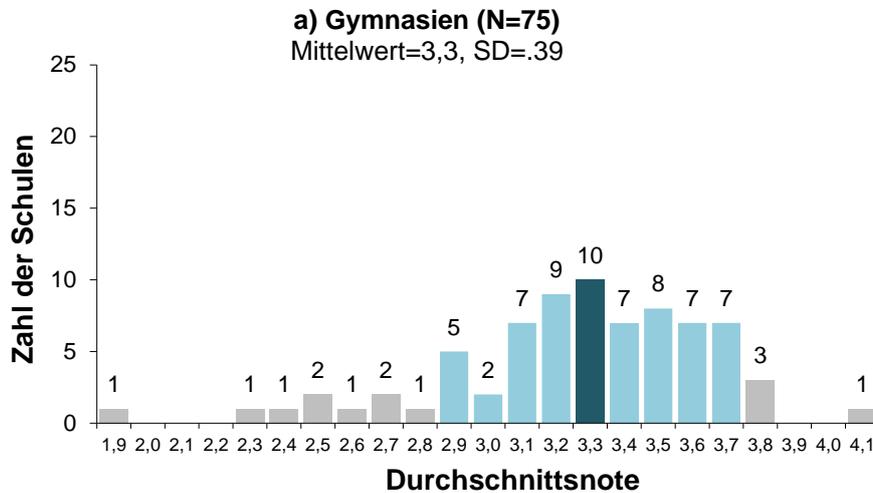
Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die Abbildungen 11a–e zeigen die Ergebnisse innerhalb einer Schulform bzw. eines Leistungsniveaus anhand der Durchschnittsnote aller Schüler/-innen der jeweiligen Schulen.

Analog zu den Balkendiagrammen in Deutsch wird zur Interpretation der Unterschiede eines Schulmittelwertes vom Gesamtmittelwert aller Schulen einer Schulform die Standardabweichung als Referenzmaß verwendet. Im mittleren Leistungsbereich liegen Schulmittelwerte, die sich im Bereich des Gesamtprüfungsmittelwertes +/- eine Standardabweichung befinden. Schulmittelwerte, die zwischen einer und zwei Standardabweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert entfernt liegen, sind als über- bzw. unterdurchschnittlich zu bewerten. Liegt der Mittelwert einer Schule mehr als zwei Standardabweichungen unter dem Notenmittelwert aller Schulen, wird von starken unterdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen. Liegt er mehr als zwei Standardabweichungen über dem Notenmittelwert aller Schulen wird von starken überdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen.

mittelwert gesprochen. So werden die unterschiedlichen Streuungen in den verschiedenen Schulformen berücksichtigt.

Abbildung 11: Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten an öffentlichen Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14



Wie Abbildung 11a zeigt, liegen 62 der 75 Gymnasien (83 %) im mittleren Leistungsbereich mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 2,9 und 3,7. Sechs Gymnasien haben bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,5 und 2,8 erreicht, drei Gymnasien weisen stark überdurchschnittliche Leistungen zwischen 1,9 und 2,4 auf. Vier Gymnasien haben unterdurchschnittliche Prüfungsnotenmittelwerte von 3,8 bzw. 4,1 erreicht.

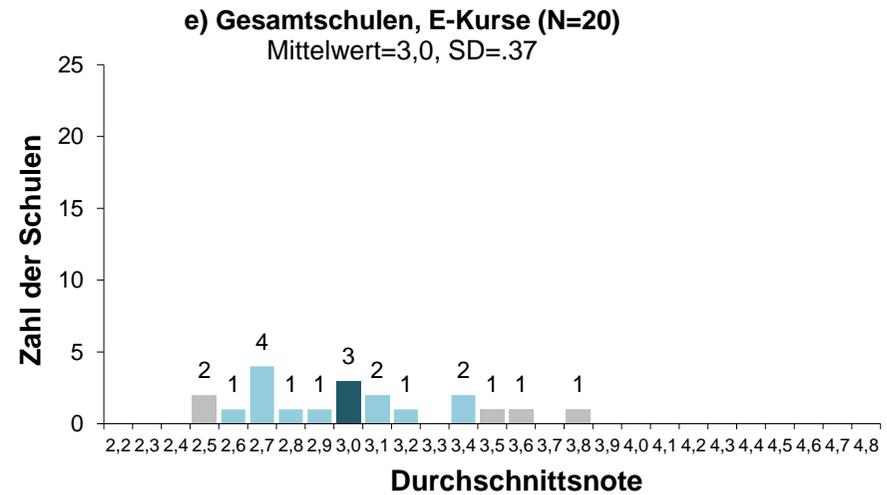
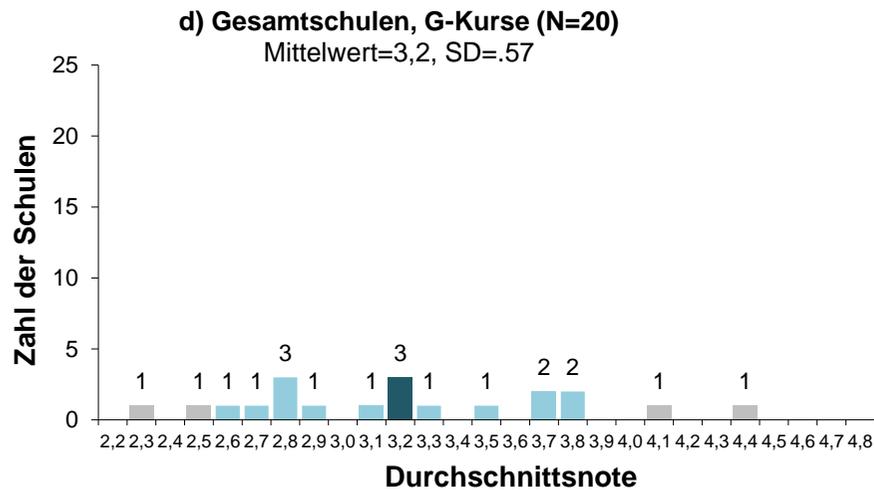
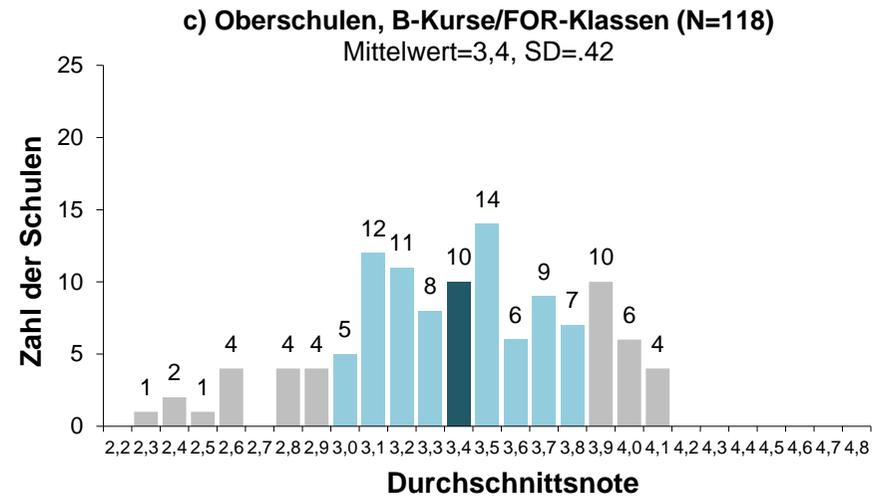
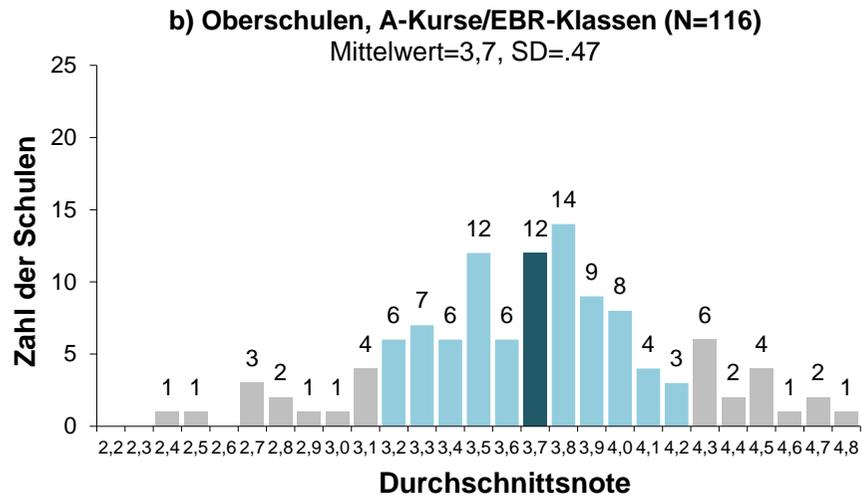
Bei den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 11b) liegen 87 von 116 Kursen bzw. Klassen (75 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,2 und 4,2. Elf A-Kurse bzw. EBR-Klassen haben bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,7 und 3,1 erreicht, zwei Kurse bzw. zwei Klassen haben mit Notenmittelwerten von 2,4 bzw. 2,5 überdurchschnittliche Leistungen erzielt. Schlechtere Leistungen wurden dagegen von fünfzehn Schulen mit Notenmittelwerten zwischen 4,3 und 4,7 erreicht. Unterdurchschnittliche Leistungen zeigt sich bei einer Schule mit einem Notenmittelwert von 4,8.

Bei den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 11c) liegen 82 von 118 Kursen bzw. Klassen (69 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,0 und 3,8. Zwölf Kurse bzw. Klassen haben im Vergleich dazu bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,6 und 2,9, zwanzig Kurse bzw. Klassen schlechtere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 3,9 und 4,1. Vier Schulen weisen überdurchschnittliche Notenmittelwerte zwischen 2,3 und 2,5 auf.

In den G-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 11d) liegen 80 % der Kurse im mittleren Leistungsbereich (16 von 20) zwischen 2,6 und 3,8. Zwei Grundkurse schneiden im Vergleich zum mittleren Leistungsbereich mit Prüfungsnotenmittelwerten von 4,1 bzw. 4,4 schlechter ab. Auf der anderen Seite gibt es zwei Grundkurse mit besseren Durchschnittsnoten von 2,3 bzw. 2,5.

In den E-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 11e) liegt der mittlere Leistungsbereich zwischen 2,6 und 3,4. In diesem befinden sich 75 % aller Kurse (15 von 20). Zwei Erweiterungskurse weisen bessere Prüfungsnotenmittelwerte von 2,5 auf, drei Erweiterungskurse schlechtere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 3,5 und 3,8.

Abbildung 11: Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14 (Fortsetzung)



2.4 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Englisch

Im Folgenden werden zentrale Befunde für das Fach Englisch vorgestellt. Der Gegenüberstellung von Prüfungs- und Jahresnoten folgt eine Betrachtung der erbrachten Leistungen getrennt für Jungen und Mädchen. Abschließend werden Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule vorgestellt.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

Betrachtet man die durchschnittlichen Noten aller Brandenburger Schulen, so zeigt sich, dass sich die Durchschnittsprüfungsnote (3,0) und die Durchschnittsjahresnote (2,9) kaum voneinander unterscheiden (siehe Tabelle 2). In Abbildung 12 ist die Verteilung von Prüfungsnoten und Jahresnoten dargestellt. Während bei den Jahresnoten am häufigsten die Note Drei vorkommt, sind es bei den Prüfungsnoten relativ gleich häufig die Noten Zwei, Drei und Vier.

Abbildung 12: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14

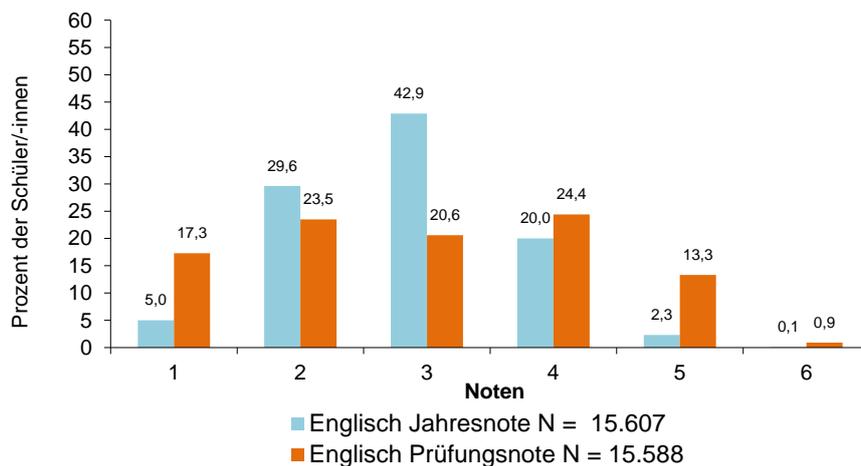
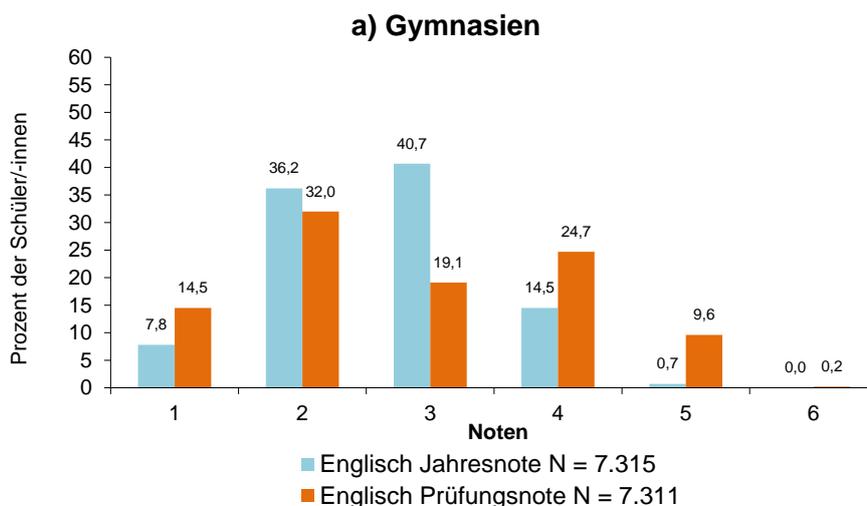


Abbildung 13: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Gymnasien, Schuljahr 2013/14

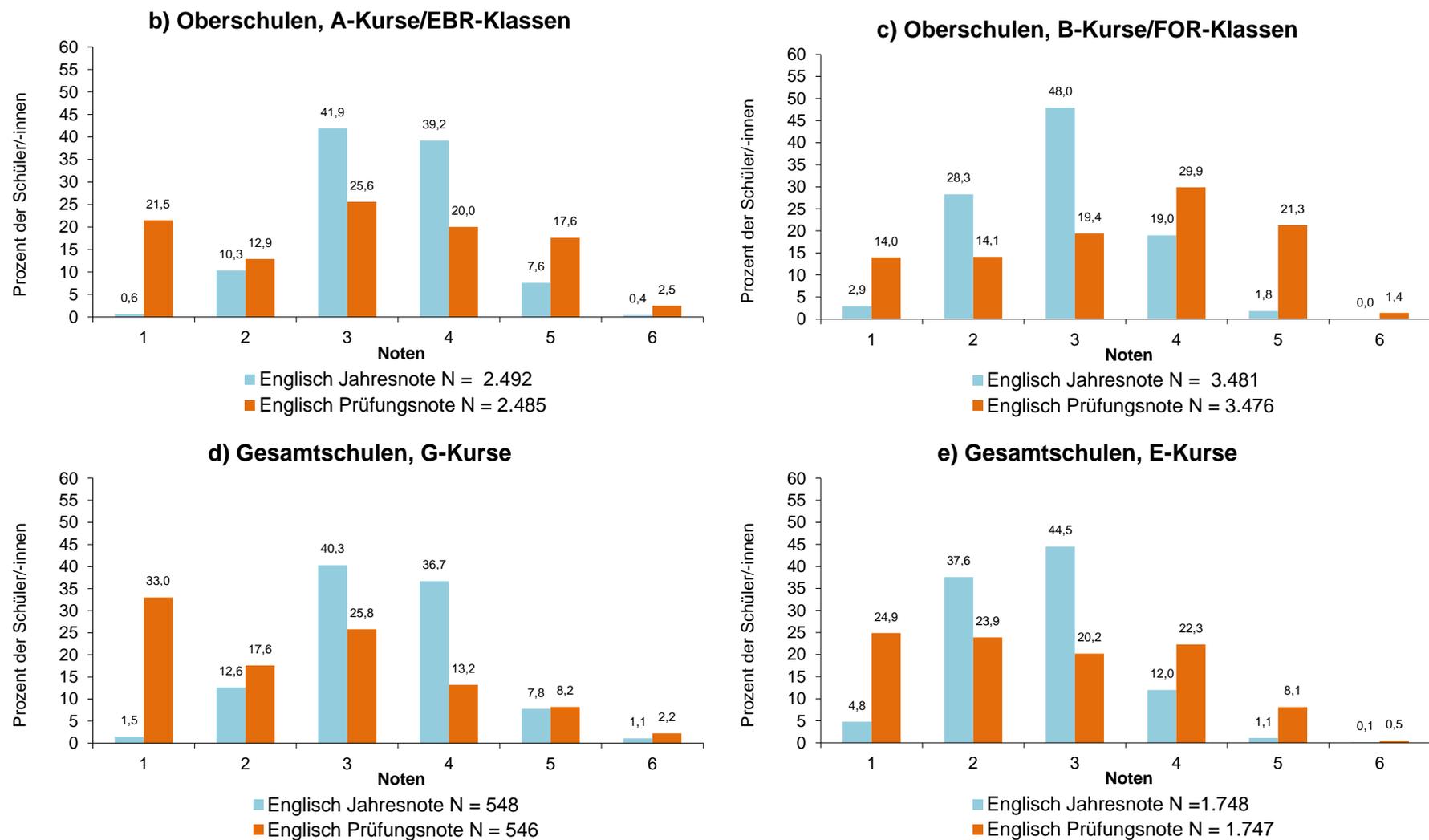


Die Abbildungen 13a–e verdeutlichen, dass sich die Ergebnisse nach Schulformen unterscheiden. Schüler/-innen in Gymnasien weisen im Mittel die besten Jahresnoten in Englisch auf (siehe Tabelle 2). In den Gymnasien (siehe Abbildung 13a) ähnelt die Verteilung der Jahresnote einer Normalverteilung mit einem Gipfel bei der Note Drei. Die größte Häufung bei den Prüfungsnoten liegt bei den Noten Zwei und Vier. Die Note Fünf wurde häufiger als Prüfungsnote und weniger häufig als Jahresnote vergeben.

In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen sowie den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 13b und 13c) ähneln die Verteilungen der Jahresnoten ebenfalls einer Normalverteilung mit einem Gipfel bei der Note Drei. Die Verteilung der Prüfungsnoten ist deutlich flacher als die der Jahresnoten. Bei den Prüfungsnoten machen neben der Note Eins die Noten Drei und Vier den größten Anteil aus. Wie in den Gymnasien wurde die Note Fünf in beiden Kursen bzw. Klassen häufiger als Prüfungsnote und seltener als Jahresnote vergeben.

In den G-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 13d) wurden am häufigsten als Jahresnote die Noten Drei und Vier vergeben. Bei der Prüfungsnote ist die große Häufung bei der Note Eins auffällig. Die Note Fünf wurde in den Grundkursen als Prüfungsnote und als Jahresnote nahezu gleich häufig vergeben. Auch in den E-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 13e) ist die große Häufung der Note Eins bei der Prüfungsnote auffällig. Die größte Häufung bei den Jahresnoten zeigt sich bei den Noten Zwei und Drei. Auch hier fällt die Verteilung der Prüfungsnoten deutlich flacher aus als die Verteilung der Jahresnoten.

Abbildung 13: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14 (Fortsetzung)



Geschlechtsspezifische Unterschiede

Die durchschnittlichen Prüfungsnoten und Jahresnoten unterscheiden sich wie auch in Deutsch und Mathematik in Abhängigkeit vom Geschlecht. In Tabelle 9 sind diese Unterschiede differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau dargestellt.

Über alle Schulformen hinweg schneiden bei der Jahresnote Mädchen im Mittel besser ab (Mädchen: 2,7 – SD = 0,88; Jungen: 3,0 – SD = 0,86). Bei der durchschnittlichen Prüfungsnote weisen dagegen Jungen eine etwas bessere Leistung auf (Jungen: 2,9 – SD = 1,3; Mädchen: 3,1 – SD = 1,3). Der leichte Vorteil der Mädchen bei der Jahresnote zeigt sich in nahezu allen Schulformen bzw. Kursniveaus. In den Gymnasien machen Mädchen 54 % der Schülerschaft aus und weisen eine durchschnittliche Jahresnote von 2,5 auf, Jungen dagegen eine von 2,8. In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen erreichen Mädchen (45 % der Schülerschaft) im Durchschnitt eine Jahresnote von 2,8, während Jungen eine Durchschnittsjahresnote von 3,0 aufweisen. In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen liegt die durchschnittliche Jahresnote der Mädchen (49 % der Schülerschaft) bei 3,3, die der Jungen bei 3,5. Auch in den E-Kursen der Gesamtschulen fällt die durchschnittliche Jahresnote bei den Mädchen (48 % der Schülerschaft) etwas besser aus (Mädchen: 2,6; Jungen: 2,8). In den G-Kursen der Gesamtschulen zeigt sich dagegen kein Unterschied in der Durchschnittsjahresnote zwischen den Geschlechtern.

Auch der leichte Vorteil der Jungen in der durchschnittlichen Prüfungsnote spiegelt sich in allen Schulformen bzw. Kursniveaus wider. In den Gymnasien ist die Durchschnittsprüfungsnote der Jungen um 0,1 Notenstufe besser (Jungen: 2,8; Mädchen 2,9). In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen liegt die Differenz bei 0,3 Notenstufen (Jungen: 3,2; Mädchen: 3,5), in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen liegt sie bei 0,4 Notenstufen (Jungen: 2,9; Mädchen: 3,3) zugunsten der Jungen. In den Grund- und Erweiterungskursen der Gesamtschulen weisen Jungen jeweils eine um 0,3 Notenstufen bessere Prüfungsnote auf als Mädchen (E-Kurse: Jungen: 2,5; Mädchen: 2,8; G-Kurse: Jungen: 2,4; Mädchen: 2,7).

Tabelle 9: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Englisch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule	
			B-Kurse/FOR-Klassen	A-Kurse/EBR-Klassen	E-Kurs	G-Kurs
	Prüfungsnoten - Englisch					
Jungen	2,9 (1,3) N=7.793	2,8 (1,2) N=3.337	3,2 (1,4) N=1.744	2,9 (1,5) N=1.461	2,5 (1,3) N=893	2,4 (1,4) N=342
Mädchen	3,1 (1,3) N=7.795	2,9 (1,2) N=3.974	3,5 (1,3) N=1.732	3,3 (1,4) N=1.024	2,8 (1,3) N=854	2,7 (1,4) N=204
	Jahresnoten - Englisch					
Jungen	3,0 (,86) N=7.806	2,8 (,83) N=3.337	3,0 (,79) N=1.748	3,5 (,80) N=1.468	2,8 (,80) N=894	3,4 (,90) N=343
Mädchen	2,7 (,88) N=7.801	2,5 (,83) N=3.978	2,8 (,81) N=1.733	3,3 (,83) N=1.024	2,6 (,78) N=854	3,4 (,89) N=205

In den Abbildungen 14a und 14b sind die Häufigkeitsverteilungen für die Prüfungsnoten und Jahresnoten der Mädchen und Jungen dargestellt. Aus dem Balkendiagrammen wird deutlich, dass Jungen etwas häufiger als Prüfungsnote die Note Eins oder Zwei erreichen, die Mädchen etwas häufiger die Noten Drei, Vier und Fünf. Bei den Jahresnoten erreichen dagegen mehr Mädchen die Noten Eins und Zwei, wohingegen die Noten Drei, Vier und Fünf häufiger von Jungen erreicht werden.

Abbildung 14a: Englisch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14

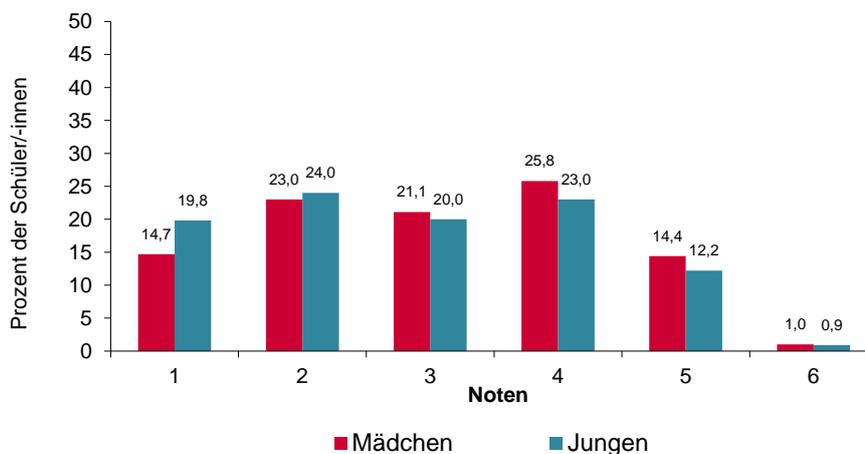
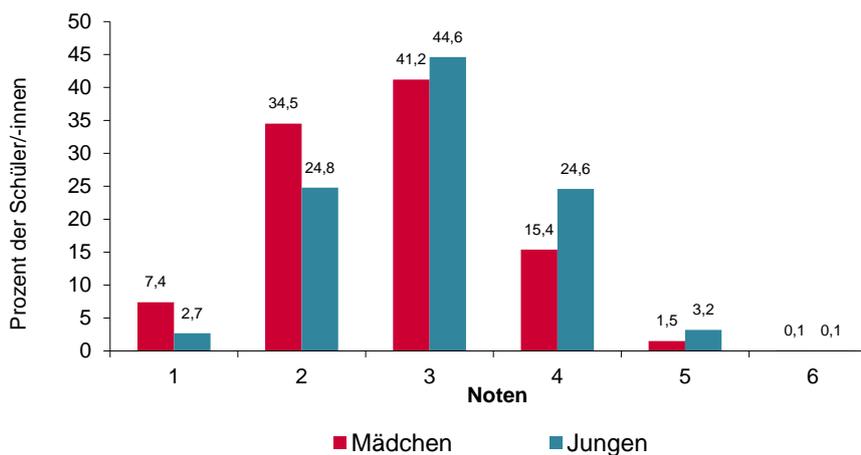


Abbildung 14b: Englisch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2013/14

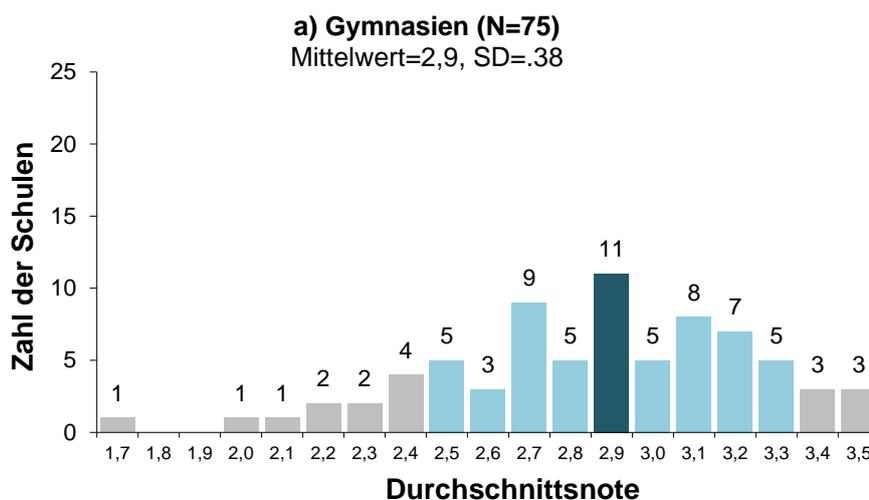


Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die folgenden Abbildungen 15a–e zeigen, differenziert nach Schulform, die jeweilige Anzahl der Schulen, die bestimmte Notendurchschnitte erzielt haben. An den Balkendiagrammen lassen sich Unterschiede im Abschneiden ablesen.

Abbildung 15a zeigt, dass 58 von 75 Gymnasien (77 %) mit ihren Mittelwerten der Prüfungsnoten im mittleren Leistungsbereich von 2,5 bis 3,3 (Prüfungsnote \pm eine Standardabweichung) liegen. Neun Gymnasien haben eine bessere Prüfungsdurchschnittsnote erreicht, zwei Gymnasien weisen eine stark überdurchschnittliche Leistung auf. Dagegen schneiden sechs Gymnasien unterdurchschnittlich ab.

Abbildung 15: Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14



In den Abbildungen 15b–e sind die Mittelwerte der Prüfungsnoten der Oberschulen und Gesamtschulen dargestellt.

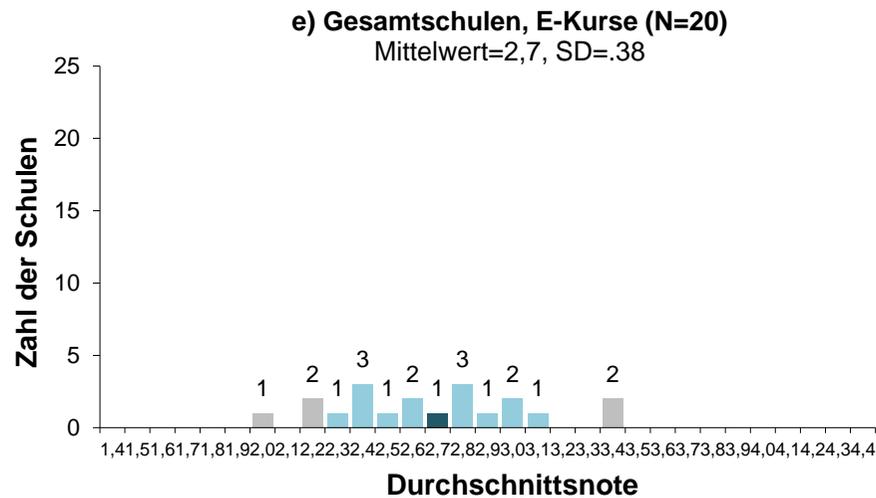
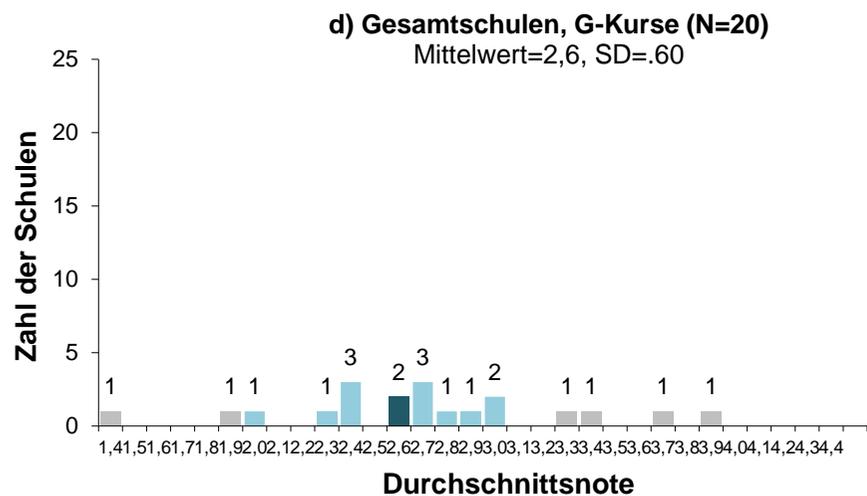
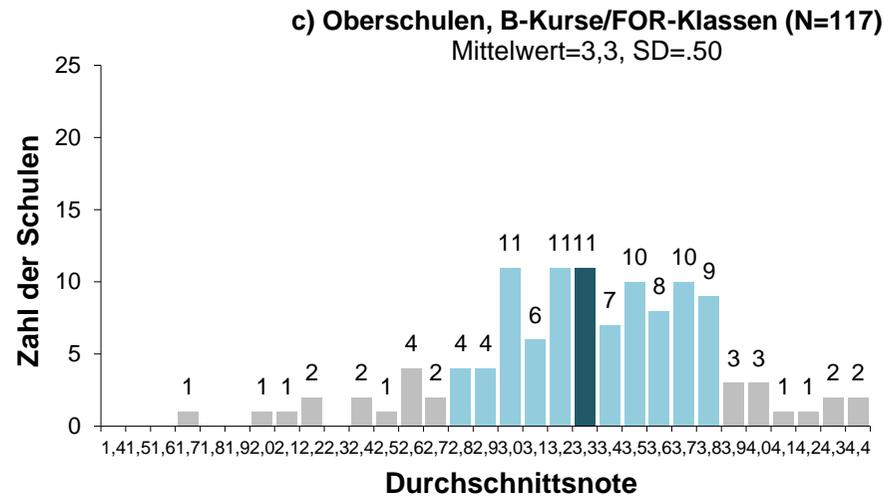
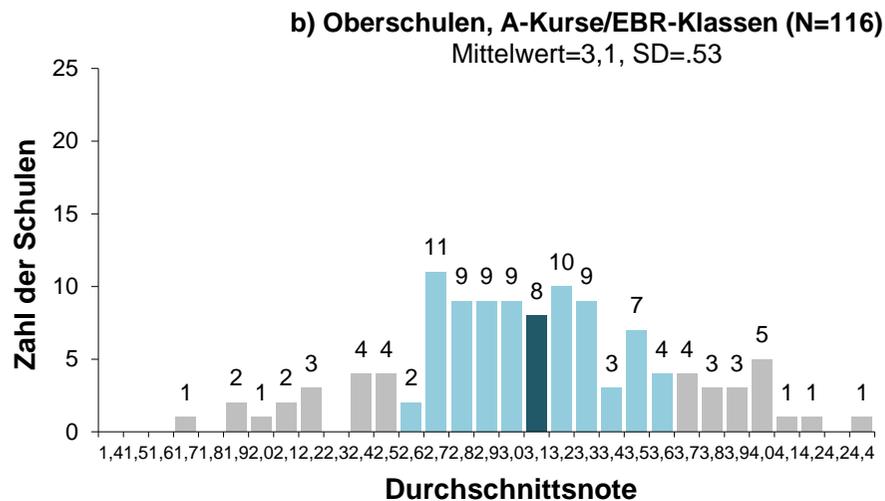
In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 15b) liegen 70 % der Schulen (81 von 116) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,6 und 3,6. Insgesamt ist der mittlere Leistungsbereich im Vergleich zu den Gymnasien deutlich nach rechts in den ungünstigeren Leistungsbereich verschoben. Ein deutlich schlechteres Abschneiden ist bei sechzehn Schulen festzustellen (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 3,7 und 4,1). Überdurchschnittlich gute Ergebnisse haben hingegen dreizehn Schulen erzielt (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 2,1 und 2,5). Stark überdurchschnittliche Leistungen weisen vier Schulen auf mit Notenmittelwerten zwischen 1,7 und 2,0, stark unterdurchschnittliche Leistungen sind bei zwei Schulen festzustellen (mit Prüfungsnotenmittelwerten von 4,2 und 4,4).

In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 15c) liegen 91 von 117 Schulen (78 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,8 und 3,8. Zehn Schulen haben deutlich schlechter abgeschnitten (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 3,9 und 4,3), neun Schulen deutlich besser (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 2,4 und 2,7). Fünf Kurse weisen mit Mittelwerten zwischen 1,7 und 2,2 stark überdurchschnittliche Leistungen auf, zwei Schulen dagegen stark unterdurchschnittliche mit Prüfungsnotenmittelwerten von 4,4.

In Grund- und Erweiterungskursen der Gesamtschulen liegt eine deutlich flachere Verteilung als in den übrigen Schulformen vor. In den Grundkursen (siehe Abbildung 15d) liegen vierzehn von zwanzig Schulen (70 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,0 und 3,0. Zwei Schulen haben mit Prüfungsnotenmittelwerten von 1,4 und 1,9 ein deutlich besseres Ergebnis erzielt. Dagegen weisen zwei Schulen mit Mittelwerten von 3,3 und 3,4 eine deutlich schlechtere Leistung auf, ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis mit Prüfungsnotenmittelwerten von 3,7 und 3,9 ist bei zwei Schulen zu verzeichnen.

In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 15e) liegen 75 % der Schulen (15 von 20) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,3 und 3,1. Zwei Schulen weisen ein schlechteres Ergebnis auf (mit Prüfungsnotenmittelwerten von 3,4), drei Schulen haben mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 2,0 und 2,2 ein besseres Ergebnis erzielt.

Abbildung 15: Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2013/14 (Fortsetzung)



2.5 Detaillierte Auswertung des Verhältnisses von Prüfungs- und Jahresnoten auf Ebene der Einzelschule

In dem nun folgenden Abschnitt wird dargestellt, wie stark sich die Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch auf Ebene der Einzelschule voneinander unterscheiden. In den Analysen wurden öffentliche Schulen, getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau, berücksichtigt. In den Abbildungen 16 bis 30 sind die Mittelwerte der Prüfungsnoten (aufsteigend) den jeweiligen Jahresnoten nach Schulform/Kursniveau gegenübergestellt. In Tabelle 28 im Anhang sind diese Differenzwerte der Prüfungs- und Jahresnote zusätzlich nach Ausmaß und Häufigkeit aufgeführt. Die Abbildungen 16, 17 und 18 bilden die Ergebnisse für die öffentlichen Gymnasien ab.

Abbildung 16: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2013/14

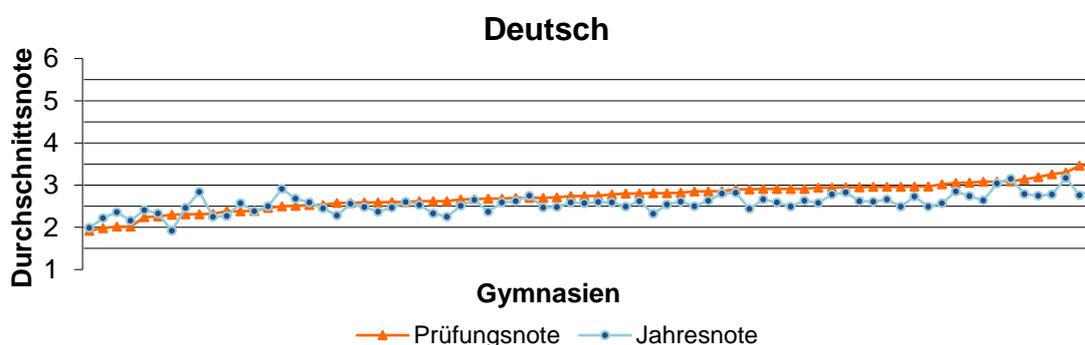


Abbildung 17: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2013/14

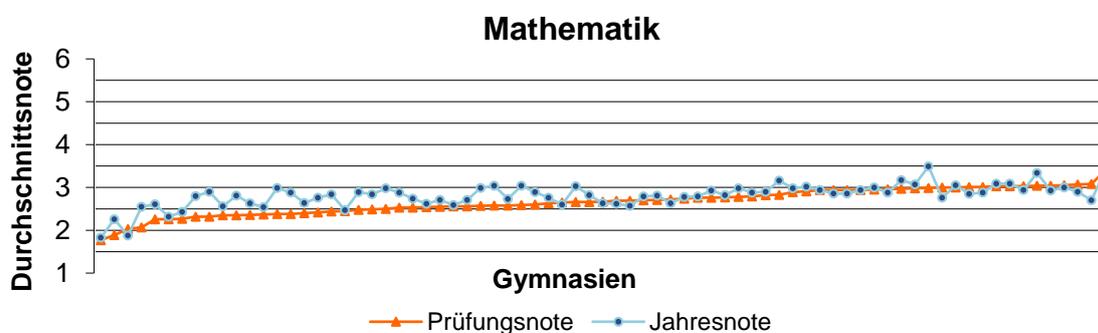
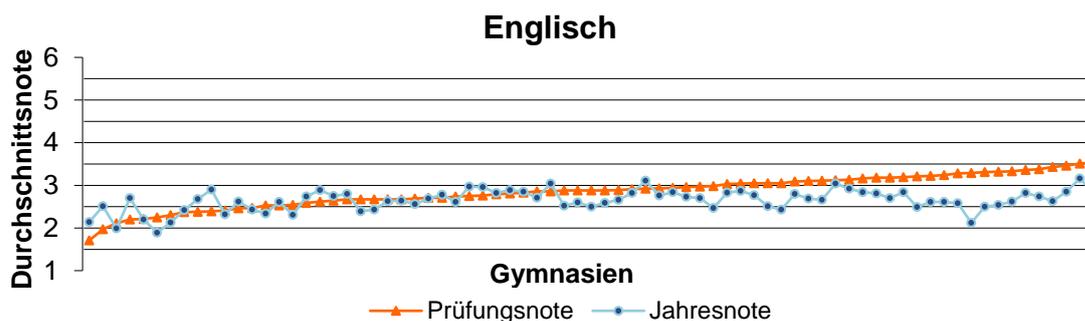


Abbildung 18: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2013/14



In Abbildung 19, 20 und 21 sind die Ergebnisse des Vergleichs von Prüfungs- und Jahresnoten für die A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen aufgeführt.

Abbildung 19: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=115), Schuljahr 2013/14

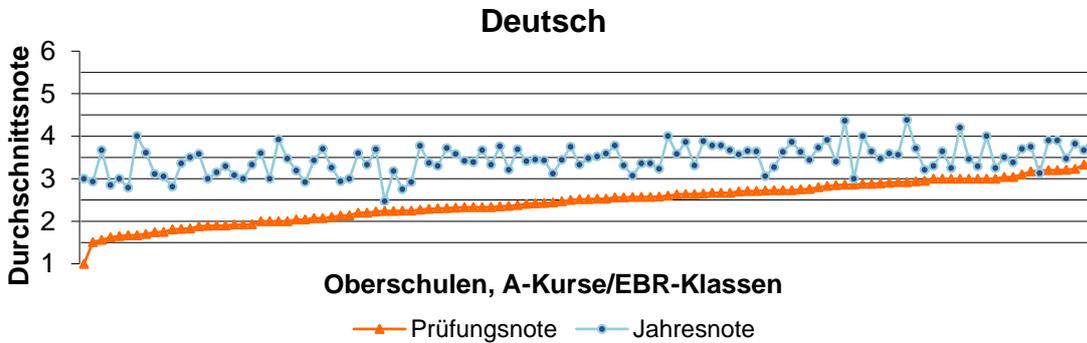


Abbildung 20: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2013/14

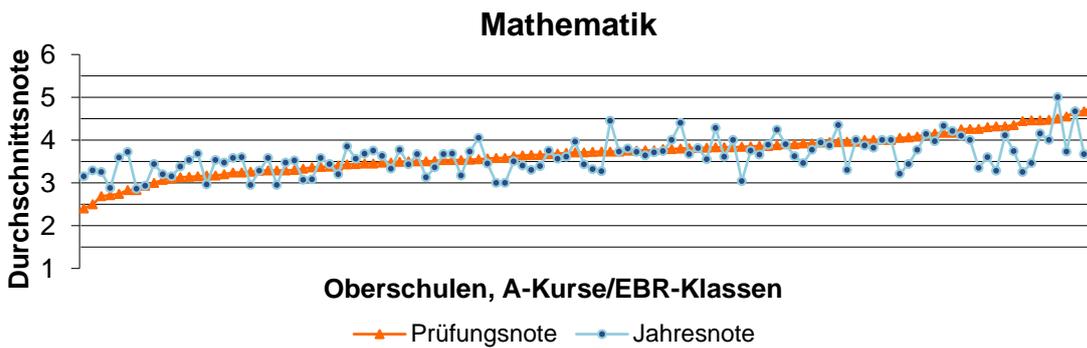
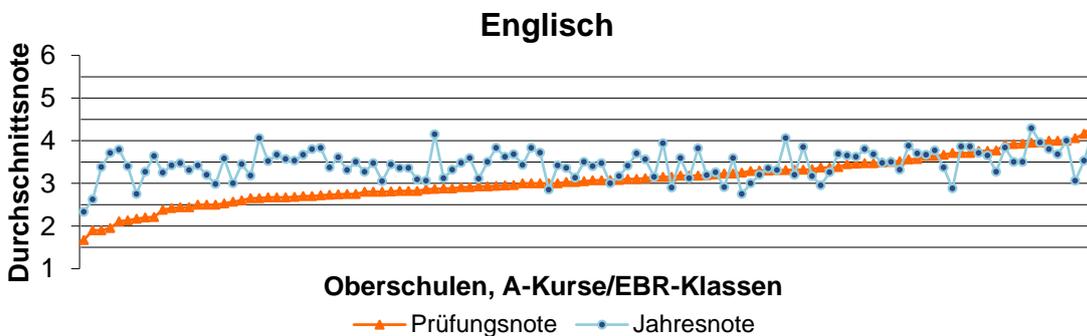


Abbildung 21: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2013/14



Die Abbildungen 22, 23 und 24 zeigen die Ergebnisse des Vergleichs von Prüfungs- und Jahresnoten für die B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen.

Abbildung 22: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2013/14

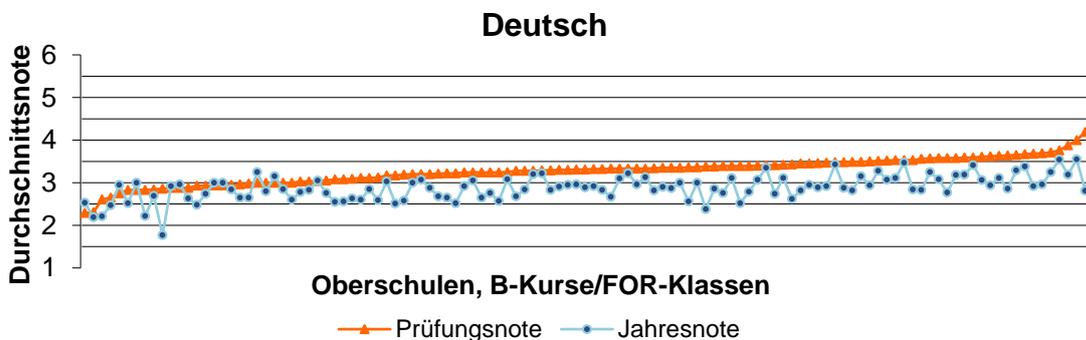


Abbildung 23: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2013/14

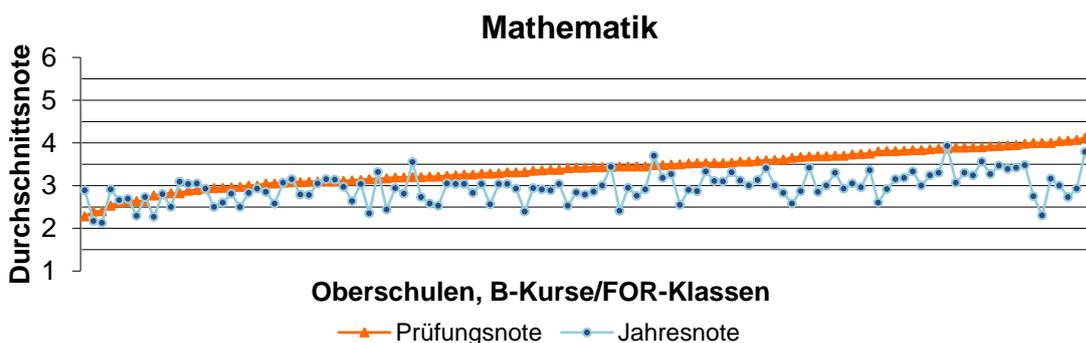
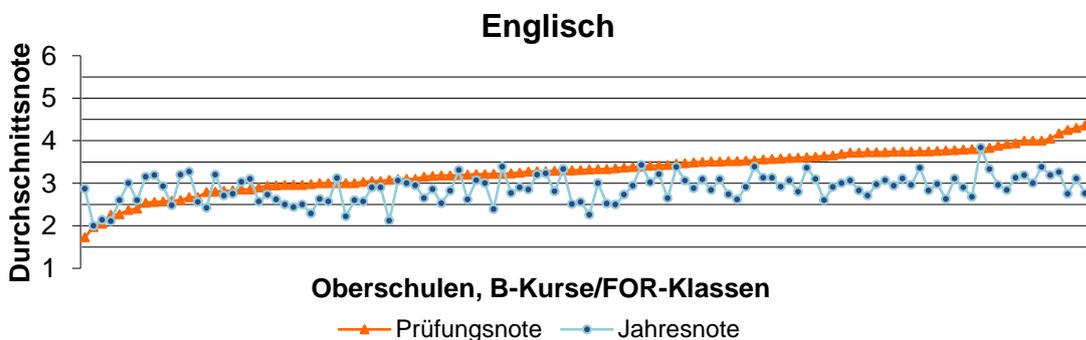


Abbildung 24: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=117), Schuljahr 2013/14



Die Abbildungen 25, 26 und 27 zeigen die Ergebnisse für die Grundkurse der Gesamtschulen.

Abbildung 25: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14

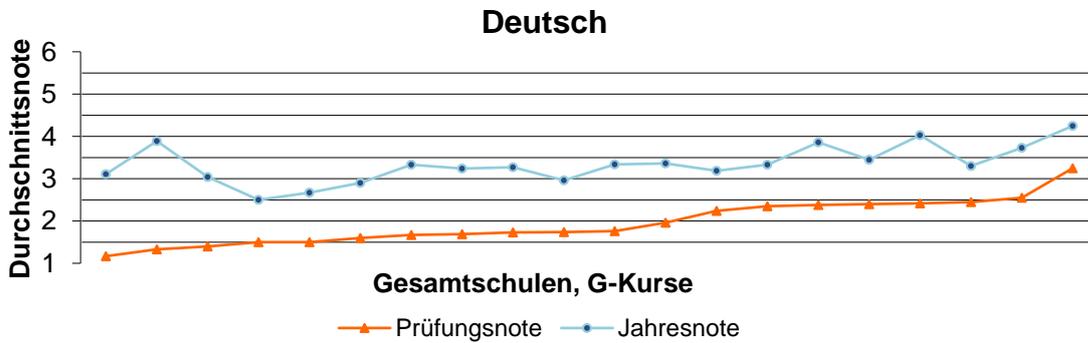


Abbildung 26: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14

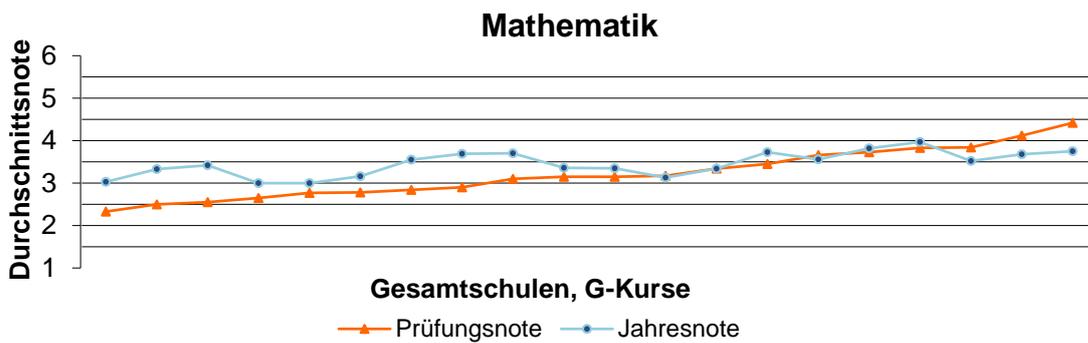
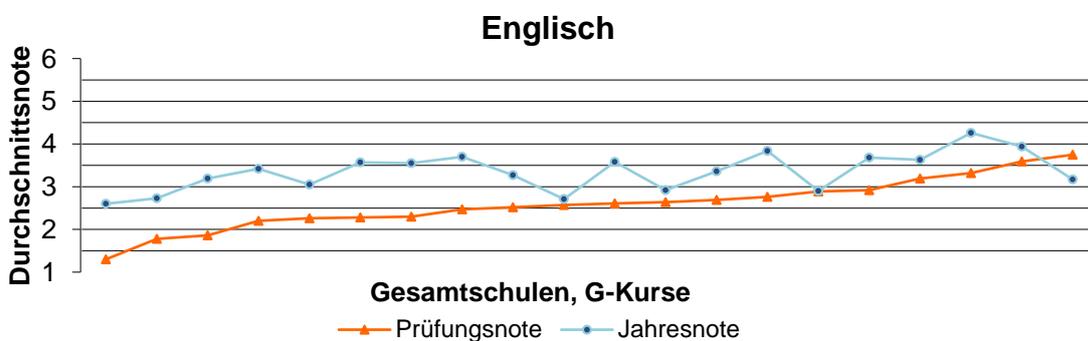


Abbildung 27: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14



Die Ergebnisse für die Erweiterungskurse der Gesamtschulen sind in den Abbildungen 28, 29 und 30 dargestellt.

Abbildung 28: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14

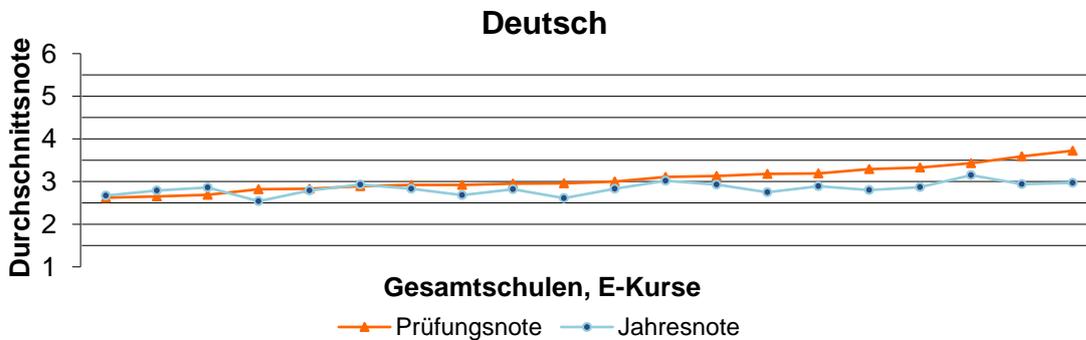


Abbildung 29: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14

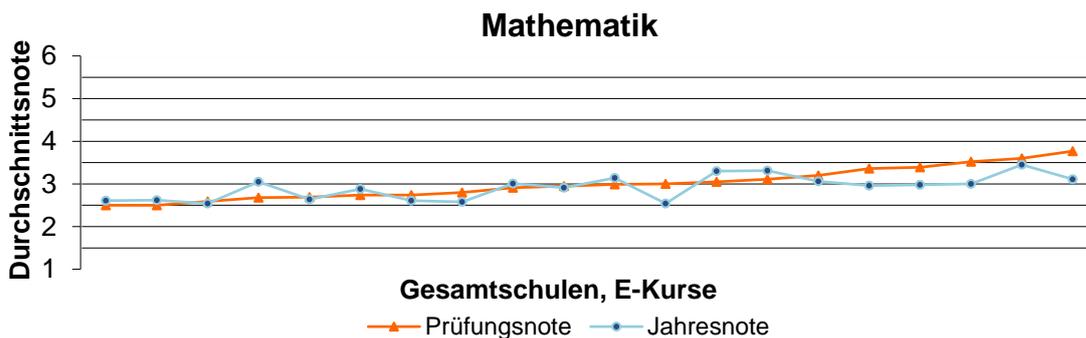
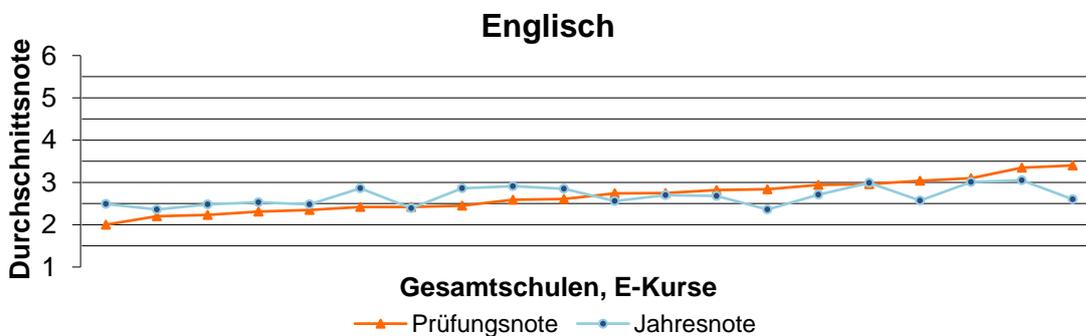


Abbildung 30: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2013/14



2.6 Vergleich der Ergebnisse der letzten acht Schuljahre

Im folgenden Abschnitt werden potenzielle Trends für die Fächer Deutsch und Mathematik vom Schuljahr 2005/06 bis zum Schuljahr 2013/14 betrachtet. Zunächst wird auf den Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten sowie auf Zusammenhänge zwischen den Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch und Mathematik eingegangen (siehe Tabelle 10 und 11). Anschließend werden Unterschiede nach Geschlecht dargestellt. Der Abschnitt endet mit einer Betrachtung der Ergebnisse auf Schulebene. Die Gegenüberstellung der Schulformen wird dahingehend weitergeführt, dass sich an die Ergebnisse der Realschulen (bis zum Schuljahr 2007/08) nun die Befunde der Oberschulen anschließen.

Tabelle 10: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2013/14

Schuljahr	Deutsch		Mathematik	
	durchschnittliche Jahresnote	durchschnittliche Prüfungsnote	durchschnittliche Jahresnote	durchschnittliche Prüfungsnote
2005/06	3,0 (.88) N=30.751	3,1 (.99) N=30.687	3,2 (.98) N=30.751	3,6 (1.20) N=30.685
2006/07	2,9 (.86) N= 23.681	2,9 (.87) N= 23.655	3,2 (.95) N= 23.681	3,5 (1.17) N= 23.652
2007/08	3,0 (.86) N= 16.094	3,1 (.96) N= 16.082	3,2 (.97) N= 16.094	3,5 (1.24) N= 16.083
2008/09	2,9 (.84) N= 13.298	2,7 (.86) N= 13.283	3,2 (.95) N= 13.298	3,3 (1.12) N= 13.283
2009/10	2,9 (.82) N= 11.967	3,1 (.82) N= 11.941	3,1 (.93) N= 11.967	3,1 (1.08) N= 11.937
2010/2011	2,9 (.83) N= 12.680	3,1 (.74) N= 12.657	3,1 (.96) N= 12.680	3,5 (1.2) N= 12.630
2011/2012	2,9 (.86) N=13.974	3,4 (1.0) N=13.934	3,1 (.96) N=13.974	3,3 (1.16) N=13.911
2012/2013	2,8 (.83) N=15.235	3,3 (.96) N=15.153	3,1 (.96) N=15.235	3,3 (1.18) N=15.133
2013/2014	2,8 (.83) N=15.607	2,8 (1.1) N=15.591	3,0 (.96) N=15.607	3,0 (1.20) N=15.592

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

In Tabelle 10 werden die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch und Mathematik seit dem Schuljahr 2005/06 dargestellt. In Deutsch ist die durchschnittliche Jahresnote im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, die Durchschnittsprüfungsnote hat sich dagegen um 0,5 Notenstufen verbessert. Betrachtet man die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch über die Schuljahre hinweg, fällt auf, dass sich diese bis zum Schuljahr 2010/11 weitgehend entsprachen. In den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 fielen die Prüfungsnoten in Deutsch dagegen schlechter aus als die Jahresnoten. Im Schuljahr 2013/14 stimmten die Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch wieder überein.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich dagegen die durchschnittliche Jahres- wie auch die Prüfungsnote in Mathematik leicht verbessert. Insgesamt zeigt sich eine weitgehende Übereinstimmung der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten für die Schuljahre 2008/09, 2009/10, 2011/12, 2012/13 sowie für 2013/14. In den Schuljahren 2005/06, 2006/07, 2007/08 und 2010/11 waren die durchschnittlichen Prüfungsnoten in Mathematik jeweils schlechter als die Jahresnoten.

Tabelle 11: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten und Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2013/14 (Angaben in Prozent)

Schuljahr	vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten			Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote	
	Jahresnote besser als Prüfungsnote	Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnote	Jahresnote schlechter als Prüfungsnote	Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote	Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote
	Deutsch				
2005/06	26,7	55,7	17,6	1,8	1,3
2006/07	20,3	58,0	21,7	1,2	1,5
2007/08	29,3	55,4	15,3	2,2	1,1
2008/09	12,5	56,5	31,0	0,6	2,5
2009/10	32,0	56,6	11,1	1,9	0,4
2010/11	31,6	56,6	11,9	1,4	0,6
2011/12	53,9	39,9	5,8	8,8	0,2
2012/13	47,8	43,5	8,7	7,0	0,5
2013/14	30,3	46,6	23,1	3,8	8,1
	Mathematik				
2005/06	44,6	44,5	10,8	7,3	0,6
2006/07	36,0	49,0	15,0	5,1	1,0
2007/08	37,7	46,5	15,8	6,7	1,4
2008/09	32,2	49,2	18,6	4,2	2,1
2009/10	26,6	49,2	24,0	2,4	2,7
2010/11	44,6	42,9	12,5	7,0	1,1
2011/12	35,6	46,9	17,1	5,2	1,4
2012/13	37,6	46,1	16,4	5,5	1,4
2013/14	27,7	46,5	25,7	4,6	3,7

In Tabelle 11 werden ebenfalls eine vergleichende Betrachtung der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten seit dem Schuljahr 2005/06 sowie die Veränderung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote dargestellt. Auch hier zeigt sich, dass die Ergebnisse in Deutsch in den Schuljahren 2005/06 bis 2010/11 weitgehend unverändert waren. Ausnahme war das Schuljahr 2008/09: Hier erreichten deutlich mehr Schüler/-innen eine schlechtere Jahresnote (31 %) im Vergleich zur Prüfungsnote (12,5 %) als umgekehrt. In den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 erhöhte sich der Anteil an Schülerinnen bzw. Schülern mit einer besseren Jahresnote als Prüfungsnote stark. In beiden Schuljahren erreichten deutlich mehr Schüler/-innen eine bessere Jahresnote (53,9 % bzw. 47,8 %) im Vergleich zur Prüfungsnote als umgekehrt (5,8 % bzw. 8,7 %). Im Schuljahr 2013/14 ging der Anteil an Schülern und Schülerinnen mit einer besseren Jahresnote als Prüfungsnote wieder etwas zurück (30,3 %), während der Anteil an Schülern und Schülerinnen mit einer schlechteren Jahresnote als Prüfungsnote deutlich anstieg (23,1 %).

Wie aus der letzten Spalte der Tabelle 11 hervorgeht, wurde in den Schuljahren 2009/10 und 2011/12 von nur sehr wenigen Schülern oder Schülerinnen eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch erreicht (0,4 % bzw. 0,2 %). Auch im Schuljahr 2012/13 ist der Anteil an Schülern oder Schülerinnen, die eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichten, mit 0,5 % sehr gering. Der Anteil an Schülern oder Schülerinnen, die eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichten, stieg im Schuljahr 2011/12 (8,8 %) stark an und ging im Schuljahr 2012/13 nur leicht zurück (7,0 %). Im Schuljahr 2013/14 zeigte sich der umgekehrte Fall. In diesem Schuljahr ging der Anteil an Schülern und Schülerinnen, die eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichten stark zurück (3,8 %), der Anteil an Schülern und Schülerinnen, der eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichte, stieg dagegen stark an (8,1 %). Ein Grund

für dieses Ergebnis sind die positiven Prüfungsergebnisse in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen und den G-Kursen der Gesamtschulen.

Die diesjährigen Ergebnisse in Mathematik sind im Vergleich zu den Vorjahren unauffällig. In Mathematik wurden schon im Schuljahr 2010/11 gleiche Aufgaben für Berliner und Brandenburger Schüler/-innen eingesetzt, welche den Mittleren Schulabschluss anstreben. Dies hatte eine Veränderung des Bewertungsschlüssels in Brandenburg zur Folge. Erhielten Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2009/10 mit 40 % der möglichen Gesamtleistung noch die Note Vier, so ist dies ab dem Schuljahr 2010/11 bei Schülerinnen und Schülern aus A-Kursen/EBR-Klassen erst bei 45 % und bei Schülerinnen und Schülern aus B-Kursen/FOR-Klassen und an Gymnasien erst ab 50 % der Gesamtpunktzahl möglich. Auch im Bereich der Note 3 wurde der Prozentsatz angehoben, sodass diese Note nicht mehr bei 57,5 %, sondern erst bei 60 % (A-Kurse/EBR-Klassen) bzw. 62,5 % (B-Kurse/FOR-Klassen und Gymnasien) der Gesamtpunktzahl vergeben wurde. Diese Veränderung erklärt möglicherweise die relativ schwachen Ergebnisse des Jahres 2010/11. In Tabelle 11 sind daher die größten Unterschiede zwischen den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 erkennbar. Seither nimmt jedoch der Anteil an Schülerinnen und Schülern zu, die aufgrund der Prüfung ihre Abschlussnote verbessern. Gleichzeitig geht seit 2010/11 der Anteil derjenigen Schülerinnen und Schüler zurück, die aufgrund der Prüfung ihre Abschlussnote verschlechtern.

Geschlechtsspezifische Unterschiede

Die durchschnittlichen Prüfungsnoten und Jahresnoten von Jungen und Mädchen sind seit dem Schuljahr 2005/06 relativ konstant (siehe Tabelle 12). Im Schuljahr 2013/14 weisen Mädchen in Deutsch etwas bessere Prüfungsnoten auf als Jungen. Bei den Prüfungsnoten in Mathematik schneiden Jungen etwas besser ab. Diese Unterschiede sind über die Jahre hinweg stabil. Hinsichtlich der Jahresnoten in Deutsch und Mathematik zeigen sich nur geringfügige Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen. Auffällig ist hier die Verschlechterung der Mädchen in der durchschnittlichen Jahresnote in Deutsch im Vergleich zu den Vorjahren.

Tabelle 12: Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten von Jungen und Mädchen in Deutsch und Mathematik nach Schuljahren

Schuljahr	durchschnittliche Prüfungsnote in Deutsch		durchschnittliche Prüfungsnote in Mathematik		
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	
2005/06	3,3	2,8	3,5	3,7	
2006/07	3,1	2,7	3,4	3,5	
2007/08	3,3	2,9	3,4	3,6	
2008/09	2,9	2,6	3,2	3,5	
2009/10	3,2	3,0	3,0	3,3	
2010/11	3,2	3,0	3,3	3,7	
2011/12	3,6	3,3	3,2	3,4	
2012/13	3,4	3,2	3,1	3,5	
2013/14	3,0	2,7	2,9	3,1	
		durchschnittliche Jahresnote in Deutsch		durchschnittliche Jahresnote in Mathematik	
Schuljahr	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	
2005/06	<i>nicht berechnet</i>		3,2	3,2	
2006/07	<i>nicht berechnet</i>		3,2	3,2	
2007/08	3,2	2,7	3,3	3,2	
2008/09	3,1	2,7	3,2	3,2	
2009/10	3,1	2,7	3,1	3,1	
2010/11	3,1	2,6	3,1	3,1	
2011/12	3,1	2,7	3,1	3,1	
2012/13	3,0	2,7	3,0	3,1	
2013/14	3,0	3,1	3,1	3,0	

Ergebnisse nach Schulform

Beim Vergleich der Ergebnisse der Prüfungsnoten in Deutsch und Mathematik auf Ebene der Schulen ist wieder zu berücksichtigen, dass die Auswertungen in den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 in den Oberschulen kursspezifisch vorgenommen wurden und dass es seit dem Schuljahr 2008/09 nur noch einen geringen Anteil an Gesamtschulen gibt, da ein großer Teil der Gesamtschulen in Oberschulen umgewandelt wurde. Aus diesem Grund ist die Zusammensetzung der Oberschulen und Gesamtschulen seit dem Schuljahr 2008/09 kaum mit den Vorjahren zu vergleichen. Zudem gab es in den Vorjahren auch Veränderungen in der Anzahl der Schulen, beispielsweise durch Schulschließungen. Die Veränderung der Schulformen zum Schuljahr 2008/09 war aber im Vergleich dazu systematisch.

Die vergleichende Betrachtung der durchschnittlichen Prüfungsnoten macht deutlich, dass über die Schuljahre hinweg leichte Schwankungen auftreten. Diese zeigen sich sowohl bei der Betrachtung der durchschnittlichen Leistungen über alle Schulformen hinweg als auch bei einer nach Schulformen getrennten Betrachtung. Besonders auffällig ist im Schuljahr 2013/14 die Verbesserung der Prüfungsergebnisse in Deutsch in den G-Kursen der Gesamtschulen um 1,1 Notenstufen sowie in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen um 1,0 Notenstufen. In beiden Kursen bzw. Klassen fielen die Prüfungsergebnisse in den Schuljahren zuvor deutlich schlechter aus.

Tabelle 13: Mittelwerte der Prüfungsnoten und Standardabweichungen auf Schulebene in Deutsch und Mathematik getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau und Schuljahr

	Schuljahr	Deutsch Mittelwert (SD)	Mathematik Mittelwert (SD)
Gymnasien	2005/06	2,6 (.20)	3,1 (.40)
	2006/07	2,6 (.20)	3,2 (.30)
	2007/08	2,7 (.30)	3,0 (.30)
	2008/09	2,3 (.20)	3,2 (.30)
	2009/10	2,8 (.30)	3,2 (.30)
	2010/11	2,9 (.24)	3,5 (.40)
	2011/12	3,1 (.35)	3,1 (.39)
	2012/13	3,2 (.37)	3,2 (.39)
2013/14	2,7 (.32)	3,3 (.39)	
Realschulen bzw. Oberschulen (seit 2008/09)	2005/06	3,0 (.30)	3,6 (.40)
	2006/07	2,9 (.20)	3,2 (.50)
	2007/08	3,2 (.20)	3,5 (.40)
	2008/09	3,1 (.20)	3,5 (.40)
Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	2009/10	3,7 (.30)	3,5 (.40)
	2010/11	3,4 (.28)	3,6 (.43)
	2011/12	3,7 (.37)	3,6 (.44)
	2012/13	3,5 (.32)	3,6 (.43)
	2013/14	2,5 (.47)	3,7 (.47)
Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	2009/10	3,3 (.30)	2,9 (.40)
	2010/11	3,2 (.30)	3,5 (.41)
	2011/12	3,7 (.35)	3,5 (.46)
	2012/13	3,5 (.32)	3,2 (.46)
	2013/14	3,3 (.32)	3,4 (.42)
Gesamtschulen, G-Kurse	2005/06	3,7 (.30)	4,2 (.40)
	2006/07	3,5 (.20)	4,1 (.40)
	2007/08	3,8 (.20)	4,0 (.40)
	2008/09	3,1 (.30)	3,7 (.50)
	2009/10	3,7 (.30)	3,4 (.40)
	2010/11	3,2 (.23)	3,4 (.42)
	2011/12	3,7 (.40)	3,5 (.53)
	2012/13	3,1 (.53)	3,6 (.44)
2013/14	2,0 (.53)	3,2 (.57)	
Gesamtschulen, E-Kurse	2005/06	3,1 (.40)	3,7 (.50)
	2006/07	2,9 (.30)	3,3 (.50)
	2007/08	3,2 (.20)	3,7 (.50)
	2008/09	2,8 (.30)	3,2 (.50)
	2009/10	3,1 (.40)	2,8 (.40)
	2010/11	3,1 (.24)	3,5 (.47)
	2011/12	3,6 (.53)	3,3 (.71)
	2012/13	3,2 (.36)	3,0 (.42)
2013/14	3,1 (.30)	3,0 (.37)	

2.7 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im 4. Prüfungsfach

Als viertes Prüfungsfach, in dem eine mündliche Prüfung in einer Fremdsprache abgelegt wird, wurde von der Schülerschaft fast ausschließlich Englisch gewählt (96 %; N= 14.980). Mit großem Abstand folgen die Fächer Französisch (N= 294; 1,9 %), Latein (N= 109; 0,7 %), Russisch (N= 96; 0,6 %) und Spanisch (N= 67; 0,4 %).

Eine nach Schulformen getrennte Betrachtung ergibt folgendes Bild: In den Gymnasien wurde von 92,5 % (N= 6.766), in den Oberschulen von 99,3 % (N= 5.931) und in den Gesamtschulen von 98,4 % der Schüler/-innen (N= 2.260) als viertes Prüfungsfach das Fach Englisch gewählt. In den Gymnasien wird Französisch (N= 257) am zweithäufigsten, gefolgt von Latein (N= 109) und Russisch (N= 71), als viertes Prüfungsfach gewählt. In den Oberschulen und Gesamtschulen entschieden sich die Schüler/-innen am zweit- und dritthäufigsten für Französisch (Oberschule: N= 21; Gesamtschule: N= 16) und Russisch (Oberschule: N= 14; Gesamtschule: N= 11).

Die durchschnittliche Jahresnote im vierten Prüfungsfach liegt über alle Schulformen hinweg bei 2,8 und stimmt mit der mittleren Prüfungsnote von 2,9 nahezu überein. Diese Übereinstimmung zeigt sich auch bei einer nach Schulformen getrennten Betrachtung (siehe Tabelle 14).

Die Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnoten erstaunt nicht, wenn man bedenkt, dass es sich bei den Prüfungsaufgaben um schuleigene Aufgaben handelt, deren Anforderungsniveau dem üblichen Anforderungsniveau der Schule entspricht. Des Weiteren werden bei der Bewertung der Prüfungsleistungen die gleichen Bewertungsmaßstäbe angewendet, die sonst im Unterricht zur Anwendung kommen. Die Prüfungsnoten liefern hier also wenig zusätzliche Informationen zum Leistungsstand der Schüler/-innen, die nicht schon durch die Jahresnoten bekannt sind.

Tabelle 14: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote sowie der resultierenden Abschlussnote im 4. Prüfungsfach, differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14

	gesamt	Gymnasium	Oberschule	Gesamtschule	Förderschule
	4. Prüfungsfach				
Jahresnote	2,8 (.90) <i>N=15.607</i>	2,6 (.87) <i>N=7.315</i>	3,1 (.86) <i>N=5.973</i>	2,8 (.88) <i>N=2.296</i>	3,3 (1.1) <i>N=23</i>
Prüfungsnote	2,9 (.,2) <i>N=15.578</i>	2,5 (1.0) <i>N=7.311</i>	3,2 (1.2) <i>N=5.952</i>	2,9 (1.1) <i>N=2.292</i>	3,3 (1.3) <i>N=23</i>
Abschlussnote	2,8 (.90) <i>N=15.578</i>	2,6 (.86) <i>N=7.311</i>	3,1 (.87) <i>N=5.952</i>	2,8 (.88) <i>N=2.292</i>	3,3 (1.1) <i>N=23</i>

Über alle Schulformen hinweg schneiden Mädchen sowohl bei den Prüfungsergebnissen als auch bei den Jahresergebnissen etwas besser ab als Jungen. Hinsichtlich der Prüfungsnote liegen in den Gymnasien Mädchen um 0,3 Notenstufen vorne, in den Oberschulen um 0,1 Notenstufen, in den Gesamtschulen um 0,2 Notenstufen und in den Förderschulen um 0,6 Notenstufen. Die Jahresnote fällt bei Mädchen in den Gymnasien um 0,4 Notenstufen besser aus als die der Jungen, in den Oberschulen um 0,2 Notenstufen, in den Gesamtschulen um 0,3 Notenstufen und in den Förderschulen um 0,6 Notenstufen (siehe Tabelle 15).

Tabelle 15: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14.

	gesamt	Gymnasium	Oberschule	Gesamtschule	Förderschulen
Prüfungsnoten – 4. Prüfungsfach					
Jungen	3,0 (1,1) N=7.786	2,7 (1,0) N=3.337	3,3 (1,2) N=3.199	3,0 (1,1) N=1.234	3,5 (1,2) N=16
Mädchen	2,7 (1,2) N=7.792	2,4 (1,0) N=3.974	3,2 (1,2) N=2.753	2,8 (1,1) N=1.058	2,9 (1,3) N=7
Jahresnoten – 4. Prüfungsfach					
Jungen	3,0 (,87) N=7.806	2,8 (,85) N=3.337	3,2 (,84) N=3.216	3,0 (,88) N=1.237	3,5 (1,2) N=16
Mädchen	2,7 (,89) N=7.801	2,4 (,85) N=3.978	3,0 (,86) N=2.757	2,7 (,86) N=1.059	2,9 (,90) N=7

Tabelle 16 gibt einen Überblick über den Einfluss der Prüfungsnote auf die Abschlussnote in Abhängigkeit von der Jahresnote. Die Hauptdiagonale (grau unterlegt) kennzeichnet die Fälle der Übereinstimmung beider Noten (N= 7.648; 49,1 %), oberhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle aufgeführt, in denen Schüler/-innen eine bessere Jahres- als die Prüfungsnote erreichten (N= 4.001; 25,7 %), unterhalb der Hauptdiagonalen der umgekehrte Fall einer besseren Prüfungs- als die Jahresnote (N= 3.929; 25,2 %).

Tabelle 16: Vergleichende Betrachtung der Prüfungs- und Jahresnoten sowie Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach im Schuljahr 2013/14

		Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach ($\bar{x} = 2,9$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote im vierten Prüfungsfach ($\bar{x} = 2,8$)	1	721	192	24	6	1		944
	2	1.094	2.267	1.107	172	17	5	4.662
	3	204	1.469	3.243	1.332	274	27	6.549
	4	8	151	877	1.233	693	82	3.044
	5	1	5	23	92	170	69	360
	6			1		4	14	19
gesamt		2.028	4.084	5.275	2.835	1.159	197	15.578

Ist die Prüfungsnote um zwei oder mehr Notenstufen schlechter als die Jahresnote, verschlechtert eine Schülerin bzw. ein Schüler damit ihre/seine Abschlussnote (in der Tabelle rot unterlegt). Umgekehrt kann ein Schüler bzw. eine Schülerin seine/ihre Abschlussnote verbessern, wenn er/sie eine Prüfungsnote hat, die zwei oder mehr Notenstufen besser ist als seine/ihre Jahresnote (grün unterlegt). Insgesamt verbesserten auf diese Weise 393 Schüler/-innen (2,5 %) ihre Abschlussnote. Demgegenüber verschlechterten 608 Schüler/-innen (3,9 %) ihre Abschlussnote durch eine entsprechende Prüfungsnote.

2.8 Freiwillige Zusatzprüfung in einem Fach der Wahl

Seit dem Schuljahr 2009/10 ist die Prüfung im 5. Prüfungsfach freiwillig. Als Folge haben seitdem nur noch wenige Schüler/-innen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Landesweit haben im Schuljahr 2013/14 549 Schüler/-innen (3,5 %) eine Prüfung im fünften Fach abgelegt. Am häufigsten machte die Schülerschaft aus Gesamtschulen (7 % aller Gesamtschüler/-innen) davon Gebrauch, gefolgt von derjenigen aus Oberschulen (5,7 % aller Oberschüler/-innen) und Gymnasien (1,0 % aller Gymnasiasten und Gymnasiastinnen).

Da die Prüfung im fünften Prüfungsfach mit dem Ziel gewählt wird, sich zu verbessern, waren die Jahresnoten in diesen Fächern im Durchschnitt weniger gut (Mittelwert der Jahresnoten = 4,2; Mittelwert der Prüfungsnote = 3,4). Über ein Drittel der Schüler/-innen (N= 198; 36,1 %) konnte die Abschlussnote im fünften Fach durch die Prüfung verbessern. Elf Schüler/-innen (2 %) verschlechterten ihre Abschlussnote im fünften Prüfungsfach durch die freiwillige Prüfung (siehe Tabelle 17). Jungen weisen eine durchschnittliche Jahresnote von 4,3 und eine durchschnittliche Prüfungsnote von 3,5 auf. Mädchen schneiden etwas besser ab. Sie erreichen im Mittel eine Jahresnote von 4,1 und eine Durchschnittsprüfungsnote von 3,2.

Tabelle 17: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten sowie Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote im fünften Prüfungsfach, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote im fünften Prüfungsfach (\bar{x} = 3,4)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote im fünften Prüfungsfach (\bar{x} = 4,2)	1			1				1
	2	1	2	1				4
	3	27	34	27	11	5	1	105
	4	5	72	48	40	25	4	194
	5	1	13	74	47	78	22	235
	6		1		5	1	3	10
gesamt	36	34	122	151	103	109	30	549

Im Folgenden sind die Rangplätze der Fächer, die als fünftes Prüfungsfach gewählt wurden, nach Häufigkeit aufgeführt.

Fach	Häufigkeit	Prozent
1. Physik	151	26,2%
2. Chemie	123	21,4%
3. Wirtschaft-Arbeit-Technik	45	7,8%
4. Biologie	43	7,5%
5. Geschichte	38	6,6%
6. Lernbereich NaWi	26	4,5%
7. Französisch	22	3,8%
8. Geografie	19	3,3%
9. Musik	18	3,1%
10. LER	16	2,8%

Ein Vergleich der Wahlpräferenzen von Jungen und Mädchen zeigt eine große Übereinstimmung (siehe Tabelle 18). Physik, Chemie und Wirtschaft-Arbeit-Technik wurden von Mädchen wie von Jungen am häufigsten als fünftes Prüfungsfach gewählt.

Tabelle 18: Meist gewählte Fächer als fünftes Prüfungsfach, getrennt für Jungen und Mädchen im Schuljahr 2013/14 (absolute und relative Häufigkeiten)

Jungen (352)		Mädchen (197)	
1. Physik	92 (26,1%)	1. Physik	59 (29,9%)
2. Chemie	72 (20,5%)	2. Chemie	51 (25,9%)
3. Wirtschaft-Arbeit-Technik	33 (9,4%)	3. Wirtschaft-Arbeit-Technik	12 (6,1%)
4. Biologie	31 (8,8%)	4. Biologie	12 (6,1%)
5. Geschichte	27 (7,7%)	5. Geschichte	11 (5,6%)
6. Geografie	17 (4,8%)	6. Lernbereich NaWi	10 (5,1%)
7. Lernbereich NaWi	16 (4,5%)	7. Französisch	9 (4,6%)
8. Politische Bildung	16 (4,5%)	8. Musik	6 (3,0%)
9. Französisch	13 (3,7%)	9. Spanisch	5 (2,5%)
10. LER	12 (3,4%)	10. LER	4 (2,0%)

2.9 Freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch

Von 218 Schülerinnen bzw. Schülern (1,4 %) wurde dieses Jahr eine freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch (Prüfungsfach 6) absolviert. Nach den Regelungen zur Sekundarstufe I können Schüler/-innen eine freiwillige Zusatzprüfung nur dann absolvieren, wenn sie dadurch einen nicht erreichten Abschluss oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben können sowie in die Qualifikationsphase versetzt werden. Zur allgemeinen Leistungsverbesserung ist die Prüfung nicht (mehr) möglich.

61 % derer, die eine zusätzliche Prüfung in Deutsch ablegten (Prüfungsfach 6), waren Jungen. Eine Differenzierung nach Schulform zeigt, dass es sich insgesamt um 34 Gymnasiastinnen bzw. Gymnasiasten (0,5 % aller Gymnasiasten bzw. Gymnasiastinnen), 132 Oberschüler/-innen (2,2 % aller Oberschüler/-innen) und um 52 Gesamtschüler/-innen (2,3 % aller Gesamtschüler/-innen) handelt.

Die Schüler/-innen, die eine freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch absolvierten, erreichten in der regulären Deutschprüfung (Prüfungsfach 1) die in Tabelle 19 dargestellten Noten. Ebenfalls in Tabelle 19 ist aufgeführt, welche Jahresnote die Schüler/-innen bei gegebener Prüfungsnote erreichten.

Sofern in Deutsch eine freiwillige Zusatzprüfung absolviert wurde, wird aus der Jahresnote, dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung und dem Ergebnis der freiwilligen Zusatzprüfung die Abschlussnote ermittelt, wobei die Jahresnote mit doppeltem Gewicht eingeht, d. h. zur Ermittlung der Abschlussnote geht die Jahresnote mit 50 % ein, die reguläre Prüfungsnote mit 25 % und die Note in der freiwilligen Zusatzprüfung ebenfalls mit 25 %.

Tabelle 19: Prüfungsnoten und Jahresnoten in Deutsch der Schüler/-innen, die in diesem Fach eine freiwillige Zusatzprüfung gemacht haben

Freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch			
Prüfungsnote in der regulären Prüfung in Deutsch	Anzahl der Schüler/-innen (N=218)	Jahresnote in Deutsch	Anzahl der Schüler/-innen
1	8	2	6
		3	2
2	11	2	1
		3	10
3	75	1	1
		2	1
		3	22
		4	50
4	76	5	1
		2	14
		3	11
		4	37
5	44	5	14
		3	25
		4	12
6	4	5	7
		4	2
		5	2

Tabelle 20 gibt einen Überblick darüber, ob es den Schülerinnen und Schülern gelungen ist, mit der Nachprüfung ihre Prüfungsnote zu verbessern und damit ihren Abschluss zu sichern. Die durchschnittliche Prüfungsnote in Deutsch liegt bei 3,7, die der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch bei 3,1. Die Hauptdiagonale (grau unterlegt) kennzeichnet die Fälle, in denen Schüler/-innen in beiden Prüfungen die gleiche Note erhalten haben. Unterhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle angegeben, in denen Schüler/-innen in der freiwilligen Zusatzprüfung eine bessere Note erhalten haben als in der regulären Deutschprüfung. Entsprechend markieren Eintragungen oberhalb der Hauptdiagonalen Fälle, in denen Schüler/-innen in der Zusatzprüfung eine schlechtere Note erzielt haben als in der regulären Deutschprüfung. Mit Blick auf Tabelle 20 wird erkennbar, dass sich mehr Schüler/-innen durch die Nachprüfung verbessern konnten (grün unterlegt: 112 Schüler/-innen, 50,9 %), als sich Schüler/-innen verschlechterten (rot unterlegt: 44 Schüler/-innen, 20,6 %).

Tabelle 20: Vergleich von regulärer Prüfungsnote und Note in der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch

		Prüfungsnote in der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch (\bar{x} = 3,1)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungs- note in Deutsch (\bar{x} = 3,7)	1	2	3	2	1			8
	2	5	6	3	1		1	11
	3	5	17	30	12	9	2	75
	4	4	21	25	18	7	1	76
	5	3	5	13	15	6	2	44
	6		2		1	1		4
gesamt		14	54	73	48	23	6	218

2.10 Erreichte Abschlüsse

Abschließend wird dargestellt, welche Abschlüsse die Schüler/-innen des Schuljahres 2013/14 aufgrund ihrer Prüfungs- und Jahresnoten erreicht haben. In Tabelle 21 sind die erreichten Abschlüsse insgesamt sowie getrennt nach Schulform aufgeführt.

Ein Großteil der Schülerschaft (N= 10.692; 68,5 %) hat die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberschule (GOST) erworben. Die Fachoberschulreife haben 2.829 Schüler/-innen (18,1 %), die erweiterte Berufsbildungsreife 1.640 Schüler/-innen (10,5 %) erreicht. Die Berufsbildungsreife ohne Abschluss der Jahrgangsstufe 10 haben 436 Schüler/-innen (2,8 %) erlangt, bei 10 Schülern (0,1 %) ist der Abschluss noch offen.

Tabelle 21: Erreichte Abschlüsse der Schüler/-innen differenziert nach Schulformen, Schuljahr 2013/14 (in Klammern: Abschlüsse im Schuljahr 2012/13)

Erreichter Abschluss	Gymnasien		Oberschulen		Gesamtschulen		Förderschulen		Gesamt	
	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %
Ohne Abschluss der Jahrgangsstufe 10 (Berufsbildungsreife)	47 (67)	0,6% (1,0%)	321 (337)	5,4% (5,7%)	67 (97)	2,9% (4,1%)	1 (--)	4,3% (--)	436 (501)	2,8% (3,3%)
Erweiterte Berufsbildungsreife	3 (8)	0,04 (0,1%)	1.384 (1.397)	23,2% (23,8%)	244 (259)	10,6% (10,9%)	9 (7)	39,1% (33,3%)	1.640 (1.671)	10,5% (11%)
Fachoberschulreife	173 (114)	2,4 (1,6%)	2.078 (2.071)	34,8% (35,3%)	574 (610)	25% (25,8%)	4 (6)	17,4% (28,6%)	2.829 (2.801)	18,1% (18,4%)
Fachoberschulreife + Berechtigung zum Besuch der GOST	7.092 (6.784)	97% (97,2%)	2.182 (2.048)	36,5% (34,9%)	1.409 (1.400)	61,4% (59,2%)	9 (8)	39,1% (38,1%)	10.692 (10.240)	68,5% (67,2%)
Abschluss noch offen	-- (9)	-- (0,1%)	8 (13)	0,1% (0,2%)	2 (--)	0,1 (--)	-- (--)	-- (--)	10 (22)	0,1% (0,1%)

Je nach Schulform zeigen sich große Unterschiede. An den Gymnasien haben 97 % der Schüler/-innen die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreicht, an Gesamtschulen dagegen etwa zwei Drittel der Schülerschaft (61,4 %), an Oberschulen ein gutes Drittel (36,5 %). Die Fachoberschulreife wurde an den Oberschulen ebenfalls von einem guten Drittel der Schülerschaft erworben (34,8 %), an Gesamtschulen von 25 % und an Gymnasien von nur 2,4 % der Schülerschaft.

In allen Schulformen gab es zudem Schülerinnen bzw. Schüler, die die Jahrgangsstufe 10 nicht abgeschlossen haben. Der Großteil stammt aus Oberschulen (N= 321; 5,4 %), gefolgt von Schülern und Schülerinnen aus Gesamtschulen (N= 67; 2,9 %) und Gymnasien (N= 47; 0,6 %).

3 Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Schuljahr 2013/14 haben 17.317 Schüler und Schülerinnen aus öffentlichen Schulen sowie aus Schulen in freier Trägerschaft an den verpflichtenden Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 teilgenommen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Teilnehmerzahl erhöht. Bis zum Schuljahr 2009/10 war ein kontinuierlicher Rückgang der Teilnehmerzahl in der Jahrgangsstufe 10 zu verzeichnen (Schuljahr 2005/06: N=31.344; Schuljahr 2006/07: N=24.217; Schuljahr 2007/08: N=16.684; Schuljahr 2008/09: N=13.987; Schuljahr 2009/10: N=12.769). Seit dem Schuljahr 2010/11 steigt die Teilnehmerzahl jedoch wieder kontinuierlich an (Schuljahr 2010/11: N=13.817; Schuljahr 2011/12: N=15.275, 2012/13: N=16.655).

In *Deutsch* fiel die durchschnittliche Prüfungsnote (2,8) im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Notenstufen besser aus. Eine Betrachtung über die Schuljahre hinweg zeigte, dass die Prüfungsnote bis zum Schuljahr 2013/14 weitgehend konstant zwischen 2,9 und 3,1 lag. Eine Ausnahme bildeten die Schuljahre 2011/12 und 2012/13. In diesen fiel die Prüfungsnote in Deutsch mit 3,4 bzw. 3,3 etwas schlechter aus. Als mögliche Ursache für diese Verschlechterung der durchschnittlichen Prüfungsnote in Deutsch wird der veränderte Bewertungsmaßstab diskutiert, welcher im Schuljahr 2010/11 zum ersten Mal wirksam wurde. Durch diese Veränderung benötigen Schüler/-innen aller Schulformen prozentual mehr gelöste Aufgaben, um die Noten 3 und 4 zu erreichen.

Die Verbesserung der Prüfungsnote in Deutsch im Schuljahr 2013/14 zeigte sich insbesondere in den Gymnasien (um 0,5 Notenstufen), in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (um 1,0 Notenstufen) sowie in den Grundkursen der Gesamtschulen (um 1,1 Notenstufen). Die durchschnittliche Jahresnote blieb dagegen in den verschiedenen Schulformen bzw. Kursniveaus über die Schuljahre hinweg weitgehend konstant.

Ein großer Teil der Schülerschaft erreichte in Deutsch eine bessere Jahresnote als Prüfungsnote (30,3 %; Vorjahr: 47,8 %). Demgegenüber erzielten 23 % der Schülerschaft eine bessere Prüfungsnote als Jahresnote. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr (8,7 %) stark angestiegen. Analog dazu hat sich der Anteil von Schülern und Schülerinnen, der eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichte, deutlich erhöht (8,1 %; Vorjahr: 0,5 %), während der Anteil von Schülern und Schülerinnen, der eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erzielte, zurückgegangen ist (3,8 %; Vorjahr: 7,0 %).

In *Mathematik* zeigte sich im Schuljahr 2013/14 ein Prüfungsnotenmittelwert von 3,0, der im Vergleich zu den Prüfungsnotenmittelwerten der Vorjahre (Mittelwerte zwischen 3,1 und 3,6) besser ausfiel. Eine Betrachtung der durchschnittlichen Prüfungsnoten in Mathematik über die Schuljahre hinweg verdeutlichte, dass sich die Ergebnisse in Mathematik zwischen den Schuljahren 2005/06 und 2013/14 kontinuierlich verbesserten. Eine Ausnahme bildeten die Schuljahre zwischen 2010/11 bis 2012/13. In diesen beiden Jahren fielen die Durchschnittsprüfungsnoten in Mathematik etwas schlechter aus. Als mögliche Ursache für diese Verschlechterung wird auch hier der veränderte Bewertungsmaßstab diskutiert.

Die Betrachtung der Prüfungsnotenmittelwerte getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau zeigte eine im Vergleich zum Vorjahr schlechtere Durchschnittsprüfungsnote in Mathematik in den Gymnasien (um 0,1 Notenstufen), in den A-Kursen bzw. EBR-Klasse der Oberschulen (um 0,1 Notenstufen) sowie in den B-Kursen bzw. FOR-Klasse der Oberschulen (um 0,2 Notenstufen). Dagegen fiel die durchschnittliche Prüfungsnote in Mathematik in den Grundkursen der Gesamtschulen im Vorjahresvergleich um 0,4 Notenstufen besser aus. Die Erweiterungskurse der Gesamtschulen erzielten dieselbe mittlere Prüfungsnote in Mathematik wie im Schuljahr zuvor (3,0). Die geringen Schwankungen der Prüfungsnotenmittelwerte in Mathematik könnten auf ein gleich gebliebenes Anspruchsniveau zurückzuführen sein.

Ähnlich wie in Deutsch erreichte ein großer Teil der Schülerschaft in Mathematik eine bessere Jahresnote als Prüfungsnote (27,7 %; Vorjahr: 37,6 %). Ein ähnlich großer Anteil erzielte eine bessere Prüfungsnote als Jahresnote (25,7 %; Vorjahr: 16,4 %). Dieses Verhältnis spiegelte sich im

Hinblick auf eine Verbesserung oder Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote wider. Während bei 4,6 % der Schüler und Schülerinnen eine Verschlechterung vorlag (Vorjahr 5,5 %), konnten 3,7 % der Schüler/-innen eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Mathematik erreichen (Vorjahr: 1,4 %).

In *Englisch* wurden erstmalig im Schuljahr 2011/12 zentrale schriftliche Prüfungen geschrieben, in der die Hörverstehensleistung geprüft wurde. In Berlin und Brandenburg kamen für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren Schulabschluss bzw. die Fachoberschulreife (FOR) anstreben, die gleichen Aufgaben zum Einsatz. Der durchschnittliche Prüfungsnotenmittelwert lag in Englisch im Schuljahr 2013/14 bei 3,0 und fiel damit im Vergleich zum Vorjahr (Mittelwert der Prüfungsnote: 2,5) schlechter aus. Wie auch in Deutsch und Mathematik erreichte ein relativ hoher Anteil der Schüler/-innen eine bessere Prüfungs- als Jahresnote (37,9 %; Vorjahr: 48,5 %). Eine bessere Jahresnote als Prüfungsnote wurde von 29,7 % der Schülerschaft erzielt (Vorjahr: 20,6 %). Eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote lag bei 11,2 % (Vorjahr: 5,7 %) der Schüler/-innen vor, eine Verbesserung bei 8,7 % der Schüler/-innen (Vorjahr: 15,6 %).

Betrachtet man die Jahres- und Prüfungsnoten in den drei Prüfungsfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) getrennt nach Schulformen bzw. Kursniveau, fiel zunächst auf, dass an Gymnasien häufig, jedoch nicht in allen Fällen, die besten Noten erreicht wurden. Weiterhin zeigte sich, dass sich die Noten der A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen und die Noten der Grundkurse der Gesamtschulen sehr ähnlich waren. Ebenso ähnelten sich die Noten der B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen und die Noten der Erweiterungskurse der Gesamtschulen. Der Grund hierfür könnte in der bildungsgangspezifischen Gestaltung von Prüfungsaufgaben liegen.

Im Rahmen der Analyse der Jahres- und Prüfungsnoten wurden geschlechtsspezifische Unterschiede betrachtet. Insgesamt sind die Befunde seit dem Schuljahr 2005/06 relativ stabil. Im Schuljahr 2013/14 wiesen Mädchen in Deutsch etwas bessere Prüfungsnoten auf als Jungen, während Jungen bei den Prüfungsnoten in Mathematik und Englisch etwas besser abschnitten als Mädchen. Hinsichtlich der Jahresnoten in Deutsch und Mathematik zeigten sich nur geringfügige Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen. In Englisch fiel die Jahresnote der Mädchen um 0,3 Notenstufen besser aus als die der Jungen.

Weiterhin wurde untersucht, ob sich die Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch zwischen den Schulen in Abhängigkeit von der geografischen Lage der Schule unterscheiden. Dazu wurden Schulen des inneren Verflechtungsbereiches mit Berlin (= berlinnah) von Schulen des äußeren Entwicklungsraumes (= berlinfern) unterschieden. Bedeutsame Unterschiede zeigten sich auf Schulebene bei den Prüfungsergebnissen in Englisch an Gymnasien zugunsten des berlinnahen Raums sowie bei den Prüfungsergebnissen in Deutsch und Mathematik in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen zugunsten des berlinfernen Raums. Auf Schülerebene zeigten sich wie auch schon im Vorjahr zwar einige statistisch signifikante Unterschiede der Jahres- und Prüfungsnoten zwischen Schülerinnen und Schülern aus berlinnahen und berlinfernen Schulen, jedoch waren die Effektstärken sehr gering.

Als *viertes Prüfungsfach*, in welchem eine mündliche Prüfung in einer Fremdsprache abgelegt wird, wurde von 96 % der Schülerschaft Englisch gewählt. Die durchschnittliche Prüfungsnote lag bei 2,9. Eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote wurde von 2,5 % der Schüler/-innen erreicht (Vorjahr: 2,5 %), eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote von 3,9 % der Schüler/-innen (Vorjahr: 3,7 %).

Die *freiwillige Zusatzprüfung in einem Fach nach Wahl* (Prüfungsfach 5) legten landesweit 3,5 % der Schüler/-innen ab. Die Prüfung wurde mit dem Ziel der Notenverbesserung gewählt. Dies gelang über einem Drittel der Teilnehmenden (36,1%; Vorjahr: 27,3%). Dagegen verschlechterte sich bei 2 % der teilnehmenden Schüler/-innen (Vorjahr: 1,6 %) die Abschlussnote durch die Prüfungsnote. Sowohl Mädchen als auch Jungen wählten am häufigsten die Fächer Physik, Chemie sowie Wirtschaft-Arbeit-Technik.

Eine *freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch* (Prüfungsfach 6) wurde im Schuljahr 2013/14 von 1,4 % der Schülerschaft absolviert (Vorjahr: 1,9 %). Nach den Regelungen zur Sekundarstufe I können Schüler/-innen eine freiwillige Zusatzprüfung im Fach Deutsch nur dann ablegen, wenn sie dadurch einen nicht erreichten Abschluss oder die Berechtigung zur GOST erwerben können sowie in die Qualifikationsphase versetzt werden. Zur allgemeinen Leistungsverbesserung ist die Prüfung nicht möglich. Insgesamt konnten sich von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern 50,9 % durch die freiwillige Zusatzprüfung verbessern (Vorjahr: 60,5 %). Bei 20,6 % der Schülerinnen und Schüler zeigte sich dagegen eine Verschlechterung (Vorjahr: 14 %).

Abschließend wurde untersucht, welche Abschlüsse die Schüler/-innen des Schuljahres 2013/14 aufgrund ihrer Prüfungs- und Jahresnoten erreicht haben. Die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwarben 68,5 % der Schüler/-innen (Vorjahr: 67,2 %). Die Fachoberschulreife wurde von 18,1 % der Schülerschaft erreicht (Vorjahr: 18,4 %). Die erweiterte Berufsbildungsreife erwarben 10,5 % der Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 11 %). Mit der Berufsbildungsreife verließen 2,8 % der Schüler/-innen die Schule (Vorjahr: 3,3 %). Bei 0,1 % der Schüler/-innen ist der Abschluss noch offen (Vorjahr: 0,1 %).

Anhang

Verwendete Abkürzungen

N	Anzahl
SD	Standardabweichung Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streuung von Werten um ihren Mittelwert. In diesem Bericht handelt es sich meist um die Streuung von Noten um die jeweilige Durchschnittsnote. Bei einer normalverteilten Variable kann man davon ausgehen, dass ca. 68 % aller Fälle in dem Intervall Mittelwert +/- eine Standardabweichung liegen.
T	T-Wert Der T-Wert ist das Ergebnis eines Signifikanztests, mit dem überprüft wird, ob sich die Mittelwerte einer Variable in zwei Gruppen voneinander unterscheiden.
p	Signifikanzniveau Die Entscheidung darüber, ob sich zwei Gruppen hinsichtlich ihrer Merkmalsausprägung <i>signifikant</i> voneinander unterscheiden, hängt von der Wahrscheinlichkeit des Auftretens der Mittelwertunterschiede unter der Annahme ab, die Gruppen unterscheiden sich nicht. Fällt diese Wahrscheinlichkeit unter den Wert von 5 % (Signifikanzniveau), spricht man von signifikanten Unterschieden.
d	Effektstärke Die Relevanz von Mittelwertunterschieden kann zusätzlich durch die Bestimmung der Effektstärke ermittelt werden. Ein Indikator für die Größe eines Effektes ist Cohens d, das als Effektgröße für Mittelwertunterschiede zwischen Gruppen herangezogen werden kann. Hierbei wird der Mittelwertunterschied zwischen den beiden Gruppen in Einheiten der Standardabweichung ermittelt. Effektstärken um 0.20 bezeichnet man als <i>kleine</i> , um 0.50 als <i>mittlere</i> und um 0.80 als <i>große</i> Effektstärken.

Tabelle 22: Deutsch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2013/14

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,1$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Deutsch	0						1	1
	1							
	2							
	3							
	4						1	1
	5					10		10
	6					79		79
	7				159			159
	8				285			285
	9			376				376
	10			394				394
	11		302					302
	12		146					146
	13	38						38
	14	2						2
15								
gesamt		40	448	770	444	89	2	1.793

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,0$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Deutsch	0						4	4
	1							
	2						1	1
	3					4		4
	4					6		6
	5				7			7
	6				18			18
	7			28				28
	8			56				56
	9		90					90
	10		19					19
	11	85						85
	12	107						107
	13	1						1
	14							
15								
gesamt		193	109	84	25	10	5	426

Tabelle 23: Mathematik – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2013/14

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,0$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Mathematik	0						1	1
	1							
	2							
	3						1	1
	4							
	5					26		26
	6					147		147
	7				131			131
	8				160			160
	9			202				202
	10			141				141
	11		319					319
	12		205					205
	13	21						21
	14	36						36
15	14						14	
gesamt		71	524	343	291	173	2	1.404

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,2$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Mathematik	0						9	9
	1						1	1
	2						5	5
	3					52		52
	4					110		110
	5				87			87
	6				68			68
	7			107				107
	8			102				102
	9		109					109
	10		61					61
	11	35						35
	12	69						69
	13							
	14							
15								
gesamt		104	170	209	155	162	15	815

Tabelle 24: Englisch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2013/14

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,7$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Englisch	0						1	1
	1							
	2							
	3							
	4						8	8
	5					25		25
	6					117		117
	7				156			156
	8				234			234
	9			170				170
	10			183				183
	11		220					220
	12		198					198
	13	195						195
	14	161						161
15	79						79	
gesamt		435	418	353	390	142	9	1.747

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,6$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Englisch	0						7	7
	1						1	1
	2						4	4
	3					12		12
	4					33		33
	5				26			26
	6				46			46
	7			50				50
	8			91				91
	9		39					39
	10		57					57
	11	32						32
	12	147						147
	13							
	14	1						1
15								
gesamt		180	96	141	72	45	12	546

Tabelle 25a: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gymnasien, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,7$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,6$)	1	320	224	18	1			563
	2	382	1.732	721	89	6		2.930
	3	41	573	1.399	872	82		2.967
	4		33	172	422	195	3	825
	5		1	3	5	14	2	25
	6						1	1
gesamt		743	2.563	2.313	1.389	297	6	7.311
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,7$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,8$)	1	280	209	2				491
	2	262	1.843	279	23	1	1	2.409
	3	13	1.080	1.117	421	60	1	2.692
	4		179	496	590	250	3	1.518
	5		1	32	70	94	3	200
	6						2	2
gesamt		555	3.312	1.926	1.104	405	10	7.312
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,8$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,6$)	1	318	209	33	13			573
	2	564	1.206	475	343	59		2.647
	3	158	793	730	989	304	4	2.978
	4	17	128	149	443	314	8	1.059
	5	8	3	6	16	25	3	53
	6						1	1
gesamt		1.057	2.339	1.393	1.804	702	16	7.311

Tabelle 25b: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – A-Kurse/EBR-Klassen –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{\varnothing} = 2,4$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{\varnothing} = 3,4$)	1	6	1					7
	2	141	33	11	2			187
	3	340	245	285	65	3	3	941
	4	120	173	302	185	54	9	843
	5	5	11	35	29	19	13	112
	6						4	4
gesamt		612	463	633	281	76	29	2.094
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{\varnothing} = 3,6$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{\varnothing} = 3,6$)	1	14	3					17
	2	87	115	56	27	6		291
	3	75	193	274	222	95	4	863
	4	13	62	176	359	423	13	1.046
	5		6	24	85	232	32	379
	6				1	11	9	21
gesamt		189	379	530	694	767	58	2.617
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{\varnothing} = 3,1$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{\varnothing} = 3,4$)	1	13	1			1		15
	2	129	48	47	19	13	1	257
	3	298	157	316	180	86	5	1.042
	4	90	104	243	257	254	27	975
	5	4	10	28	40	81	24	187
	6			1		2	6	9
gesamt		534	320	635	496	437	63	2.485

Tabelle 25c: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – *B-Kurse/ FOR-Klassen* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,3$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,9$)	1	20	33	7	2			62
	2	19	465	453	111	4		1.052
	3	5	186	937	788	90	2	2.008
	4	1	10	130	383	187	4	715
	5			2	9	14	6	31
	6				2		1	1
gesamt		45	694	1.529	1.293	295	13	3.869
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,4$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,0$)	1	39	42	7	2			90
	2	64	486	231	95	31		907
	3	10	233	503	475	214	3	1.438
	4	2	27	77	287	395	4	792
	5			3	16	87	9	115
	6				1	1	2	4
gesamt		115	788	821	876	728	18	3.346
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 3,4$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,9$)	1	70	25	5	1			101
	2	274	236	241	197	36	1	985
	3	127	198	348	622	363	11	1.669
	4	12	29	78	212	304	25	660
	5	2	1	1	8	38	10	60
	6	1					1	1
gesamt		485	489	673	1.040	741	48	3.476

Tabelle 25d: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – *Grundkurse* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,4$)	1	2						2
	2	40	9	5				54
	3	105	56	25	5	1		192
	4	43	39	44	14	6	1	147
	5	3	5	9	6	3	2	28
	6			1			2	3
gesamt		193	109	84	25	10	5	426
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,4$)	1	5	4					9
	2	50	32	27	10	3		122
	3	41	95	103	41	20	2	302
	4	8	38	70	84	90	2	292
	5		1	9	19	45	7	81
	6					4	4	9
gesamt		104	170	209	155	162	15	815
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 3,4$)	1	5	1	2				8
	2	46	8	10	4	1		69
	3	88	52	49	21	9	1	220
	4	37	34	65	41	20	3	200
	5	4	1	14	5	13	6	43
	6			1	1	2	2	6
gesamt		180	96	141	72	45	12	546

Tabelle 25e: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – *Erweiterungskurse* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,1$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,8$)	1	13	16	1				30
	2	24	277	204	29			534
	3	3	148	503	278	31		963
	4		7	60	130	51	1	249
	5			2	7	6	1	16
	6					1		1
gesamt		40	448	770	444	89	2	1.793
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,9$)	1	28	34	1				63
	2	38	260	72	25	7		402
	3	5	211	205	166	51		638
	4		19	59	91	84	1	254
	5			5	9	28	1	43
	6			1		3	--	4
gesamt		71	524	343	291	173	2	1.404
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,7$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,7$)	1	62	14	3	4	1		84
	2	251	213	108	72	12	1	657
	3	110	161	203	236	67	1	778
	4	11	27	37	75	54	4	208
	5	1	3	2	3	8	2	19
	6						1	1
gesamt		435	418	353	390	142	9	1.747

Tabelle 25f: Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – *Grundkurse* –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Grundkurse						gesamt
		Jahresnote in Deutsch ($\emptyset = 3,4$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Deutsch	0				1	1	2	4
	1						--	
	2					1	--	1
	3				4			4
	4			1	2	3		6
	5				4	3		7
	6			5	10	3		18
	7			8	15	5		28
	8		5	17	29	4	1	56
	9		5	48	33	4		90
	10		4	8	6	1		19
	11	--	8	44	31	2		85
	12	1	32	61	12	1		107
	13	1						1
	14							
15								
gesamt		2	54	192	147	28	3	426
		Grundkurse						gesamt
		Jahresnote in Mathematik ($\emptyset = 3,4$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Mathematik	0			1	1	4	4	10
	1					1		1
	2			1	1	3		5
	3			5	27	18	2	52
	4		3	15	63	27	2	110
	5		6	15	51	14	1	87
	6		4	26	33	5		68
	7		10	52	40	5		107
	8		17	51	30	4		102
	9	1	22	60	25	1		109
	10	3	10	35	13			61
	11	3	13	17	2			35
	12	2	37	24	6			69
	13							
	14							
15								
gesamt		9	122	302	292	82	9	816

Tabelle 25g: Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – *Erweiterungskurse* –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Erweiterungskurse						gesamt
		Jahresnote in Deutsch ($\emptyset = 2,8$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Deutsch	0			1		2	--	3
	1						--	
	2						--	
	3						-	
	4				1		--	1
	5			1	8	1		10
	6			30	43	5	1	79
	7		3	90	62	4		159
	8		28	188	68	3		285
	9	1	72	275	27	1		376
	10		132	228	33	1		394
	11	2	169	125	6			302
	12	14	108	23	1			146
	13	13	22	3				38
	14	--	2					2
15	--							
gesamt		30	534	964	249	17	1	1.795
		Erweiterungskurse						gesamt
		Jahresnote in Mathematik ($\emptyset = 2,9$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Mathematik	0			1		1		2
	1							
	2							
	3				1			1
	4							
	5			6	7	11	2	26
	6		7	45	77	17	1	147
	7		10	70	46	5		131
	8		15	96	45	4		160
	9		30	129	39	3	1	202
	10	1	42	76	20	2		141
	11	6	146	151	16			319
	12	28	114	60	3			205
	13	10	9	2				21
	14	11	22	3				36
15	7	7					14	
gesamt		63	402	639	254	43	4	1.405

Tabelle 25h: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Förderschulen, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2013/14 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{\emptyset} = 2,6$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{\emptyset} = 3,0$)	1	--		1				1
	2	1	3	2				6
	3	2	2	2	3			9
	4		4	1	1			6
	5				1	--		1
	6						--	
gesamt		3	9	6	5			23
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{\emptyset} = 3,1$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{\emptyset} = 2,9$)	1	--						
	2	3	3	4				10
	3		3	1	2	2		8
	4				2	2		4
	5					1		1
	6						--	
gesamt		3	6	5	4	5		23
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{\emptyset} = 3,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{\emptyset} = 3,3$)	1	--						
	2		3	2	1	1		7
	3	1	1	2	1			5
	4	1	1	5	2			9
	5					1		1
	6					1	--	1
gesamt		2	5	9	4	3		23

Tabelle 26: Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveaus, Schuljahr 2013/14

Schulform/ Kursniveau		Schulebene					Schülerebene				
		berlinnah Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	p	Effekt- stärke (d)	berlinnah Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	p	Effekt- stärke (d)
Gymnasien	Jahresnote Deutsch	2,57 (.25)	2,56(.21)	0.237	.813	.04	2,57 (.82)	2,56(.79)	.667	.505	.00
	Jahresnote Mathematik	2,77 (.27)	2,85 (.27)	-1.139	.259	.30	2,76 (.94)	2,84 (.94)	-3.357	.001	.08
	Jahresnote in Englisch	2,67 (.27)	2,62 (.24)	.663	.510	.20	2,67 (.85)	2,62 (.85)	2.554	.011	.06
	Prüfungsnote Deutsch	2,67 (.34)	2,78 (.30)	-1.462	.148	.34	2,66 (1.0)	2,78 (1.0)	-4.753	0	.12
	Prüfungsnote Mathematik	2,64 (.32)	2,68 (.30)	-0.609	.545	.13	2,64 (1.0)	2,69 (1.0)	-2.096	.036	.05
	Prüfungsnote in Englisch	2,68 (.39)	3,00 (.31)	-3.911	0	.91	2,67 (1.2)	3,00 (1.2)	-11.385	0	.28
Ober- schulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	Jahresnote Deutsch	3,47 (.34)	3,44 (.36)	0.312	.756	.09	3,44 (.72)	3,41 (.76)	0.942	.346	.04
	Jahresnote Mathematik	3,63 (.44)	3,61 (.36)	0.232	.817	.05	3,59 (.96)	3,59 (.89)	-0.62	.951	.00
	Jahresnote in Englisch	3,50 (.33)	3,42 (.35)	1.309	.194	.24	3,44 (.86)	3,44 (.79)	0.199	.842	.00
	Prüfungsnote Deutsch	2,58 (.43)	2,40 (.49)	1.982	.050	.39	2,54 (1.2)	2,40 (1.2)	2.529	.012	.11
	Prüfungsnote Mathematik	3,77 (.54)	3,63 (.42)	1.397	.167	.29	3,71 (1.3)	3,59 (1.3)	2.170	.030	.11
	Prüfungsnote in Englisch	3,13 (.58)	3,04 (.50)	.779	.438	.17	3,07 (1.5)	3,07 (1.5)	-0.27	.978	.00
Ober- schulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	Jahresnote Deutsch	2,92 (.31)	2,87 (.30)	0.936	.352	.16	2,92 (.77)	2,88 (.71)	1.653	.098	.05
	Jahresnote Mathematik	3,01 (.34)	2,93(.33)	1.320	.190	.24	3,01 (.91)	2,97 (.85)	1.178	.245	.04
	Jahresnote in Englisch	2,90 (.31)	2,86 (.34)	0.547	.585	.12	2,88 (.84)	2,88 (.78)	.025	.980	0
	Prüfungsnote Deutsch	3,37 (.27)	3,23 (.34)	2.399	.018	.46	3,36 (.93)	3,25 (.87)	3.542	0	.12
	Prüfungsnote Mathematik	3,49 (.40)	3,33 (.42)	1.997	.049	.40	3,45 (1.2)	3,38 (1.2)	1.624	.105	.06
	Prüfungsnote in Englisch	3,25(.51)	3,34 (.50)	-0.848	.399	.18	3,25 (1.4)	3,41 (1.3)	-3.377	.001	.12

Tabelle 26: Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveaus (Fortsetzung)

Schulform/ Kursniveau		Schulebene					Schülerebene				
		berlinnahe Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	<i>p</i>	<i>Effekt- stärke (d)</i>	berlinnahe Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	<i>p</i>	<i>Effekt- stärke (d)</i>
Gesamt- schulen, G-Kurse	Jahresnote Deutsch	3,33 (.35)	3,36 (.61)	-0.116	.911	.06	3,33 (.86)	3,43 (.76)	-1.291	.198	.12
	Jahresnote Mathematik	3,43(.30)	3,50 (.29)	-0.517	.614	.24	3,37 (.97)	3,53 (.86)	-2.435	.015	.18
	Jahresnote in Englisch	3,27 (.46)	3,50 (.41)	-1.149	.270	.53	3,32 (.90)	3,56 (.87)	-3.033	.003	.27
	Prüfungsnote Deutsch	1,91(.42)	2,04(.61)	-0.455	.660	.25	1,97 (1.1)	2,00 (1.1)	-0.266	.790	.03
	Prüfungsnote Mathematik	3,17 (.57)	3,29 (.61)	-0.420	.682	.20	3,17 (1.4)	3,20 (1.4)	-0.274	.784	.02
	Prüfungsnote in Englisch	2,49 (.66)	2,79 (.45)	-1.218	.240	.53	2,42 (1.4)	2,75 (1.4)	-2.615	.009	.24
Gesamt- schulen, E-Kurse	Jahresnote Deutsch	2,87 (.12)	2,77 (.16)	1.343	.210	.71	2,86 (.71)	2,77 (.74)	2.459	.014	.12
	Jahresnote Mathematik	2,94 (.28)	2,87 (.29)	0.466	.650	.25	2,91 (.90)	2,81 (.85)	1.954	.051	.11
	Jahresnote in Englisch	2,66 (.25)	2,69 (.18)	-0.318	.755	.14	2,67 (.78)	2,68 (.82)	-0.168	.867	.01
	Prüfungsnote Deutsch	3,02 (.29)	3,13 (.33)	-0.736	.477	.35	3,02 (.87)	3,13 (.92)	-2.340	.019	.12
	Prüfungsnote Mathematik	3,05 (.40)	2,91 (.33)	0.834	.418	.38	3,02 (1.2)	2,90 (1.1)	1.856	.064	.10
	Prüfungsnote in Englisch	2,57 (.37)	2,88 (.36)	-1.836	.090	.85	2,57 (1.3)	2,87 (1.3)	-4.300	0	.23

Tabelle 27: Abweichungen der Prüfungsnotenmittelwerte der Einzelschulen vom Gesamtprüfungsnotenmittelwert aller öffentlichen Schulen und ihre Häufigkeit, differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2013/14 (in Klammern: Ergebnisse im Schuljahr 2012/13) für die zentral geprüften Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch

Schulform	Prüfungsnotenmittelwert	Anzahl der Schulen	stark überdurchschnittlich $x \leq -0,5$		überdurchschnittlich $-0,4 \leq x < -0,2$		durchschnittlich $-0,2 \leq x \leq 0,2$		unterdurchschnittlich $0,2 < x \leq 0,4$		stark unterdurchschnittlich $x \geq 0,5$	
			absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Deutsch (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	2,7 (3,2)	75 (75)	5 (7)	7% (7%)	8 (13)	11% (17%)	43 (36)	57% (48%)	14 (11)	19% (15%)	5 (8)	7% (11%)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	2,5 (3,5)	115 (118)	31 (5)	27% (4%)	16 (19)	14% (16%)	38 (66)	33% (56%)	21 (17)	18% (14%)	9 (11)	8% (9%)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,2 (3,5)	118 (118)	9 (18)	8% (15%)	19 (28)	16% (24%)	69 (49)	58% (42%)	16 (16)	14% (14%)	5 (7)	4% (6%)
Gesamtschulen, G-Kurse	2,0 (3,1)	20 (21)	5 (3)	25% (14%)	5 (1)	25% (5%)	3 (9)	15% (43%)	4 (4)	20% (19%)	3 (4)	15% (19%)
Gesamtschulen, E-Kurse	3,1 (3,2)	20 (21)	1 (2)	5% (10%)	4 (2)	20% (10%)	12 (11)	60% (52%)	1 (4)	5% (19%)	2 (2)	10% (10%)
Mathematik (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	3,3 (3,3)	75 (75)	9 (8)	12% (11%)	7 (6)	9% (8%)	41 (43)	55% (57%)	14 (14)	19% (19%)	4 (4)	5% (5%)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	3,7 (3,6)	116 (118)	19 (16)	16% (14%)	13 (15)	11% (13%)	53 (47)	46% (40%)	12 (18)	10% (15%)	19 (22)	16% (19%)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,4 (3,2)	118 (118)	16 (20)	14% (17%)	17 (9)	14% (8%)	49 (47)	41% (40%)	16 (17)	14% (14%)	20 (25)	17% (21%)
Gesamtschulen, G-Kurse	3,2 (3,6)	20 (21)	4 (4)	20% (19%)	4 (4)	20% (19%)	5 (7)	25% (33%)	1 (3)	5% (14%)	6 (3)	30% (14%)
Gesamtschulen, E-Kurse	3,0 (3,0)	20 (21)	2 (4)	10% (19%)	5 (3)	25% (14%)	8 (8)	40% (38%)	2 (2)	10% (10%)	3 (4)	15% (19%)

Tabelle 27: Abweichungen der Prüfungsnotenmittelwerte der Einzelschulen vom Gesamtprüfungsnotenmittelwert aller öffentlichen Schulen und ihre Häufigkeit, differenziert nach Schulform (Fortsetzung)

Schulform	Prüfungsnotenmittelwert	Anzahl der Schulen	stark überdurchschnittlich $x \leq -0,5$		überdurchschnittlich $-0,4 \leq x < -0,2$		durchschnittlich $-0,2 \leq x \leq 0,2$		unterdurchschnittlich $0,2 < x \leq 0,4$		stark unterdurchschnittlich $x \geq 0,5$	
Englisch (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	2,9 (2,0)	75 (75)	11 (12)	15% (16%)	8 (10)	11% (13%)	38 (33)	51% (44%)	12 (13)	16% (17%)	6 (7)	8% (9%)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	3,1 (2,9)	116 (118)	19 (5)	16% (4%)	20 (15)	17% (13%)	45 (65)	39% (55%)	10 (21)	9% (18%)	22 (12)	19% (10%)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,1 (3,0)	117 (106)	18 (19)	15% (18%)	15 (14)	13% (13%)	45 (42)	38% (40%)	18 (15)	15% (14%)	21 (16)	18% (15%)
Gesamtschulen, G-Kurse	2,6 (2,6)	20 (21)	3 (6)	15% (29%)	1 (3)	5% (14%)	9 (8)	45% (38%)	3 (2)	15% (10%)	4 (2)	20% (10%)
Gesamtschulen, E-Kurse	2,7 (2,6)	20 (21)	3 (6)	15% (29%)	4 (4)	20% (19%)	8 (9)	40% (43%)	3 (1)	15% (5%)	2 (1)	10% (5%)

Tabelle 28: Differenzwerte (Prüfungsnote – Jahresnote) auf Schulebene in Deutsch, Mathematik und Englisch, getrennt nach Schulform und Kursniveau, absolute Häufigkeiten, Schuljahr 2013/14

		Differenzwerte: Prüfungsnote – Jahresnote																														
Schulform/ Kurs	Fach	Prüfungsnote besser als Jahresnote														Prüfungsnote schlechter als Jahresnote																
		-1,5	-1,4	-1,3	-1,2	-1,1	-1,0	-0,9	-0,8	-0,7	-0,6	-0,5	-0,4	-0,3	-0,2	-0,1	0,0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5
Gymnasien	De	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	1	1	5	7	4	14	14	11	7	8	1	1	--	--	--	--	--	--	--	--
	Ma	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2	8	9	5	11	16	8	11	4	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	En	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3	1	2	6	6	6	9	10	7	7	5	5	4	3	--	--	--	1	--	--	--
Oberschulen, A-Kurse/ EBR- Klassen	De	15	10	6	8	13	13	10	7	8	8	5	1	8	1	1	--	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Ma	--	--	--	--	--	--	2	2	1	2	3	8	7	12	7	16	12	11	11	4	3	4	2	3	1	2	1	2	--	--	--
	En	3	2	2	--	4	4	8	5	9	9	5	8	9	6	7	9	8	5	5	3	2	1	--	1	--	1	--	--	--	--	
Oberschulen, B-Kurse/ FOR- Klassen	De	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	4	3	2	10	14	14	17	20	13	11	5	1	1	1	--	--	--	1	
	Ma	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	--	2	1	3	7	5	4	12	12	13	13	12	12	8	4	3	2	1	2	--	1
	En	--	--	--	--	1	--	--	--	--	5	--	2	2	3	3	6	11	5	5	15	10	6	9	14	8	4	4	1	--	--	3
Gesamtschulen, G-Kurse	De	9	1	1	3	1	4	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Ma	--	--	--	--	--	--	1	2	2	1	--	2	1	3	2	2	1	--	1	1	--	--	1	--	--	--	--	--	--	--	
	En	--	--	4	2	1	3	--	3	1	--	--	2	1	--	1	1	--	--	--	--	--	1	--	--	--	--	--	--	--	--	
Gesamtschulen, E-Kurse	De	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	2	2	3	3	3	2	2	1	--	1	--	--	--	--	--	--	--	
	Ma	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	1	2	4	2	3	2	--	2	2	--	1	--	--	--	--	--	--	--	
	En	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	2	2	3	1	2	2	3	1	--	2	--	--	1	--	--	--	--	--	--	

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.
www.isq-bb.de